Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent. Chicago, Samstag, den 14. Juli 1900. — 5 Uhr-Ausgabe. 12. Jahrgang. — No. 166

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

Bankerott-Statistik.

New York, 14. Juli. In der diesswöchentlichen Uebersicht über die Handelslage von R. G. Dun & Co. heißt es einleitend wie folgt:

„Wenn die große Zunahme der in Bankerotten involvirten Verbindlichkeiten in der ersten Hälfte des Jahres 1900 auf $100,570,134 gegen $49,664,661 und besonders die Zunahme in dem zweiten Quartal auf $43,893,079 gegen $21,695,653 in dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres nicht Anlaß geben würde, den Gründen dieser Steigerung nachzuforschen, so würde die Bankerott-Statistik werthlos sein. Solche Nachforschungen haben aber ergeben, daß in diesem Jahre 30 Banken mit $25,082,682 Verbindlichkeiten fallirten, gegen 31 Banken mit $7,601,728 Verbindlichkeiten im Vorjahr, wodurch ein beträchtlicher Theil der Differenz erklärt wird; daß in diesem Jahr 265 Makler- und Grundeigenthums-Firmen mit $22,122,346 Verbindlichkeiten fallirten, gegen 145 derartige Firmen mit $2,328,215 Verbindlichkeiten im vorigen Jahr, was einen weiteren Theil der Differenz erklärt, und daß die Bankerotte von Firmen, welche von dem Grundeigenthumsmarkt beeinflußt sind, über den Rest der Differenz Aufschluß geben.

Der Reziprozitäts-Vertrag.

Washington, D. C., 14. Juli. Der Reziprozitätsvertrag mit Deutschland ist heute veröffentlicht worden. Die Artikel, für welche Deutschland eine Zollermäßigung erhält, sind Destillationsprodukte, Gemälde und Werke der Bildhauerkunst. Der Betrag der Ermäßigung in jedem Fall ist in dem Dingley-Tarif angegeben. Als Entgeht erhalten die Vereinigten Staaten die Behandlung als meistbegünstigte Nation, d. h. die Waaren, welche sie nach Deutschland ausführen, zahlen den geringsten in Deutschland geltenden Zollsatz. Deutschland hat nämlich mehrere Zolltarife, einen, welcher für seine kommerziellen Freunde bestimmt ist, und einen anderen, welchem Waaren von Nationen unterliegen, mit welchen es nicht so enge Beziehungen unterhält. Die Waaren aus den Vereinigten Staaten sind, wie erklärt wird, auch bisher nur den Minimum-Zollsätzen unterworfen worden, diese Behandlung wird ihnen aber jetzt als Recht ausdrücklich zugesichert gegen die Konzessionen, welche in Sektion 3 des Dingley-Tarifs vorgesehen sind. Das Uebereinkommen führt in Folge dessen keinen besonderen Fabrikationsartikel aus Amerika und die für dieselben festgesetzten Zölle an, sondern beschränkt sich darauf, daß auf diese Waaren der Minimum-Tarif Geltung haben soll.

Indianer-Unruhen.

Solway, Minn., 14. Juli. Die Wahrscheinlichkeit eines Aufstandes der Blanket-Indianer am Red Lake ist im Zunehmen. Die Indianer, deren Zahl auf etwa 300 geschätzt wird, haben ihre Frauen und Kinder weiter nach dem Norden geschickt und fahren mit ihren Kriegstänzen fort. Ihr Geschrei kann auf eine Strecke von drei Meilen gehört werden.

Die Indianerpolizei, welche gut bewaffnet ist, hat sich nach der bedrohten Gegend begeben und eine bedeutende Menge Munition mitgenommen, welche unter die Ansiedler der Gegend vertheilt werden soll. Gouverneur Lind ist heute ersucht worden, eine Abtheilung Staatstruppen nach dem Red Lake zu schicken.

„Auf Eis gestellt".

Madison, Wis., 14. Juli. In dem Stationsgebäude der Milwaukee-Bahn in Lone Rock, 45 Meilen westlich von Madison, überfielen zwei maskirte Kerle den Stationsagenten T. H. Horwick, banden ihn, plünderten die $37.27 enthaltende Kasse, nahmen dem Agenten seine aus $5.00 bestehende Baarschaft und sperrten ihn dann in eine auf einem Seitengeleise stehende Kühlcar ein. Anderthalb Stunden mußte Horwick in der eisigen Temperatur aushalten, bis ein Personenzug des Weges kam und anhielt. Es gelang Horwick, die Aufmerksamkeit des Zugpersonals auf sich zu lenken, worauf er befreit wurde.

Des Mordes beschuldigt.

Boothville, Ind., 14 Juli. Unter der Anklage, der Mörder des Frl. Nora Kiefer zu sein, deren Leiche kürzlich aus dem Pigeon Creek gezogen wurde, wird Joseph D. Kieth ohne Zulassung von Bürgschaft zum Prozeß festgehalten. Sein eigener Sohn trat als Belastungszeuge gegen ihn auf.

Senator Gear †.

Washington, 14. Juli. Bundessenator Gear von Iowa ist heute Morgen im „Portland Hotel" gestorben.

Ausland.

Die Amerikaner siegen.

Paris, 14. Juli. Bei dem heutigen internationalen Hürden-Rennen um den Meisterschafts-Preis trug A. C. Kraenzlein, von der Universität von Pennsylvanien, den Sieg davon. Mc-Lean, von der Universität von Michigan, kam als Zweiter an's Ziel, während F. S. Maloney, von der Universität von Chicago, den 3. Preis errang.

Bestätigung der Schreckenskunde.

Sämmtliche Ausländer in Peking todt und die Gesandtschaftsgebäude in Trümmer gelegt. — Der diplomatische Vertreter Rußlands, M. de Giers, soll auf entsetzliche Weise niedergemetzelt worden sein. — Tien-Tsin schwer bedrängt. — Deutschlands-China-Expedition. — Ein schweres Reiter-Regiment wird in Potsdam formirt.

Shanghai, 14. Juli. Prinz Sheng, der Direktor des Telegraphenwesens, hat die Konsuln heute benachrichtigt, daß sämmtliche Ausländer in Peking ermordet und die Gesandtschaftsgebäude von der Artillerie Tung Fuh Siangs bombardirt und in Trümmer gelegt worden seien.

St. Petersburg, 14. Juli. Eine amtliche Depesche des Admirals Alexyeff aus Port Arthur bestätigt die brutale Ermordung des russischen Gesandten M. de Giers. Die Boxers sollen ihn und seine Familie auf entsetzliche Weise gefoltert, die Leiche des Gesandten zu einem Brei gekocht und diesen sodann Hunden zum Fressen vorgesetzt haben! Es heißt, daß dem Zaren beim Lesen der Schauerkunde die Thränen in die Augen traten. Man erwartet jetzt, daß Rußland China den Krieg erklären wird.

Gleich nach Empfang der Depesche Admiral Alexyeffs wurde eine Kabinetssitzung anberaumt.

Ganz Petersburg befindet sich in hochgradiger Aufregung ob der Greuelthat der Chinesen.

Hongkong, 14. Juli. Li Hung Chang ist telegraphisch aufgefordert worden, unverzüglich nach Peking zu kommen. Es heißt, daß er morgen dorthin aufbrechen wird. Man befürchtet, daß es in Canton nach seiner Abfahrt zu Unruhen kommen wird.

Washington, 14. Juli. Die japanische Gesandtschaft hat eine Depesche vom Minister des Auswärtigen erhalten, worin es heißt, daß die deutschen Marinesoldaten, nach der Ermordung Kettelers, einen Sturmangriff auf den Tsunglihamen machten und das Gebäude niederbrannten.

Sekretär Hay hat heute eine undatirte Depesche von General-Konsul Godnow, aus Shanghai, erhalten, worin derselbe meldet, daß der Gouverneur von Honan Eshanfi eine den Boxers günstige Proklamation erlassen habe.

Honan Eshanfi ist die direkt nordwestlich von Shanghai liegende Provinz.

London, 14. Juli. Ein tiefer Schleier schrecklichen Stillschweigens verhüllt immer noch die Lage in Peking, doch bereitet sich Jedermann auf die schlimmsten Nachrichten vor. Man weiß, daß sich die Alliirten in Tintsin in einer sehr heiklen Lage befinden, und daß das kleine Häuflein von Diplomaten und Schutzmannschaften in Peking noch viel übler daran ist, wenn überhaupt noch eine Seele am Leben ist.

Auch hegt man den Verdacht, daß die chinesische Regierung kein ehrliches Spiel spielt und absichtlich mit Nachrichten zurückhält, weil diese eine Bestätigung der hier gehegten Befürchtungen bringen müßten, und die Behörden in Peking erst die Ueberzeugung verbreitet sehen möchten, daß sie machtlos gewesen, das Massacre zu verhüten, ehe sie dasselbe zugestehen. Die Hoffnung, daß die Ausländer noch am Leben sein mögen, ist somit auf ein Minimum zusammengeschrumpft.

London, 14. Juli. Sämmtliche Ausländer und Missionäre haben Wen Tschau geräumt und sind in Ning-Po eingetroffen. In Wen Tschau zeigten sich große Abtheilungen Boxer und drohten, die Ausländer und Christen zu tödten. Sie vertheilten außerdem Banner, Abzeichen und aufrührerische fremdenfeindliche Schrifte.

Der Korrespondent der „Expreß" in Tien-Tsin berichtet vom 9. Juli, daß die Chinesen täglich die Verbündeten zurückschlagen. Sie haben, wie der Korrespondent sagt, 12 Geschütze auf vortheilhaften Stellungen aufgepflanzt, mit denen sie die Straßen der ausländischen Niederlassungen bestreichen, sodaß eine Stellung nach der anderen unhaltbar gemacht wird.

Der St. Peterburger Korrespondent der „Daily Mail" meldet, daß während des letzten sechsstündigen Gefechts bei Ti-ne-Tsin die Kosacken sechs Krupp'sche Kanonen erbeuteten und eine Anzahl fliehender Boxer tödteten. Die Chinesen verloren 3000 Mann an Todten, darunter General Kek.

Berlin, 14. Juli. Die Regierung ist immer noch ohne jede Nachricht aus Peking. Die Meldung der Londoner „Daily Mail", daß Freiherr von Ketteler, indirekt wenigstens, die gegenwärtige Katastrophe durch sein herrisches Wesen heraufbeschworen habe, wird mit aller Entschiedenheit in Abrede gestellt. Eine Extra-Session des Reichstages findet nicht statt, doch soll derselbe bereits im Oktober wieder einberufen werden.

Wann das Expeditions-Korps seine Fahrt nach China antreten wird, ist noch nicht bestimmt. Da dasselbe aus Freiwilligen aus allen deutschen Kontingenten besteht, so will man die Bataillone und Regimenter erst äußerlich zusammenschweißen und sie in Berlin, dem Formationsort, vor ihrer Abfahrt einige Male exerziren lassen.

Voraus mit dem nächsten Dampfer nach China geht Major v. Falkenhayn vom Generalstabe des XIV. Armeekorps in Karlsruhe. Derselbe kennt die chinesischen Verhältnisse, da er in früheren Jahren dort als Instrukteur thätig gewesen ist. Er soll die Ausschiffung und Verpflegung vorbereiten und die für die Truppen an Ort und Stelle gekauften Pferde abnehmen. Mit ihm geht ein Kommando, das ihn unterstützen soll.

Die Transportverhältnisse sind bis jetzt derartig geregelt, daß der Norddeutsche Lloyddampfer „Gera" am 17. Juli, die Dampfer „Halle" und „Aachen" am 1. August, „H. H. Meier" und „Straßburg" am 4. August, „Rhein" und „Dresden" Bremerhaven am 7. August verlassen sollen.

In Potsdam wird für Ostasien am 17. Juli ein 600 Pferde starkes schweres Reiterregiment zusammengestellt werden, welches schon am 21. Juli eingeschifft werden soll, da sich in China der Mangel an Kavallerie besonders fühlbar gemacht hat.

In Folge der Erfahrungen, welche im amerikanisch-spanischen Kriege gemacht wurden, und um das deutsche Geschwader unabhängiger zu machen, wird das jetzige Hafenschiff „Kronprenz" von 5767 Tonnen Deplacement und 48000 indizirten Pferdekräften als „Werkstättenschiff" ausgerüstet. Dasselbe soll im Hafen und bei einigermaßen ruhiger See auch außerhalb desselben solche Reparaturen ausführen, die sonst für ein Schiff das Anlaufen einer Werft nöthig machen.

Das Schiff wird mit Freiwilligen aus dem Arbeiterkorps der deutschen Werften bemannt werden. Beim ersten Aufruf auf den Werften in Kiel, Wilhelmshaven und Danzig meldeten sich mehr Arbeiter, als verwendet werden können.

Washington, D. C., 14. Juli. Folgendes sind die Mitglieder der amerikanischen, deutschen und österreichischen Gesandtschaften in Peking, welche, wie man befürchtet, sammt und sonders von den Boxers niedergemetzelt worden sind:

Amerikanische Gesandtschaft — Edward Conger, Gesandter; Frau E. H. Conger, Frl. Bessie Conger, Frl. Laura Conger, Herbert G. Squires (Sekretär), William E. Bainbridge (2. Sekretär), Leutnant A. L. Key (Flotten-Attaché), Fleming Scheshire (Dolmetscher), sowie 7 Offiziere und 56 Wachmannschaften.

Deutsche Gesandtschaft — Freiherr von Ketteler, Gesandter; von Prittwitz, E. T. Sanron (1. Sekretär), Baron von Berg (Sekretär), Dr. Velde (Arzt), Baron von der Stoltz (Dolmetscher), H. Cordes (Dolmetscher), O. F. Eeaslan (Kanzler), sowie 2 Offiziere und 35 Wachmannschaften.

Oesterreichische Gesandtschaft — Baron Czikann von Vahlborn, Gesandter; Dr. A. Abe Rostherz (Sekretär), R. Natiesta (Vize-Konsul), sowie 2 Offiziere und 37 Mannschaften.

Trinken kein „Pilsener" mehr.

Berlin, 14. Juli. Die Reichshauptstadt hat wieder einmal einen lustigen Bierkrieg, unter dem die importirten Biere sowie deren Konsumenten leiden. In Folge der beschlossenen Flottenvergrößerung ist nämlich ein Zollaufschlag auf alle ausländische Biere verordnet worden. Die Wirthe, denen jetzt höhere Preise für Pilsener und andere fremde Biere berechnet werden, versuchten, die Mehrkosten von ihren Gästen herauszuschlagen, fielen indessen gründlich herein und Pilsener ist jetzt so gut wie „boykottirt".

Vom deutschen Bundesschießen.

Berlin, 14. Juli. Das XIII. deutsche Bundesschießen in Dresden nimmt seinen programmmäßigen Fortgang.

Den New Yorker Scharfschützen, Gus. Zimmermann und seinem Sohne Georg, ist auch in Dresden das Glück treu geblieben. Sie haben, wie die Dresdener Fest-Berichte hervorheben, bereits mehrere Schießtrophäen in Gestalt von goldenen und silbernen Bechern u. s. w. erobert.

Trauer in Lippe-Detmold.

Berlin, 14. Juli. In den Lippe'schen Landen ist Hoftrauer anbefohlen worden. Die greise Mutter des Graf-Regenten von Lippe-Detmold, Gräfin Adelheid zu Lippe-Biesterfeld, geborene Gräfin zu Castel-Castel, ist in Oberkassel bei Bonn im Alter von 82 Jahren aus dem Leben geschieden.

Aus der Weltausstellungsstadt.

Paris, 14. Juli. Anläßlich des nationalen Feiertages fand hier heute eine glänzende militärische Parade statt. Die Stadt selbst ist aufs Herrlichste geschmückt, und namentlich machen die Boulevards einen geradezu feenhaften Eindruck.

Der Shah von Persien ist eingetroffen, ebenso die abyssinischen Abgeordneten, welche dem Präsidenten ein eigenhändiges Glückwunsch-Schreiben des Kaisers Menelek überbringen. Im Laufe der kommenden Woche wird König Georg von Griechenland zum Besuch der Weltausstellung erwartet.

Der Schubert-Bund, einer der besten Gesangvereine Wiens, wird am nächsten Freitag sein erstes Weltausstellungs-Konzert geben.

Ein Chicagoer hat eine moderne amerikanische Barbierstube in Paris eingerichtet. Große Schaaren neugieriger Pariser umstehen den Platz, sie glauben, daß dort chirurgische Operationen vorgenommen werden, weil derartige Stühle nur in Hospitälern drüben Verwendung finden.

Bei Nitrals Nek.

Näheres über die jüngste Schlappe der Briten.

London, 14. Juli. Lord Roberts hat bisher kein weiteren Nachrichten über die Schlappe bei Nitrals Neck übermitelt, doch melden Depeschen aus Pretoria, daß das Lincolnshire-Regiments die Hälfte seiner Offiziere verloren habe und daß der verwundete Oberst Roberts von den Boeren gefangen genommen worden sei. Die Briten sollen sich bis Anbruch der Nacht heldenmüthig vertheidigt haben; ihr Verlust wird von den Boeren auf über 200 Todte geschätzt.

Ueber das von Lord Roberts gemeldete Gefecht bei Derdepoort heißt es nachträglich, daß die Boeren Khaki-Uniformen und Helme getragen hätten, so daß die 7. Dragoner sie für englische Husaren gehalten, bis die britische Kavallerie plötzlich mit einem mörderischen Gewehrfeuer begrüßt worden wäre. Welche Verluste sie erlitten, sei noch unbekannt.

Britische Gefangene, die ihre Flucht bewerkstelligt und in Kroonstadt angekommen sind, berichten, daß General De Weet sich mit 10,000 Mann und zehn Geschützen in den Bergen bei Retroit Nek stark verschanzt habe, nachdem er von den Generälen Clements und Paget aus Bethlehem vertriben worden sei.

Komandant Grobler, welcher die Boeren bei Nitroit Neck befehligte, verfügte über vier Geschütze.

Streiks in Deutschland.

Berlin, 14. Juli. Aus der soeben veröffentlichten Statistik der Streiks im deutschen Reich für das erste Quartal ergiebt sich, daß der Streik in 145 Fällen keinen Erfolg hatte, in 67 Fällen einen vollen und in 91 Fällen einen theilweisen Erfolg. Es waren von Streiks 1922 Betriebe betroffen und darunter 943 zu völligem Stillstand gekommen. In den ausschließlich vom Streik ergriffenen Betriebszweigen waren beim Ausbruch des Streiks 11,862 Arbeiter beschäftigt. Nicht auf alle Geschäftszweige erstreckte sich der Streik in 272 Betrieben. Die Höchstzahl der gleichzeitig streikenden Arbeiter betrug 35,606, der gezwungen feiernden Arbeiter 1738.

Feindliche Brüder.

Belfast, 14. Juli. Eine Anzahl von Nationalisten versuchte hier, einen von den Orangemen errichteten Triumphbogen zu zerstören, wobei es zu einem blutigen Zusammenstoß zwischen den beiden Parteien kam. Die Polizei mußte schließlich einschreiten, doch gelang es derselben nur mit vieler Mühe, die Ruhe wieder herzustellen. Ein Sergeant und mehrere Konstabler wurden erheblich verletzt.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Umbria von Liverpool.
New York: Pretoria von Hamburg; Hekla von Stettin.
Hamburg: Kaiser Friedrich von New York.
Bremen: Dresden von Baltimore.
Genua: Aller von New York.
Havre: La Touraine von New York.
Boston: New England von Liverpool.
Kopenhagen: Thingvalla von New York.

Abgegangen.

New York: Campania nach Queenstown; Statendam nach Rotterdam; Astoria nach Glasgow; Mexico nach Havana.

Lokalbericht.

Fall eines Hebekrahns.

Eine Hebekrahn, welcher an der Ecke der Willow und Hawthorne Straße aufgestellt war und bei der Errichtung der Gasbehälter, die die Ogden Gas Company in dieser Gegend errichtet, benutzt wurde, brach heute Morgen um 1 Uhr 30 Minuten mit lautem Krach zusammen. Einige in der Nähe stehende kleine Häuser, deren Bewohner durch den Zusammenbruch des 175 Fuß hohen Hebekrahns aus dem Schlaf geschreckt wurden, erlitten glücklicherweise keinen Schaden. Die Firma Rider & Conley aus Pittsburg hat den Kontrakt für die Arbeit und beschäftigt Scabs. Werkführer Charles Wilson gab zu verstehen, daß möglicherweise Unionleute einige Stücke der Taue abgeschnitten haben könnten, da am Abend vorher alles in schönster Ordnung war.

Keine Nomination.

Die Delegaten zur demokratischen Konvention des 5. Kongreßbezirks, welche sich vor zwei Wochen, als die von Ald. John Brennan und Roger D. Sullivan geführte Fraktion William Mahoney nominirte, unter lautem Protest zurückzogen, versammelten sich heute Vormittag abermals in der Aurora-Halle. Die Abstimmung ergab 41 Stimmen für Maurice O'Connor und 18 Stimmen für Edward T. Noonan. Zu einer Nomination wären 53 Stimmen nöthig gewesen. Da nach neunmaliger Abstimmung das Resultat dasselbe blieb, trat Vertagung bis zum 1. September ein.

Von der Großmutter entführt.

Der Wittwer J. L. Cohen, Nr. 143 S. Halsted Straße, beschuldigt seine Schwiegermutter Lizzie Lewis in Brooklyn der Entführung seiner Kinder Seeley und Maria; ersteres ist anderthalb, das andere drei Jahre alt. Das dritte, ein neunjähriger Knabe, behauptet, daß die Großmutter ihn ebenfalls mitnehmen wollte. Cohen hatte sich geweigert, der Frau seine Sprößlinge zu überlassen.

Des Straßenraubs verdächtig.

Unsicherheit in Schußweite zweier Revierwachen.

Am Eingang zum Chicago Opera House, Südwestecke Washington und Clark Str., trieb heute früh ein Blaurock drei vermuthliche Straßenräuber so sehr in die Enge, daß sie sich ergaben.

Der Schutzmann Philip Norton hatte auf der Wache gehört, daß Ralph Baker, 6419 Normal Ave., und der Gastwirth John Carroll aus Blue Island gestern Abend in der Nähe der Zentralstation von drei Wegelagerern niedergeschlagen und beraubt worden seien, von denen zwei Schwarze und einer ein Weißer war. Heute früh bemerkte der Beamte ein Kleeblatt, auf das die Beschreibnug der Banditen paßte, und stellte sie nach längerer Beobachtung gegenüber dem Rathhause.

Darauf rief er mittels mehrerer Schreckschüsse Verstärkung herbei und brachte das Trio mit Hilfe seiner Amtsgenossen nach Nummer Sicher.

Die Drei nennen sich Frank Bland, James Edwards und Frank Smith.

Die beiden Ersten sind afrikanischer Abstammung und der Polizei wohlbekannt.

Später wurden die Gefangenen von Carroll mit Bestimmtheit identifizirt. Sie wohnen angeblich 206 W. Lake Straße.

Lebenslänglich.

Louis White, welcher sich der Ermordung von Asa Mitchell schuldig bekannte, wurde heute von Richter Hutchinson zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilt. Der Verurtheilte ist ein Farbiger von 20 Jahren und der Ermordete, welcher wegen einer geringfügigen Sache auf der Rennbahn in Harlem niedergeschossen wurde, gehörte ebenfalls der farbigen Rasse an.

Fahren selber.

Von acht Chicagoer Damen, welche ihre automobilen Fuhrwerke selber kutschiren, haben erst drei das vorgeschriebene Kutscher-Examen abgelegt. Falls die anderen Fünf diesem Beispiel nicht bald Folge leisten, werden sie das Lenken ihrer Selbstfahrer aufgeben müssen, wenn sie nicht gewärtigen wollen, daß man sie verhaftet und bestraft.

* In der Nähe von Rogers Park ist gestern die Leiche des Harry Fehl aus Jefferson im See gefunden worden, der am 4. Juli bei einer Bootfahrt verunglückt ist, die er mit seinem Freunde Harry Block machte.

* Um Löschung ihrer Verbindlichkeiten, im Betrage von $200 bis $5000, suchen im Bundes-Bankerottgericht Garey Rendler, Thomas F. Courtenay, John M. Mitchell und Harvey H. Carr nach.

* An der „Midway", zwischen Washington Park und Jackson Park, hat gestern eine Person, die von Augenzeugen des Vorganges für einen Mann in Frauenkleidern gehalten wurde, einen Versuch gemacht, den 4jährigen Douglas Murray zu entführen. Frau J. Elliott Jennings, Nr. 250 O. 60. Straße, hat den Kleinen dem oder der Fremden wieder abgejagt.

* Auf der Westseite ist gegenwärtig der „Knüppelhannes" — wie man das Polizisten-Denkmal auf dem Heumarkt getauft hat, analog der Bezeichnung Ruthen-Hannes, die in verschiedenen Städten Deutschlands auf die daselbst befindlichen Roland-Säulen angewandt wird — ist gegenwärtig beim Umzug nach dem Union Park begriffen.

* Herr John G. Beutler, ein Aktionär der Chicago, Harlem und Batavia Railwa Co., erhebt nachträglich gegen die von Herrn Charles T. Yerkes bewerkstelligte Verschmelzung dieser Verkehrs-Gesellschaft mit der Suburban Railroad Co. Einspruch. Er hat den Kreisrichter Gibbons beauftragt, derselbe möge die fragliche Transaktion für ungiltig erklären.

* Die 13jährige Agnes Rogalenska verbarg sich gestern beim Versteckspiel in der Gegend von W. 29. Straße und 46. Court unter einem dort auf einem Geleise stehenden Güterzug. Dieser setzte sich unvermuthet in Bewegung, und durch seine Räder wurden dann dem armen Mädchen beide Beine vom Rumpfe getrennt. Das Kind wird seine schreckliche Verletzung nicht überleben.

* In Berwyn, wo sie seit einigen Jahren bei ihrem Neffen Wilbur J. Andrews wohnt, liegt Frau M. L. F. Cook schwer krank darnieder. Frau Cook wurde im Jahre 1865, als erste Frau hier am Orte, im Postdienst angestellt und verblieb volle dreißig Jahre im Dienste. Im Jahre 1895 quittirte sie denselben. Miß M. Louise Gilmore, die ein Vierteljahrhundert lang neben Frau Cook in der Briefausgabe thätig war, hält noch auf ihrem Posten aus.

* Wegen eines thätlichen Angriffs auf den Bauschmied Albert Neuson ist gestern dessen Kollege John Smith verhaftet worden. Auf Smiths Bruder Joseph wird aus demselben Anlaß gefahndet. Neuson war zur Zeit des Angriffs beschäftigt, eine Brandleiter an dem Gans'schen Gebäude, Ecke Van Buren und Halsted Str., anzubringen. Neuson wurde so übel zugerichtet, daß er mittels Ambulanz nach seiner Wohnung, Nr. 1814 W. Fullerton Ave., geschafft werden mußte.

Schwindelbuber & Co.

Wie die Central Trust and Savings Bank sich über Wasser erhielt.

Nachdem im Kriminalgericht, wo er vor Richter Hutchinson wegen widerrechtlicher Entgegennahme von Depositen prozessirt wird, der frühere Bankier Paulsen, weiland Präsident der verkrachten Central Trust and Savings Bank, auf dem Zeugenstand im Kreuzverhör sehr belastende Zugeständnisse in Bezug auf seine Geschäftsmethoden gemacht, hat nun auch Paulsens Vorgänger im Amt, ein Herr Wm. Holgate aus Peoria, sehr interessante Dinge mittheilen müssen. Derselbe berichtete unter Anderem, daß die Central Trust and Savings Bank während der ganzen Zeit ihres Bestehens nie zahlungsfähig gewesen sei. Das Aktienkapital, das sich nominell auf $200,000 belief, sei niemals eingezahlt worden. Um den Staatsauditeur über den Stand der Bank zu täuschen, habe diese am Tage des Kassenrevision von der Atlas National-bank $200,000 geliehen. Die Beamten der Atlas-Bank hätten übrigens gewußt, wozu die Summe gebraucht wurde. Sie schickten ihren Bankwächter mit dem Gelde nach dem Lokal der Central Savings and Trust Co. hinüber, und derselbe mußte sich den Mammon, nachdem er gezählt worden war, sofort wieder einhändigen lassen. — Ob die Staatsanwaltschaft sich auf diese Angabe hin auch mit den Herrschaften von der Atlas National-Bank befassen wird, darüber verlautet noch nichts, aber wahrscheinlich ist es nicht, daß dieser Fall eintreten wird.

Die Anklage gegen Paulsen wird voraussichtlich heute Abend der Jury zur Berathung überwiesene werden.

Rechtzeitige Einmischung.

Nur mit Mühe konnte Polizist John Neikongen heute früh den Farbigen Elbert Jones, welcher den Fahrrad-Fabrikanten N. A. Palmer vor dessen Wohnung, Nr. 204 E. Chicago Ave. mit einem Peitschenstiel niedergeschlagen hatte, aus den Händen einer entrüsteten Menge befreien. Der Polizist ließ den Farbigen nach der Revierwache der Ost Chicago Ave.-Station abführen, wo Kapitän Revere den Fall untersuchen wird.

Herr Palmer erzählte, daß Jones den Versuch machte, seine — Palmers — achtjährige Tochter mit sich fortzuziehen und das Kind schlagen wollte, als es sich zur Wehre setzte. Palmer sprang hinzu und schlug den Farbigen nieder, der aber sofort wieder aufsprang und ihm mit einem Peitschenstiel einen solchen Schlag versetzte, daß er nahezu das Bewußtsein verlor. Jones will ohne Ursache von Palmer angegriffen worden sein.

Tödtlicher Verlauf.

An der Mundsperre sind der 14jährige Monroe Wolf, No. 5215 Calumet Avenue, und der ein Jahr ältere Henry Denson, No. 1059 Artesian Avenue, gestorben. Sie wurden bei der Explosion von Feuerwerkskörpern verletzt.

An den Brandwunden, die er sich am „glorreichen Vierten" bei einem Freudenfeuer zuzog, ist der 3jährige Thompson Olive im Elternhause, Nr. 2030 Gladys Avenue, gestorben.

Auf der Jagd in West-Chicago kletterte der 50jährige Arbeiter Fred Licht, Nr. 17 Newton Str., auf einen Baum, um einen erlegten Habicht, der zwischen den Zweigen stecken geblieben war, herunter zu holen. Er stürzte jedoch ab und verletzte sich so schwer, daß er bald darauf starb.

Der Anstreicher Albert Fitzinger, Nr. 536 Oreans Str., ist den Verletzungen erlegen, die er am 2. d. M. bei einem Sturz von einem Gerüst davontrug. Er war 35 Jahre alt und verheirathet.

Der siebenjährige Peter Dyska starb heute an der Mundsperre, die durch einen verrosteten Nagel herbeigeführt wurde, den er sich in den Fuß trat.

Kurz und Neu.

* Die „Vereinszeitung" ist heute gerichtlich an Herrn Franz Goetz verkauft worden und wird fortan von diesem herausgegeben werden.

* Frau Alta Grabetz, 524 S. Union Straße, starb gestern Abend im County-hospital an Alkoholismus. Ihr Fall war, wie die sie behandelnden Aerzte sagen, ein mitleiderregender.

* Auf den Verdacht hin, aus dem Kassenapparat der Meine'schen Spezereihandlung, Ecke Milwaukee Ave. und Lincoln Str., $9 gestohlen zu haben, sind die Zeitungsjungen Jacob Lazarus und Adolph Dumont verhaftet worden. Ersterer ist sechzehn Jahre alt und vorbestraft; der andere ist vier Jahre jünger.

Das Wetter.

Vom Wetterbureau auf dem Auditoriumthurm wird für die nächsten 18 Stunden folgende Witterung in Aussicht gestellt:

Chicago und Umgegend: Heute Abend und Sonntag klar; wärmer; Südwind.

Illinois und Indiana: Klar und wärmer heute Abend und morgen; Südwind.

Nieder-Michigan: Im südlichen Theile des Gebietes heute Abend klar und wärmer, weiter oben heute Abend und morgen regnerisch; Südwind.

Wisconsin: Im östlichen Theile des Gebietes heute Abend vielleicht regnerisch; im Uebrigen klar heute und morgen; im westlichen Theile des Gebietes wärmer kühler; Südwind.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 75 Grad; Nachts 12 Uhr 69 Grad; Morgens 6 Uhr 70 Grad; Mittags 12 Uhr 86 Grad.

Raubüberfall.

Marschall Cusic verwundet und zwei seiner Angreifer in Haft.

Der Handlungsreisende Marshall Cusic, No. 3632 Ellis Park, wurde gestern Abend um 11 Uhr, nachdem er von der Chicago & Alton-Bahn aus den Heimweg angetreten hatte, von drei Raubgesellen überfallen und durch einen Schuß in den Schenkel verwundet. Er hatte $300 in der Tasche und Juwelen im Werthe von $100 an seiner Person, doch seine Angreifer liefen nach Abfeuerung des Schusses davon, ohne sich in den Besitz des Geldes oder der Werthsachen zu setzen.

Herr Cusic wartete an der Butler und 24. Str. auf einen Straßenbahnwagen, als er sich plötzlich von hinten erfaßt und seine Arme festhalten fühlte. Während einer der Burschen ihn festzuhalten suchte, visitirten zwei Andere in aller Eile seine Taschen. Es gelang ihm, sich loszureißen, doch starrte ihm im nächsten Augenblick die Mündung eines Revolvers entgegen und er vernahm die Worte: „Wollen Sie sich jetzt fügen?" Cusic wollte sich nicht fügen. Er schlug mit seinem Regenschirm den Revolver zur Seite, doch ein zweiter Räuber zog nun ebenfalls seine Waffe und jagte ihm eine Kugel in den Schenkel. Dann liefen die Wegelagerer, welche jedenfalls fürchteten, daß der Schuß sie in Ungelegenheiten bringen könne, davon.

Polizist Tedford hörte den Schuß und fand Cusic, der seine Besinnung verloren hatte und einem Ambulanzwagen übergeben wurde. Nachdem er das Bewußtsein wieder erlangt hatte, gab er dem Polizisten eine Beschreibung seiner Angreifer und es gelang, zwei derselben, John Wagner und Max Swistell, zu verhaften. Dieselben legten ein vollständiges Geständniß ab und nannten der Polizei den Namen des dritten Genossen. Sie scheinen noch wenig Erfahrung im „Geschäft" zu haben.

Feuer in Melrose Park.

Das Postamt von Melrose Park und mehrere andere Häuser wurden heute zu früher Morgenstunde durch Feuer zerstört. Die beschädigten Gebäude sind: Nr. 50 19. Avenue, Eigenthum F. Dunnebecks, leerstehend; Nr. 52 19. Avenue, Besitzer derselbe; sollte, wenn fertig, vom Postamte bezogen werden; Nr. 54 19. Avenue, C. M. Porter, Eigenthümer (war von einer chinesischen Wäscherei benutzt), und Nr. 56 19. Avenue, gehört T. E. Burgoyne und enthält das Postamt. Der Gesammtschaden beläuft sich auf $2500. Die Entstehungsursache des Feuers ist nicht bekannt.

Das Feuer brach in der Wäscherei aus. Die Gebäude Nr. 52 und 54 brannten bis auf den Grund nieder. Das Innere des Postamtes blieb unversehrt.

Freigesprochen.

Geschäftsführer Jacob L. Kesner von der „Fair" ist heute in Richter Bakers Abtheilung des Kriminalgerichts von der Anklage freigesprochen worden, vor drei Jahren einen Versuch gemacht zu haben, Wm. Mangler, der zur Zeit als Vertreter der 21. Ward Stadtrathsmitglied war, im Interesse der General Electric-Straßenbahn zu bestechen. Die Anklage war schon im Jahre 1898 einmal verhandelt worden, und zwar vor Richter Gary. Damals hatte die Jury sich über die Schuldfrage nicht einigen können.

Jagd im Park.

Auf der Eichhörnchenjagd wurde gestern der elfjährige August Kowski im Lincoln Park verhaftet. Er behauptete heute vor Kadi Mahoney, er habe das Thierchen nur einfangen wollen, um es dem Wärter zurückzubringen. Die Fürsprache seiner Mutter rettete ihn vor Strafe.

Im Säuferwahnsinn

sprang heute Albert Noutteaus, 989 W. 18. Str., spärlich bekleidet aus dem zweiten Stockwerk des County-Hospitals, wurde jedoch von Blauröcken nach heftigem Widerstande dingfest gemacht. Er blieb unversehrt.

Tödtliche Hitze.

Der Hitze soll Johann Vojik zum Opfer gefallen sein. Er klagte über Kopfweh und brach bald darauf vor seiner Wohnung, 807 Allport Str., leblos zusammen.

* Samuel Brooks, der kürzlich an der Ecke von Clark und Kinzie Straße George Obay vermesserte und von diesem ebenfalls gestochen wurde, ist auf Veranlassung Obays verhaftet worden. Dieser befindet sich noch hinter schwedischen Gardinen.

* Die Gläubiger der „Great Oriental Carnival Company," welche in der Gegend der Congreß und Loom's Straße Vorstellungen gab, haben ein Einsehen gehabt und einen Theil ihrer Forderungen fallen gelassen, wodurch die Gesellschaft in den Stand gesetzt wird, Chicago zu verlassen und ihre Zelte in Racine aufzuschlagen. Die Hauptgläubiger sind der Kapellmeister Joseph L. Sohm, der Thierbändiger Felix McDonald, der starke Mann, welcher mit den Känguruhs kämpft, und mehrere türkische Säbelkünstler.

Wunderbare Heilung

durch

Dr. Williams' Pink Pills for Pale People.

Dr. Williams' Pink Pills for Pale People haben Heilung erzielt in Fällen von Schlaglähmung, Rückenmarklähmung, Rheumatismus, Skrofeln und anderen schlimmen Krankheiten des Blutes und der Nerven, wo alle anderen der medizinischen Wissenschaft bekannten Mittel versucht wurden und es nicht vermochten; sie haben Viele gerettet, die am Rande der Schwindsucht waren, und haben dem hilflosen Invaliden wieder zum Gebrauch seiner Glieder verholfen, die lange Zeit kraftlos waren. Die Wunder, die durch diese große Lebenspendende Medizin geschehen, sind die beste Garantie, daß sie nicht enttäuscht, wenn sie für weniger gefährliche Leiden angewandt wird.

Bei allen Apothekern oder direkt von der Dr. Williams Medicine Co., Schenectady, N. Y., portofrei nach Empfang des Preises, 50c per Schachtel, sechs Schachteln für $2.50.

Richard D. Creech, von 1062 Second Street, Appleton, Wis., sagt:

„Unser Sohn Willard war absolut hilflos. Seine unteren Glieder waren gelähmt, und wenn wir ihn elektrisirten, konnte er unter seinen Hüften nichts verspüren. Meine Mutter, die in Kanada wohnt, schrieb uns damals und rieth uns, Dr. Williams Pink Pills for Pale People anzuwenden, und ich kaufte sie. Dieses war, als unser Sohn ein ganzes Jahr im Bette und neun Monate hilflos war. In sechs Wochen, nachdem er die Pillen eingenommen hatte, bemerkten wir, wie seine Beine kräftiger wurden, und in vier Monaten konnte er wieder die Schule besuchen. Es war nichts anderes in der Welt, was den Knaben rettete, als Dr. Williams Pink Pills for Pale People." — Vom The Crescent, Appleton, Wis.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— In Rankin, Pa., sind die Fabrikanlagen der Rankin Chain Co. ein Raub der Flammen geworden. Brandschaden $100,000.

— Die Erz-Populisten von Nord-Dakota haben ein volles Staats-Ticket mit E. G. Major als Gouverneurs-Kandadaten, ins Feld gestellt.

— Gouverneur Charles A. Allen, von Porto Rico, hat sich nach Canton begeben, um dem Präsidenten seine Aufwartung zu machen. Er wird am 1. August von New York aus nach Porto Rico abreisen.

— In Dana, Ind., wurde Melvin Ingram von seinem eifersüchtigen Nebenbuhler, Tot Darnell, durch Messerstiche getödtet. Der Thäter hat sich seiner Inhaftnahme durch die Flucht entzogen.

— Auf der Fahrt von Dutch Harbor nach Port Townsend, Wash., hat Kapt. W. H. Healy, vom Bundes-Zollkutter „McCulloch", einen Selbstmordversuch gemacht, indem er sich die Pulsader durchschnitt. Der Beweggrund zu dem verzweifelten Schritt ist nicht bekannt geworden.

— In South Park, einer Vorstadt von St. Paul, Minn, sind die ehemaligen Reparaturwerkstätten der Chicago Great Western Bahn niedergebrannt, und mit ihnen 300 Wagenladungen Schindeln, die in denselben lagerten. Der Gesammtschaden beziffert sich auf $200,000.

— In Dubuque, Iowa, hat ein Unwetter großen Schaden angerichtet. Das Haus von John McQuinlan wurde vom Blitzstrahl getroffen und die 14 Jahre alte Tochter des Eigenthümers erschlagen. Fast die Hälfte der Heuernte ist in der Nachbarschaft verdorben und viel Vieh getödtet worden.

— In Marshalltown, Iowa, wurden nächtlicherweile vier Einbrecher dabei abgefaßt, als sie eben aus dem Nason & Whitehill'schen Ladengeschäft reiche Beute wegschleppen wollten. Das Gesindel setzte sich energisch zur Wehre, wobei Pen Whitehill und einer der Strolche durch Revolverschüsse verwundet wurden. Die drei anderen Einbrecher entkamen leider.

— Zu Mitglieder der Exekutive des republikanischen Nationalausschusses sind ernannt worden: Graeme Stewart von Illinois, Henry C. Payne von Wisconsin, Richard C. Kerehs von Missouri, J. H. Manley von Maine, M. B. Scott von West-Virginien, Fredericck S. Gibbs von New York, Franklin Murphy von New Jersey, Harry S. New von Indiana.

— Die American Whist Liga hat auf ihrem Jahres-Konvent zu Niagara, N. Y., folgende Beamten gewählt: Präsident, Dr. Joseph S. Neff, Philadelphia; Vize-Präsident P. J. Tormey, San Francisco; prot. Sekretär, Henry T. Fry, Chicago; korr. Sekretär, E. B. Cooper, Shelbyville, Tenn.; Schatzmeister, John T. Mitchell, Chicago; Direktoren für drei Jahre: Clarence Brown, Toledo; S. J. McCutchen, New York; Bertram C. Kribben, St. Louis, und William Hudson, Buffalo.

Ausland.

— Eine Depesche aus Christiana meldet die ernstliche Erkrankung von Henrik Ibsen an der Gesichtsrose.

— Kanonen-König Krupp baut eine große Fabrik zur Herstellung amerikanischer Eisenbahnräder und Achsen.

— In Chile hat es dermaßen geregnet, daß 16 Brücken weggeschwemmt und mehrere Städte unter Wasser gesetzt wurden.

— Der amerikanische Generalkonsul Frank Mason ist nach Paris gereist, um der Sitzung der Komission für technische Erziehungen beizuwohnen.

— Der Chormeister des Hamburger Stadttheaters, Joseph Bann, ist im Schneeberggebiete der österreichischen Alpen erfroren aufgefunden worden.

— Die Ortschaft Maut, bei Prag, ist durch eine verheerende Feuersbrunst fast völlig eingeäschert worden. 140 Häuser wurden zerstört und 400 Personen dadurch obdachlos gemacht.

— In Insbruck wurde der amerikanische katholische Priester George Chovat, der sich dort auf der Durchreise befand, wegen eines Sittlichkeitsverbrechens verhaftet.

— Der National-Konvent der deutschen Fleischer hat sein Bedauern darüber ausgesprochen, daß gemäß dem neuen Fleischgesetze Pökelfleisch zollfrei zugelassen wird. Es wurde beschlossen, die Agitation gegen das Gesetz fortzusetzen.

— In verschiedenen Theilen Deutschlands herrschte in den letzten Tagen winterliche Kälte. In Rappoltsweiler, Ober-Elsaß, ist Schnee gefallen. Eine Aufführung des Passionsspieles in Oberammergau erfuhr durch einen Schneesturm eine unliebsame Unterbrechung.

Lokalbericht.

Glücklich untergebracht.

Vor etwa Jahresfrist stattete Frau Harry Marks, von Nr. 3434 Michigan Avenue, der alten Heimath einen Besuch ab und lernte damals in Berlin ein junges Mädchen, Namens Marie Kuhnert, kennen und hochschätzen, dem sie dann den Vorschlag machte, als Gouvernante mit nach Chicago zu kommen. Fräulein Kuhnert war indessen nicht geneigt, die Reise über den großen Bach zu machen, scheint aber späterhin doch von einer deutsch-amerikanischen Familie, die in SaltLakeCity ansässig ist, engagirt worden zu sein. Auf der Fahrt dorthin ging dem jungen Dämchen nun das Reisegeld aus, sodaß sie von hier aus nicht weiter konnte, und wer weiß, wie es unserer Berlinerin in der fremden Großstadt gegangen wäre, wenn sich nicht eine Dame vom „Verein christlicher Frauen" der Verlassenen auf dem Union-Bahnhof angenommen hätte. Frl. Kuhnert wurde liebevoll aufgenommen und verpflegt, und gestern ist sie mit der Familie Marks, als Erzieherin von deren Kindern, in die Sommerfrische nach Lake Geneva abgereist.

Was man gerade noethig hat

Rufen alle Leute aus, welche Hood's Sarsaparilla in dieser Jahreszeit genommen. Sie haben den Erfolg gespürt, den ihnen die Medizin dadurch gebracht hat, dass sie ihre abgespannten Nerven wieder in Ordnung gebracht. Der verschwindende Appetit und die tiefe Erschöpfung, die von einem langen Winter und einem grossen Winter- und Frühjahrsgeschäfte herrührte, sind gewichen, und da die Ferienzeit noch nicht gekommen ist, so empfehlen wir den Gebrauch von Hood's Sarsaparilla. Es scheint vollständig danach angethan, jene Erschlaffung zu bewältigen, welche vom Wechsel der Jahreszeit, des Klimas oder Lebens herrührt, und während es das System stärkt und versorgt, reinigt und belebt es das Blut.

Tivoli-Garten.

Auf allgemeines Verlangen sieht sich Herr Hans Althaler, der Eigenthümer dieses beliebten Familienlokals veranlaßt, diese Woche das von Herrn Oskar Schmoll komponirte Lied „Der Bur und sein Kind", welches der bekannte Tenorist, Herr Hermann Rudolph, zu Gehör bringen wird, nochmals zur Aufführung zu bringen, ebenso das von Herrn Emile arrangirte lebende Bild: „Der sterbende Bur und sein Kind", welches letzte Woche mit riesigem Beifall aufgenommen wurde. Außerdem treten Frl. Blanda Felicitas, die brillante und beliebte Chansonette, sowie der zugkräftigste Komiker Chicagos, Emile, und Hans Althalers Tyroler Truppe auf. Verschiedene neue Nationallieder, sowie mehrere neue urkomische Scenen werden zur Aufführung gebracht werden.

Stadt und County.

Das städtische Finanz-Komite macht des Bürgermeisters Ersparnißverfügung rückgängig.

Die Arbeit der Steuerbehörde.

Abstimmung über das Projekt der Erhöhung des Courthauses in der bevorstehenden Wahl.

Die Bundesregierung gibt die Erlaubniß zur Verbreiterung des Flusses.—Besteuerung des Schwemmlandes.—Blatterngefahr.

Das städtische Finanz-Komite ist über die von dem Mayor und Stadtkämmerer eingeführte Sparsamkeitspolitik in hohem Grade entrüstet, nicht etwa, weil die getroffenen Maßnahmen, durch welche die verschiedenen Departements um $1,200,000 verkürzt werden, als unnöthig zu betrachten sind, sondern weil das Komite in seiner Autorität sich bedroht fühlt. In seiner gestrigen Sitzung warf das Komite dem Mayor den Fehdehandschuh hin und theilte den Häuptern der verschiedenen Departements mit, sich um die Verfügung des Bürgermeisters nicht zu kümmern und ihre Ausgaben mit dem ursprünglichen Budget in Einklang zu bringen. Die Mitglieder des Finanz-Komites betonten, daß sie das alleinige Recht hätten, etwaige nothwendige Veränderungen zu treffen, und beschlossen, zu diesem Zwecke in der bevorstehenden Woche besondere Sitzungen abzuhalten. In Bezug auf die Behauptung, daß das Finanz-Komite das alleinige Recht habe, Veränderungen vorzunehmen, ist Bürgermeister Harrison anderer Ansicht. Er wird sich allen Anordnungen des Komites widersetzen, welche nicht die Billigung des Stadtrathes finden.

* * *

Der Mayor wird am nächsten Montag dem Stadtrath die Ernennung der neuen Mitglieder für den Schul- und Bibliothekrath unterbreiten. Ueber die in Aussicht genommenen Personen beobachtet er strenges Schweigen, doch heißt es, daß er an Stelle des Herrn Schwab Adolph Kraus und an Stelle Gallaghers Dr. John Guerin oder Dr. Eigrand für den Schulrath ernennen wolle.

Die von der Zivildienst-Kommission geplante Führungsliste für die städtischen Angestellten soll auch auf die Polizisten Anwendung finden. Zu diesem Zwecke fand gestern zwischen den Kommissären und dem Polizei-Chef Kipley eine Berathung statt, um die bezüglichen Formulare festzustellen. Muth, Pünktlichkeit, Diensteifer und gutes Betragen sind die Hauptpunkte, welche in diesem Fall berücksichtigt werden sollen. Sobald ein Polizist betreffs dieser Anforderungen nicht die genügende Anzahl von Punkten hat, wird die Behörde ihn vorladen und ihn auffordern, eine Erklärung seines Benehmens abzugeben.

* * *

Die Metropolitan Elevated Railway Company hat die Verordnung, die Verlängerung ihrer Garfield Park- und Douglas Park-Linien betreffend, in der vom Stadtrath veränderten Form angenommen und erklärt, allen Bestimmungen nachkommen zu wollen. Die betreffenden Verlängerungen, nämlich auf der Douglas Park-Linie von Western Ave. bis zur West 40. Str. und auf der Garfield Park-Linie von der 48. Str. bis zur 52. Ave., müssen in einem Zeitraum von 3 Jahren vollendet sein.

* * *

Ein Komite der North Side Business Mens' Association stattete gestern dem Mayor einen Besuch ab, um ihn für das bekannte Projekt der Anlegung einer Straßenbahnschleife in Verbindung mit einem Ausstellungs-Gebäude am Fuße der Ohio Str. zu gewinnen. Der Mayor gab dem Komite die Versicherung, daß er keine Einwendungen machen wolle, vorausgesetzt, der Stadtrath gibt seine Einwilligung.

* * *

Die Bürger der 31. Ward, welche in der Butler, 39. Str. und den benachbarten Straßen wohnen, sind in hohem Grade entrüstet über den Zustand der Straßen, welcher durch die Einstellung der Arbeiten an dem Abzugskanal der 39. Str. verursacht wurde. Das Wasser, welches sich auf den Straßen in kleinen Teichen ansammelt, soll dem Gesundheitszustand der umwohnenden Bevölkerung in hohem Grade schädlich sein. Dem Stadtrath wird in seiner nächsten Sitzung eine von 500 Bürgern unterzeichnete Petition vorgelegt werden, welche auf schleunige Abhilfe dringt.

* * *

Verschiedene bekannte Grundbesitzer der Nordseite statteten gestern der Assessoren- und Revisionsbehörde einen Besuch ab, um gegen zu hohe Einschätzungen zu protestiren; sie erhielten die Zusicherung, daß ihnen eine Erleichterung von durchschnittlich 20 Prozent gewährt werden soll. Unter den Klageführenden befanden sich Potter Palmer, A. C. Honore, John M. Harlan, Eugene Fishburn, Thomas McCormick, Alfred Meyer, Alfred Brand, Ex-Sheriff Matson und Andere. Von verschiedenen Grundbesitzern wurde geltend gemacht, daß die Northwestern-Hochbahn den Leuten Gelegenheit gebe, weiter im Norden Wohnungen zu miethen, und daß die südlicher gelegenen Häuser dadurch an Werth verloren hätten.

Assessor Gray ist der Meinung, daß die Machtbefugnisse der staatlichen Steuer-Ausgleichungsbehörde bedeutend beschnitten werden sollten. „Wie können Leute, die in Springfield, hunderte von Meilen von Chicago, zusammenkommen", sagte er, „aber über den Werth des Chicagoer Grundeigenthums ein richtiges Urtheil haben. Die Chicagoer sollten das Recht haben, die Einschätzung endgiltig festzustellen."

Im Vergleich zu dem vorigen Jahre weist die Einschätzung des beweglichen Eigenthums der 29. Ward bedeutende Veränderungen auf, wie die folgende Tabelle veranschaulicht:

	Assessoren. 1900.	Revisionsbehörde. 1899.
American Bridge Works	$ 250,000	$ 100,000
Anglo American Provision Co.	600,000	750,000
Armour & Company	2,000,000	2,500,000
Boyd Lunham & Co.	150,000	200,000
Continental Packing Co.	400,000	400,000
Chicago Packing & Provision Company	450,000	350,000
Clay, Robinson & Co.	110,000	110,000
Fairbanks Canning Company	750,000	750,000
International Packing Co.	600,000	650,000
Link Belt Manf'g. Co.	175,000	165,000
Libby, McNeil & Libby Co.	175,000	165,000

In Evanston zeigt die Einschätzung der beweglichen Habe nicht dieselbe Zunahme, wie in anderen Distrikten. Hier folgen einige Beispiele:

	Assessoren. 1900.	Revisionsbehörde. 1899.
D. H. Burnham	$ 12,500	$ 25,000
W. L. Brown	33,000	3,750
Dr. Jacob Bassett	33,000	25,000
W. H. Bartlett	30,000	12,500
Frau Louise Conduit	24,000	24,000
D. S. Cook	11,610	11,000
Chicago Telephone Co.	19,107	16,106
Chic. & N. Shore Street Railway Co.	13,500	35,000
Charles G. Dawes	50,000	50,000
William Deering	105,000	150,000
F. P. Frazier	20,200	10,000
C. F. Grey	26,714	106,050
A. W. Kimball	18,620	20,000
Northwest. Gaslight & Coke Co.	93,000	89,050
Arthur Orr	56,000	50,000
D. Rosenberg	15,930	25,000
Frau Lucy D. Shuman	44,010	50,750
J. C. Shaffer	12,440	25,000
State Bank of Evanston	145,000	124,863
H. Z. Weeks	25,000	50,000
M. H. Wilson	170,132	118,864
Frau Ellen C. Ward	15,000	10,000
W. W. Whitehead	12,000	21,000
Martin Weiland	10,649	5,000

Die Bürger Chicagos werden während der nächsten Herbstwahl auch darüber abzustimmen haben, ob der Countyrath das Recht haben soll, zur Bestreitung der Kosten betreffs Erhöhung des Courthauses um drei Stockwerke Schuldscheine zum Betrage von $500,000 auszugeben. Die Spezifikationen und Pläne, welche der County-Architekt Watson zu diesem Zwecke ausgearbeitet hat, wurden in der gestrigen Sitzung des Plenar-Ausschusses des Countyrathes gutgeheißen. Demnach soll das jetzige obere Stockwerk vollständig abgerissen und das Gebäude dann um vier Stock erhöht werden. Die Bonds sollen 4 Prozent Zinsen tragen.

* * *

Die Mitglieder des Schulrathes wollen — etwas sehr spät — die Entdeckung gemacht haben, daß sie seit Jahren von den Kohlenlieferanten gewaltig übers Ohr gehauen wurden, weshalb sie die Stadt veranlassen wollen, sofort $60,000 anzuweisen, damit bei jedem Schulgebäude eine Waage zum Nachwiegen der Kohlen aufgestellt werden kann. Die Kohlenhändler behaupten übrigens, daß die Hausmeister in verschiedenen Schulen die Gewohnheit haben, Kohlen zu stehlen.

* * *

Kriegsminister Root hat gestern die Abwasserbehörde autorisirt, die Arbeiten für die Flußverbesserungen in Angriff zu nehmen, und da die nöthigen Vermessungen bereits vorher gemacht wurden, können die Arbeiten schon im nächsten Monat beginnen. Die betreffende Erlaubniß der Bundesregierung ist an zwei Bedingungen geknüpft: daß nämlich die Schifffahrt unter den vorzunehmenden Arbeiten nicht leiden soll und daß die Verfügung etwaigen Abänderungen seitens des Kongresses unterworfen ist. Die Flußverbesserungen umfassen hauptsächlich die Verbreiterung des Flusses von der Mündung bis zur Robey Straße, die Gradlegung der Ufer zwischen Harrison und Halsted Straße, sowie den Bau von Brücken.

* * *

Der Werth des angeschwemmten Landes am Seeufer wird auf 15,000,000 geschätzt und County-Clerk Knopf wird dasselbe im Einverständniß mit dem Countyrath vermessen lassen, damit es besteuert werden kann. Diese Vermessung hat mit den Eigenthumsrechten nichts zu thun, da das County nur darauf aus ist, die Steuern einzuziehen.

* * *

Im Gesundheitsamt traf gestern die Nachricht ein, daß die Blattern im Staate Illinois augenblicklich stark verbreitet und im Ganzen etwa 2000 Fälle gemeldet worden seien. Aehnliches wird aus Indiana und Iowa berichtet, und das Gesundheitsamt will deßhalb Maßregeln treffen, um einer Epidemie vorzubeugen.

* Während zeitweiliger Abwesenheit der Familie Willis N. Thomas sind gestern aus deren Wohnung, No. 193 54. Str., von Einbrechern Silbergeräthschaften und Schmucksachen im Werthe von $300 fortgeholt worden.

„Es ist niemals zu spät, sich zu bessern." Hast du niemals

SAPOLIO

gebraucht? Versuche es sofort. Sapolio ist ein compactes Stück Putzseife. Zu beziehen von jedem Grocer.

Kritische Perioden

Im Frauenleben werden gefährlich durch Pelvic Katarrh.

Frau Mathilde Richter.

Frau Mathilde Richter, Doniphan, Neb., sagt:

„Ich litt viele Jahre lang am Katarrh, aber seitdem ich Pe-ru-na genommen, bin ich kräftig und gesund geworden. Ich rathe allen Leuten, Pe-ru-na zu versuchen. Da ich Pe-ru-na und Man-a-lin gebrauchte, während ich die Lebensänderung durchmachte, so bin ich positiv überzeugt, daß Ihre nützlichen Mittel mich von allen meinen Leiden befreiten.

Pe-ru-na hat mehr Frauen von dem Krankenlager gehoben und sie wieder dienstbar gemacht, als irgend ein anderes Mittel. Pelvic-Katarrh ist das Verderben des weiblichen Geschlechts. Pe-ru-na ist das Verderben für Katarrh in allen Formen und Stadien. Frau Col. Hamilton, Columbus, O., sagt: „Ich empfehle den Frauen Pe-ru-na, da ich glaube, daß es besonders nutzbringend für sie ist."

Schickt nach einem freien Buch, geschrieben von Dr. Hartman, betitelt: „Health and Beauty." Adresse: Dr. Hartman, Columbus, O.

Der Glaube macht selig.

Die hiesige Gemeinde der „Christian Scientists" hofft durch Gebete von hier aus in China Wunder zu thun.

„Edwin H. Conger, der amerikanische Gesandte in Pekin, ist nicht todt. Seine Gattin und seine beiden Töchter sind noch am Leben. Sie Alle werden wohlbehalten zurückkehren. Der Glaube an die neue Religion der ‚Christlichen Wissenschaft' wird sie beschützen, und die Gebete sämmtlicher Mitglieder unserer Religionsgemeinschaft werden mächtig genug sein, selbst die schwerste Gefahr von ihnen fern zu halten. Die Liebe, die ‚christlich wissenschaftliche' Liebe überwindet Alles." — Mit diesen Worten gab Frau James S. McConnell, von Nr. 4359 Lake Avenue, gestern Nachmittag ihrer festen Ueberzeugung Ausdruck, daß nicht nur ihre Schwester, die Gattin des amerikanischen Gesandten in Pekin, sondern auch deren sämmtliche, daselbst weilenden Familienangehörigen noch am Leben seien. Frau Mary Baker-Eddy in Boston, die Begründerin der Sekte der „Christian Scientists", habe ein allgemeines Beten für die Bedrohten angeordnet, und dieses heiße Flehen der Glaubensbrüder und Glaubensschwestern vermöge Wunder zu thun. Stände doch auch in der Bibel: „Der Glaube vermag Berge zu versetzen!" Das heiße Verlangen sämmtlicher Glieder der betreffenden Religionsgemeinschaft sei so stark, daß dadurch irgend ein glücklicher Zufall heraufbeschworen werden könnte, daß die Familie Conger ihre Errettung aus den Händen der gelben Mordgesellen zu verdanken haben würde. — Frau Conger hat mit ihren Töchtern während des vergangenen Winters mehrere Wochen hier bei ihrer Schwester auf Besuch geweilt und sich auf deren Wunsch der hiesigen Ersten Gemeinde der Christian Scientists angeschlossen, deren Bethaus sich am Drexel Boulevard und 40. Str. befindet. Sie sei eine so gläubige Christin geworden, behauptet die Schwester, daß die blutgierigen „Boxer" ihr nichts anhaben könnten. Befragt, wie es denn gekommen sei, daß zur Zeit der grausamen Christenverfolgungen unter Nero der bewundernswerth feste Glaube der von diesen Verfolgungen Betroffenen sie nicht vor schrecklichem Martertode bewahrt habe, gab die religionsselige Frau McConnell zur Antwort: Damals hat es eben noch keine „Christian Scientists" gegeben. — Ihr Wunsch freilich ist der eines jeden Amerikaners. Möge er nicht bloß ein „frommer Wunsch" bleiben. Dieser Sieg wäre der neuen Glaubenssekte wohl zu gönnen.

Schmerzen, quälende, anhaltende Schmerzen! Wie schwer sind dieselben zu ertragen! Welch' eine Wohlthat ist es, so schnell wie möglich davon befreit werden zu können! Für kein Heilmittel wird der Leidende dankbarer sein, wie für den weltberühmten "Anker" Pain Expeller, da es gegen Rheumatismus, Gicht, Neuralgia und ähnliche Schmerzen nichts Besseres gibt. Nur 25 cts. und 50 cts. per Flasche.

Opfer ihres Berufs.

Sechs Chicagoer Arbeiter wurden gestern Opfer ihres Berufs. Zwei von ihnen mußten sogar ihr Leben lassen. Durch einen Sturz vom Hochbahngerüst wurde John Cody, Nr. 4053 Armour Avenue, in der 26. Str. getödtet. — Bei einem Zusammenstoß zwischen seinem Fuhrwerk und einem Straßenbahnwagen büßte John White, Nr. 7045 Indiana Avenue, in der Wallace Str. sein Leben ein. — Michael Tobin, Nr. 175 N. Franklin Str., wurde von einem Stück Eisen getroffen, das von den Hochbahngeleisen auf die Wells Straßen-Brücke fiel, und innerlich schwer verletzt. — Beim Abreißen des Hauses Nr. 235 W. Randolph Str. stürzte Thomas Gallagher, Nr. 988 W. 32. Str., ab und zog sich eine Schädelwunde zu. — C. E. Tyler, Nr. 82 Wells Str., trug bei einem Sturz von dem Gerüst des Gebäudes Nr. 457—459 Bowen Ave. lebensgefährliche Verletzungen davon. — M. Lipger, No. 145 W. 43. Str., fiel in den Aufzugsschacht des Hauses Nr. 16 Waldo Place und blieb mit einem zerschmetterten Bein liegen.

Frisch voran!

Delegaten-Sitzung der „Ver. Sänger von Chicago".

Die Vorbereitungen für das Burlingtoner Sängerfest nehmen einen vielversprechenden Verlauf.

Beschwerden der „Wirthe von Nord-Chicago."—Jubiläum des Freien Sängerbundes.—Vereins-Nachrichten.

Zu der gestern Abend in Schönhofens Halle abgehaltenen Delegaten-Versammlung der „Vereinigten Sänger von Nord-Chicago" hatten sich aus Burlington die Herren Wilhelm Mohland (Festpräsident), Karl Schlapp jr. (Präsident des Verwaltungsrathes), wie auch G. Prenzler und W. Münzenmeyer (Mitglieder der Festbehörde) eingefunden. Die Vertreter der Feststadt für das vom 9. bis 13. August stattfindende Gesangsturnier des Nordwestlichen Sängerbundes schilderten die Aussichten auf einen glänzenden Verlauf desselben als überaus günstig und gaben den Anwesenden die Versicherung, daß Seitens der Festbehörde — unter Mithilfe der gesammten Burlingtoner Bevölkerung — nichts unversucht gelassen werde, um die auswärtigen Sänger in ihrer Stadt unvergeßlich schöne Stunden verleben zu lassen. Die Sangesbrüder aus Burlington waren Vormittags hier eingetroffen und trafen Abends — nach Schluß der Sitzung — die Heimreise wieder an. Unter den einzelnen Berichten, welche der Delegaten-Versammlung unterbreitet wurden, erregte der des Arrangementskomites für das vor Kurzem in Ogdens Grove abgehaltene gemeinschaftliche Sängerfest wohl das meiste Interesse. Aus dem Bericht ging hervor, daß der Reinertrag $353.13 beträgt. Derselbe wird unter die betheiligten Vereine gleichmäßig vertheilt werden. Es wurde alsdann beschlossen, daß alle Chicagoer Sänger, welche zum Fest nach Burlington pilgern werden, die nämlichen Erkennungszeichen — Hut, Schirm und bunte Rosette mit Bandstreifen — tragen sollen. Der Festhut wird zum Preise von $1.40 bei Henry Höfer, Nr. 434 Milwaukee Ave., und der roth-weiß-blaue Festschirm für 50 Cents bei Albert Joachims, Nr. 1149 Milwaukee Avenue, zu haben sein. Mit den von Max A. Wulffen, Nr. 605 S. Western Avenue, zu liefernden Festabzeichen werden die am Sängerfest betheiligten Vereine ihre Sänger schmücken. Durch Delegaten waren in der gestrigen Sitzung vertreten: Rothmänner-Liedertafel, Soziale Liedertafel, Gesangssektion des Gegenseitigen Unterstützungsvereins, Westseite-Sängerkranz, Amphion, Harlem Männerchor, Harugari-Liedertafel, Gesangverein Harmonie, Fidelia, Lake View-Männerchor, Groß Park-Liedertafel, Richard Wagner-Männerchor und Koerner-Männerchor. Der Harugari-Sängerbund war nicht vertreten.

* * *

In seiner letzten, stark besuchten Generalversammlung hat der Verein der Wirthe von Nord-Chicago einige Beschlüsse von allgemeinem Interesse angenommen. Dieselben waren ausnahmslos gegen angebliche Ungerechtigkeiten gerichtet, welche die Brauer sich den Wirthen gegenüber schuldig machen und die die Letzteren nicht länger mehr so geduldig wie bisher ertragen dürfen, wenn sie ihr Geschäft nicht gefährdet sehen wollten. Gegen einzelne Brauer wurde der Vorwurf erhoben, daß sie den jüngst angeordneten Preisaufschlag des Bieres nicht ihren sämmtlichen Kunden berechneten; denjenigen, die einen großen Umsatz hätten, würde das Bier nach wie vor für $5 das Faß geliefert. Ferner wurde angeregt, daß es nothwendig sei, nach Kräften auf eine Abschaffung des Verkaufs von Flaschenbier zu fünf Cents die Flasche hinzuarbeiten, doch für ebenso dringend wurde eine Regulirung des das ganze Wirthsgeschäft schädigenden Kesselbierverkaufs erklärt, den einige Mitglieder ganz abgeschafft haben wollten. Energische Beschwerde wurde darüber geführt, daß die Brauereien den Preis des Flaschenbieres für Wirthe erhöht hätten, während sie dasselbe an Privatleute nach wie vor zu dem bisherigen Preise lieferten. Der Verein wird alles, was in seinen Kräften steht, thun, um die Brauereien zu veranlassen, kein Bier mehr an Privatleute in Achtelfässern zu verkaufen, da dadurch den mit Abgaben überbürdeten Wirthen eine unerträgliche Konkurrenz bereitet werde. Alle diese Fragen, welche für Wirthe von großem Interesse sind, sollen am nächsten Freitag, den 20. Juli, Nachmittags 2 Uhr, in einer großen Massenversammlung von Wirthen gründlich besprochen werden. Dieselbe wird in der Sozialen Turnhalle, Ecke Belmont Ave. und Paulina Str., stattfinden.

* * *

In seiner gestern Abend abgehaltenen Generalversammlung beschloß der „Freie Sängerbund," das Jubiläum seines 25jährigen Bestehens am 3. Februar nächsten Jahres, dem Stiftungstag des Vereins, durch eine größere Feier festlich zu begehen. Für die Vorbereitungen zu dieser Feier wurde ein Zwölferkomite gewählt, bestehend aus den Aktiven Christ Stemsen, Franz Damert, Wilh. Frick, Jac. Becker, Henry Wirth, Arthur Rieske, und den Passiven G. Riebe, Ch. Brödler, Paul Schröder, Otto Meister, John Eggers und Gust. Fulde. Ferner wurde der Beschluß gefaßt, morgen, Sonntag, früh 4 Uhr, einen Ausflug nach dem Lokal des Sängers Gängelbach zu unternehmen. Die ebenfalls in der gestrigen Versammlung vorgenommene Neuwahl der Beamten hatte folgendes Ergebniß: Christ. Siemsen, Präsident; Louis Lange, Vizepräsident; Franz Roth, protokollirender Sekretär; Peter Köpke, Finanzsekretär; Franz Damert, Schatzmeister; Theodor Fischer, Archivar; Paul Troste, Vize-Archivar; Ad. Weiße, Kollektor; Gust. Behrend, Dirigent; J. Wolf, Vize-Dirigent; Fritz Pittke, Bummel-Schatzmeister; Ad. Rieske, Bummel-Sekretär; Theodor Fischer, Bummel-Kollektor; Henry Krüger, Vereins-Fahnenträger; Fritz Böttcher, U. S.-Fahnenträger, und Chas. Brödler, Bummel-Fahnenträger.

* * *

Der „Humboldt Park-Frauenverein" wählte in seiner letzten Versammlung folgende Beamte: Präsidentin, Margaretha Doescher; Vize-Präsidentin, Georgine Kossack; Ex-Präsidentin, Minnie Schönthaler; Prot. Sekretärin, Kunigunde Lange, Nr. 59 N. Wendell Str.; Finanz-Sekr., J. S. Heubach; Schatzmeisterin, Emilie Brange; Führerin, Maria Reuschel; Innere Wache, Minnie Boller; Aeußere Wache, Maria Jensen; Mitglieder des Verwaltungsrathes: Auguste Knopp, Louise Benkenberg und Henriette Schürmann. Die Installirung der Beamten findet am Donnerstag, den 9. Juli, in der Vereinshalle, Nr. 311 W. Division Straße statt.

Die Beamtenwahl, welche die Washington Loge Nr. 555, D. O. H., in ihrer letzten Versammlung vornahm, hatte folgendes Resultat: O. B., Geo. Stevenow; U. B., Joe Braun; Sekretär, Paul Lehnig; Schatzmeister, Al Kanke; Repräsentant zur Großloge, H. Wehringer; Bannerträger, Fritz Koch. Das Versammlungslokal der Loge befindet sich Nr. 881 W. Division Straße.

Der seiner Zeit von dem deutsch-amerikanischen Freiwilligen-Regiment, das hier für den Krieg gegen Spanien organisirt wurde, zum Obersten gewählte Ober-Leutnant Schumm vom zweiten Artillerie-Regiment der Bundes-Armee ist Mitte vorigen Monats aus Cuba zurückgekehrt, wohin er zum Zolldienst abkommandirt war. Er hat seither in Fortreß Monroe mit Auszeichnung sein Hauptmanns-Examen bestanden und tritt heute, von New York aus, mit dem Dampfer „Mesaba" eine längere Erholungsreise nach Deutschland und anderen europäischen Ländern an.

* Extra Pale, Salvator und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co. zu haben in Flaschen und Fässern. Tel. South 869.

Schuld des Schaffners.

Durch die Fahrlässigkeit eines Schaffners kam gestern eine 70jährige Frau zu Schaden. Als Frau Bridget Many, Nr. 69 Ontario Str., an der Ecke Clark und Randolph Str. einen Straßenbahnwagen bestieg, gab der Kondukteur das Zeichen zur Abfahrt, ehe sie einen festen Halt gewonnen hatte. Die Folge war, daß sie abstürzte und Verletzungen davontrug, die in Anbetracht ihres Alters höchst bedenklich sind.

* Obgleich die Coroners-Jury den Theodor Hornung, No. 7040 Wallace Str., von strafrechtlicher Verantwortlichkeit für den Tod des von ihm im Streit erschossenen Spezereihändlers Soltysiak entlastet hat, haben Soltysiaks Angehörige Hornung gestern festnehmen lassen. Am 19. Juli wird derselbe nun vor Kadi Kehoe ein Vorverhör zu bestehen haben. Bis dahin steht er unter $10,000 Bürgschaft.

Frauen-Nieren-Leiden.

Warum mit der Gesundheit spielen, wenn die leichteste und sicherste Hilfe die bestbekannte Medizin der Welt ist?

Lydia E. Pinkham's Vegatable Compound

ist überall bekannt und Tausende von Frauen sind durch ihn von ernstlichen Nierenleiden befreit worden.

Mrs. Pinkham's Methoden werden vom Mayor, dem Postmeister und anderen Persönlichkeiten ihrer Vaterstadt indossirt.

Ihre Medizin hat das Indossement einer unzähligen Menge dankbarer Frauen, deren Briefe beständig in diesem Blatte zum Abdruck gelangen. Jede Frau sollte diese Briefe lesen.

Mrs. Pinkham ertheilt leidenden Frauen ihren Rath umsonst. Ihre Adresse ist Lynn, Mass.

Kleine Beträge.

Zögert nicht, einen Dollar zu deponiren, wenn Ihr einen habt. Wir nehmen mit Vergnügen kleine Depositen entgegen und bezahlen dieselben Zinsraten darauf, als wie auf größere — 3 Prozent per Jahr, jede sechs Monate gutgeschrieben.

ROYAL TRUST SAVINGS BANK.

ROYAL INSURANCE BLDG.,
169 Jackson Boulevard,
Zwischen LaSalle Str. und 5. Ave.

Eine Staatsbank unter Staats-Aufsicht.
Etablirt 1891.

Boxes $3.00 das Jahr.
Royal Safety Deposit Vaults.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon Main 1498 und 4046.

Preis jede Nummer, frei in's Haus geliefert...1 Cent
Preis der Sonntagpost . . . . 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei......$3.00
Mit Sonntagpost......$4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Eine großmüthige Erlaubniß.

Die Schwemmkanal-Behörde hatte gestern ihren guten Tag. Die von Gouverneur Tanner eingesetzte Kanalkommission erstattete ihren Bericht, welcher dem Kanal ein außerordentlich gutes Leumundszeugniß ausstellt und erklärt, daß er der ihm gestellten Aufgabe in vollem Maße gewachsen ist und die Schifffahrt nicht in nennenswerther Weise bedroht; und dazu kam noch um das Maß des Glückes voll zu machen, aus Washington die Nachricht, daß der Kriegssekretär zu der von der Behörde geplanten Erweiterung des Flusses zwischen der 12. Str. und Ashland Avenue die Erlaubniß gegeben hat. Die Kommission sieht darin eine Gutheißung dieses Planes und wird nun frisch voran gehen mit seiner Durchführung. Alle liberalen Menschen geben gern Geld aus, und wenn das Geld aus anderer Leute Taschen kommt, wird das Geldausgeben zu reinem Genuß. Die Aussicht, etwa 10 Millionen — oder ein paar mehr; das kommt ja so genau nicht darauf an — ausgeben zu können, muß die Kommissäre in die angenehmste Stimmung versetzt haben.

Als gute Bürger müssen sich natürlich auch sämmtliche Steuerzahler des „Sanitary District" freuen, daß der für nothwendig befundenen Erweiterung des Flusses vorerst von Seiten der Bundesregierung nichts in den Weg gelegt wird; aber für sie enthält dieser Freudenbecher doch auch seine bitteren Wehrmuthstropfen. Sie werden die 10 Millionen Dollars oder mehr, welche die „Drainage"-Kommission ausgeben wird, aufbringen müssen, und das Aufbringen macht auch den bestenBürgern weniger Freude, als das Ausgeben. Dazu kommt aber noch, daß ihnen das Erlaubnißschreiben des Kriegssekretärs die frohe Aussicht eröffnet, später noch viel mehr Geld aufbringen zu müssen, bezw. die Erfahrung machen zu müssen, daß ihr gutes Geld, das jetzt auszugebende, wie die schon ausgegebenen Millionen, nutzlos geopfert wurde.

Herr Root, der Kriegsminister, hat seine Erlaubniß nicht bedingungslos gegeben, sondern er erklärte in seinem Schreiben ausdrücklich, daß er die ganze Kanal-Frage dem Bundeskongreß zu endgiltiger Entscheidung unterbreiten werde, und daß die jetzt ertheilte Erlaubniß den Entscheidungen des Kongresses unterworfen sei; weiter behielt er sich das Recht vor, den Kanal jederzeit zu schließen, oder den Abfluß zu beschränken, wenn das im Interesse der Schifffahrt oder der Grundbesitzer längs des Kanals geboten scheinen sollte, und schließlich erklärt er, daß die Erlaubniß nur ertheilt wird mit dem Vorbehalt, daß der „Sanitary District", also die Steuerzahler Chicagos verantwortlich sind für etwaige Verluste, welche den Uferbesitzern oder der Schifffahrt aus der Schaffung einer Strömung im Chicago-Flusse entstehen mögen. Das sind nur dieselben Bedingungen, unter welchen die Eröffnung des Kanals gestattet wurde, aber ihre Wiederbetonung muß doch dahin gedeutet werden, daß man in Washington noch gar nicht überzeugt ist, daß die geplante Erweiterung des Kanals wirklich die Vollkommenheit bringen wird, die man von ihr erwartet. Die Erlaubniß ist unter solchen Umständen weiter nichts, als die Erlaubniß, 10 oder mehr Millionen auszugeben für eine Verbesserung von fraglichem Werthe und für ein Unternehmen, das schließlich noch verworfen werden mag.

Es ist glücklicherweise wenig Grund da zur Befürchtung, daß der Kongreß die Benutzung des Kanals verbieten könnte, es scheint aber ziemlich sicher, daß der jetzt geplanten Verbesserungsarbeit später andere werden folgen müssen, die abermals viele Millionen verschlingen werden. Wer A sagte, muß auch B sagen; wenn die Chicagoer Steuerzahler das bisher noch nicht wußten, so werden sie es, nachdem die Schwemmkanal-Behörde einmal mit ihren Arbeiten fertig sein wird — wenn dieser Fall überhaupt jemals eintritt — um so besser wissen. Der Schwemmkanal verrichtet die von ihm erwartete Arbeit gut, und die Chicagoer sind stolz auf ihr Werk, aber sie müssen auch theuer dafür zahlen, und die fortdauernde Unsicherheit, die immer neuen Ansprüche, lassen die rechte Freude daran nicht aufkommen.

Kampagne-Pläne.

Wenn die „konservativen" Demokraten die Absicht hatten, die Finanzfrage in den Hintergrund zu drängen und die „16 zu 1"-Planke etwa nur in der Kampagne der westlichen Silber- und Populistenstaaten hervorzuholen, so dürften sie bereits zu der Ueberzeugung gelangt sein, daß ihnen das sehr schwer, wenn nicht unmöglich sein wird. Man kann die Waffen nicht ganz nach seinem eigenen Geschmack wählen; wenn der Gegner mit Pistolen schießt, hat der Schwertträger wenig Aussicht, und auf jeden Fall muß man ebenso bedacht sein, die Streiche der Gegner abzuwehren, wie diesem welche zu versetzen.

Die Platform von Kansas City hat den Imperialismus zum Haupt-„Issue" gemacht, indem man der „Imperialismus"-Planke die erste Stelle einräumte und obendrein noch eine dahingehende Erklärung abgab; die Republikaner sind aber allem Anscheine nach nicht gesonnen, den Kampf auf diesem Boden auszufechten. Schon ehe der republikanische Benachrichtigungsausschuß seine Fahrt nach Canton, Ohio, antrat, wurde aus Washington gemeldet, Herr McKinley werde in seiner Antwort die zu befolgende republikanische Kampagnepolitik in großen Zügen andeuten. Diese Versicherung war kaum nöthig, denn Herr McKinley spricht überhaupt niemals öffentlich unter der Eingebung des Augenblicks, sondern alle seine öffentlichen Aeußerungen sind vorher sorgfältig durchdacht und abgewogen, und auch ohne jene Ankündigung hätte man seinen Aeußerungen großes Gewicht beilegen müssen, sofern sie auf den republikanischen Kampagneplan einiges Licht werfen.

Senator Lodge hat nun in seiner Huldigungsadresse in Canton allerdings die „Finanzfrage" nur berührt und hauptsächlich das Lob McKinleys als des „Mehrers des Reiches" gesungen, Herr McKinley ist aber darauf nicht eingegangen. Nach einigen allgemeinen Redensarten ist er sofort zur „Währungsfrage" übergegangen, der er mehr, als die Hälfte seiner Rede widmete. Im Druck nimmt der Theil von Herrn McKinleys Rede, welcher von der „Währung", dem Kredit des Landes und der „unglücklichen" und in keiner Weise gemilderten Bedrohung des amerikanischen Kredits durch die vereinigten gegnerischen Parteien spricht, noch einmal so viel Raum ein, wie Das, was er über den spanischen Krieg, über Cuba, Portoriko und die Philippinen mit Allem, was drum und dran hängt, zu sagen hat. Und besonders auffällig wird diese Bevorzugung der „Währungsfrage" noch dadurch, daß er die Worte wiederholt, die er vor vier Jahren zu dem damaligen Benachrichtigungsausschuß über die Finanzfrage sprach. Vor vier Jahren hatte die Chicagoer Konvention die Währungsfrage zur Hauptsache gemacht, und das ganze Land sah in ihr die einzig ausschlaggebende Frage, alle anderen wurden in den Hintergrund gedrängt, und wenn Herr McKinley in seiner diesmaligen Antwort, die — wie erklärt wurde — eine Art Programmskizze sein soll, dieselben Worte wiederholt, die er damals sprach, so deutet er damit an, daß diesmal die republikanische Parteileitung die Währungsfrage zur Hauptfrage machen, das heißt mit dem Sammelrufe: „Schutz für die Goldwährung und den Kredit des Landes!" in den Kampf ziehen will.

Die demokratische Partei hat in ihrer Anti-Imperialismus-Planke eine gute, feste Stellung, aber allem Anschein nach wird es den Republikanern gar nicht einfallen, sie darin anzugreifen, oder diesen Boden zum Schlachtfeld zu wählen. Wenn man nach den Worten Herrn McKinleys urtheilen darf, so werden sie ihre Cuba- und Philippinenpolitik mit schönen Andeutungen und Versprechungen und harmlosen Erklärungen nach Möglichkeit verschanzen und dann unter dem Rufe: „Nieder mit 16 zu 1!" den Gegnern in die Flanken fallen. Das ist offenbar die Absicht der republikanischen Kampagne-Leitung; ob es ihr gelingen wird, die republikanischen Schaaren mit diesem Rufe zu sammeln und die demokratisch-populistischen und silber-republikanischen Kämpen zu zwingen, die 16 zu 1-Planke der Platform von Kansas City zu vertheidigen, das ist eine Frage, die sich heute noch nicht beantworten läßt. Wer diese Antwort zu geben wüßte, der könnte wahrscheinlich auch das Wahlergebniß voraussagen.

Zur Hebung des Deutschthums.

Mit aller Energie — schreibt man aus Philadelphia — arbeitet die Exekutive des Deutsch-amerikanischen Zentralbundes von Pennsylvanien an der Ausführung der hochwichtigen Aufgaben, welche sie sich gestellt, und zu deren wichtigsten die Einführung des Turnunterrichts und des deutschen Sprachunterrichts in den öffentlichen Schulen zählen. Von der Erkenntniß ausgehend, daß der Staatsverband allein nicht mächtig genug sein würde, selbst im Verein mit den vier anderen Staaten, welche sich der Bewegung angeschlossen, hat die Exekutive jetzt ein Komite ernannt, welches mit der Ausarbeitung einer Bundesverfassung beauftragt ist, die für den zu gründenden Nationalverband Geltung haben soll. Daß die Bewegung an Ausdehnung immer mehr gewinnt, läßt sich daraus erkennen, daß sich seit der letzten Sitzung abermals zwei große Körperschaften angeschlossen haben.

Nachdem der Deutsch-Amerikanische Lehrerbund sich wiederholt, und neuerdings anläßlich des vorige Woche hierselbst abgehaltenen Lehrertages auf eine diesbezügliche Anfrage des Zentralbundes dafür erklärt, daß der deutsche Unterricht in den unteren Graden der Volksschulen beginnen sollte, überhaupt nicht früh genug begonnen werden kann, ist das Schulkomite des Zentralbundes jetzt beauftragt, sofort mit der Agitation für die Einführung des deutschen Sprachunterrichts zu beginnen.

Präsident Hexamer hat auch die Idee zur Sprache gebracht, daß der Zentralbund sich durch ein Komite mit dem Lokalkomite des deutschen Publikations-Fonds von Amerika behufs Förderung dieses Unternehmens in Verbindung setze, etwa in der Weise, daß das Lokalkomite als Trustee des aufzubringenden Publikations-Fonds von $100,000 fungire und „die Veröffentlichung von schriftstellerischen Arbeiten, wissenschaftlichen und dokumentären Charakters, welche die literarischen, linguistischen und andere kulturelle Beziehungen von Deutschland und Amerika berühren," wie es im Plane des Publikations-Fonds heißt, dem Zentralbund überlasse.

Warmes Wetter

Schwaeche wird leicht ueberwunden.

Die kühlenden, stärkenden und blutbereichernden Eigenschaften von Hoods Sarsaparilla sind wunderbar. Es stärkt den Magen und die Verdauungs-Organe und verschafft Appetit. Es hat einen unübertrefflichen Rekord in Heilungen von Skrofeln, Salzfluss, Beulen, Pickels und anderen Krankheiten, die aus unreinem Blut entstanden sind.

Hood's Sarsaparilla
Ist Amerikas grossartigste Medizin. Preis $1.
Hergestellt von C. I. Hood & Co., Lowell, Mass.

Hood's Pillen heilen Unverdaulichkeit. Preis 25c.

Lokalbericht.

Richter und Rechtsvertreter.

Die 24. Jahresversammlung der „Illinois Bar Association" beendigt.

Der Bankettsaal des Chicago Beach Hotels war gestern Abend mit Blumen und Blattpflanzen reich geschmückt. Die Chicagoer Mitglieder der „Illinois Bar Association" veranstalteten daselbst den auswärtigen Delegaten zu Ehren ein großes Festessen mit Ball. Um 11 Uhr 30 Minuten Nachts ließ die „Illinois Central" von der Madison Park Station einen Spezialzug nach dem Hauptbahnhof abgehen, um die im Geschäftszentrum der Stadt einquartirten auswärtigen Delegaten in die Nähe ihrer Hotels zu bringen. Während des Banketts wurden zündende Reden gehalten. Richter Christian C. Kohlsaat behauptete, der Rechtsanwalt müsse sich oft als Feigling zeigen und vermöge in seiner Praxis nicht immer für Ehrlichkeit und Recht enzutreten; dieser Fall trete selbstverständlich nur dann ein, wenn der Anwalt einen Verbrecher zu vertheidigen habe. James H. Eckels hingegen pries den Stand der Richter und Rechtsanwälte als denjenigen, von welchem in diesem Lande jede große Reformbestrebung ausgegangen sei. Richter Jakob Wilkin, vom Staatsobergericht, wies darauf hin, daß die gleichen Interessen alle Mitglieder des festgebenden Vereins verbänden, Interessen, welche in ehrlicher Pflichterfüllung und in dem Bestreben gipfelten, den Bewohnern des Staates ihre persönlichen und ihre bürgerlichen Rechte zu sichern. Der neuerwählte Präsident des Verbandes, Richter Jesse Holdom, hielt eine längere Ansprache, in welcher er eine Geschichte des Vereins seit seiner vor 24 Jahren erfolgten Gründung bis zur Gegenwart gab. Historisch-statistische Mittheilungen machte auch Levy Mayer, als er in der Nachmittagssitzung des Verbandes in längerer zündender Rede einen Vergleich anstellte, zwischen den Rechtsvertretern der alten und denen der neuen Zeit. Vor hundert Jahren habe es in England knapp 1800 Anwälte gegeben; jetzt seien dort mehr als 15,000 zu finden; noch im Jahre 1850 sei in den Vereinigten Staaten ein Rechtsanwalt auf je 1000 Bewohner gekommen; nach der im Jahre 1890 vorgenommenen Volkszählung seien 82,277 im Lande thätig gewesen, und der Prozentsatz habe sich schon auf 1:703 gestellt. Zur Zeit dürfte es in diesem Lande 125,000 Rechtsvertreter, oder 1 auf etwa 500 Bewohner, geben. Redner wies darauf hin, daß der Anwalt von heutzutage ein weit größeres Wissen besitzen müsse, als sein Kollege vor fünfzig Jahren.

Die Geschäftssitzung der „Illinois Bar Association" wurde mit der Neuwahl von Beamten zum Abschluß gebracht. Das Ergebniß derselben war: Präsident, Richter Jesse Holdom, Chicago; erster Vize-Präsident, John S. Stevens, Peoria; zweiter Vize-Präsident, William M. Warnock, Edwardsville; dritter Vize-Präsident, W. R. Hunter, Kankakee; Sekretär und Schatzmeister, James H. Matheny, Springfield.

Neuer Draht nach Lake Geneva.

Gäste und Besucher in Lake Geneva wird es freuen zu hören, daß die Chicago Telephone Company noch eine öffentliche Linie nach Chicago fertig gestellt hat. Hierdurch wird besserer und schnellerer Dienst zwischen der kochenden Stadt und Wisconsins schönsten Sommer-Resorts ermöglicht. Eine neue Linie wurde auch nach Kenosha beendet.

Nächtliche Brände.

Ein mitternächtlicher Brand scheuchte gestern zahlreiche Anwohner der Cottage Grove Ave. aus tiefem Schlummer auf. Das Feuer zerstörte das einstöckige Holzhaus 3163 und 3165 Cottage Grove Ave., das dem A. C. Harding'schen Nachlaß gehört und von dem Kohlenhändler George W. Phalin benutzt wurde, versengte die anstoßenden Gebäude und bedrohte den Camp Douglas-Leihstall, 3151 und 3153 Cottage Grove Ave. Die verschiedenartigsten Fuhrwerke wurden gerettet, indem sie den Bürgersteig entlang in einer langen Reihe aufgestellt wurden. Viele Besucher der südlichen Sommergärten und der Schauspielhäuser, die sich auf der Heimreise befanden, verloren eine Stunde Schlaf, da der Straßenbahnverkehr unterbrochen wurde.

Eine beträchtliche Panik rief ein Feuer hervor, das heute zu früher Morgenstunde in dem Fleischerladen von Chas. Denges ausbrach, der unter dem Clarendon Hotel, 152 N. Clark Str., liegt. Es wurde jedoch gelöscht, ehe die Gäste die Flucht ergriffen hatten.

* Mit eingeschlagenem Schädel liegt A. W. Finch, No. 2062 W. Van Buren Str., sterbend im County-Hospital. Er hat angegeben, daß ein Schankwirth an der W. Madison Str. ihn so zugerichtet habe. Dieser wird nun polizeilich beobachtet und soll im Laufe des Tages verhaftet werden.

Politischer Schachzug.

Derselbe wird von den Demokraten erkannt und verhindert.

Butterin-Fabrikant Morley als Mayors-Kandidat.

Arbeit des deutsch-demokratischen Bureaus.

Wie es heißt, tragen sich die Republikaner mit dem Gedanken, die Stärke der Cook County Republican Legion bis zur Zeit des großen Feldlagers auf 10,000 Mann zu bringen und dann den Präsidenten McKinley und die Veteranen mit militärischen Ehren zu eskortiren. Dieser Plan, der zu gleicher Zeit ein politischer Schachzug gewesen wäre, wurde von den Demokraten durchschaut und Mayor Harrison erklärte, daß er als Oberhaupt der Stadt sich um das ganze Feldlager nicht bekümmern werde, sobald man in dieser Weise vorgehe. Außerdem müsse Bryan so gut eingeladen werden, wie McKinley. Das mit den Vorbereitungen für das Feldlager betraute Komite hat sich diesen Bedingungen nicht nur gefügt, sondern erklärt auch, daß politische Organisationen überhaupt nicht die Erlaubniß erhalten würden, sich an dem Feldlager zu betheiligen. Die Demokraten erklären, daß das Friedensfest im Herbst des verflossenen Jahres von den Republikanern wacker für ihre Zwecke ausgenutzt wurde, und die Absicht der Wiederholung einer solchen Demonstration jedenfalls vorgelegen habe.

Die Cook County Republican Legion ist soweit organisirt, daß sie bereits am nächsten Montag, wenn Gouverneur Roosevelt auf seinem Wege zur Nationalkonvention der republikanischen Klubs in St. Paul Chicago berührt, sich öffentlich zeigen soll. Die Beamten der Organisation wurden nach Kongreßdistrikten, und zwar wie folgt erwählt:

Zweiter Distrikt — Präsident, Lott Brown; Vizepräsident, Charles Rector; Sekretär, C. H. Burras; Schatzmeister, Charles Anderson.

Dritter Distrikt — Präsident, Wm. Hale Thompson; Vizepräsident, A. J. Harris; Sekretär, W. T. Turner; Schatzmeister, W. G. Laub.

Vierter Distrikt — Präsident, Joseph E. Bidwill; Vizepräsident, James Hoy; Sekretär, Homer K. Galpin; Schatzmeister, Frank Pasdeloup.

Fünfter Distrikt — Präsident Ira Coy; Vizepräsident, J. B. Hall; Sekretär, J. M. Quinn; Schatzmeister, G. B. Johnson.

Sechster Distrikt — Präsident, B. F. Clettenberg; Vizepräsident, E. J. Brundage; Sekretär, C. J. Porter; Schatzmeister, noch nicht gewählt.

Siebter Distrikt — Präsident, Wm. Boldenweck; Vizepräsident, James Reddick; Sekretär, L. J. Wilt; Schatzmeister, John Houston.

Mitglieder der republikanischen Staats- und County-Ausschüsse hatten gestern Unterredungen über den bevorstehenden Wahlkampf. Sie gaben zu, daß Sieg oder Niederlage in Cook County entschieden werden muß, und daß die Republikaner nur dann im Staate siegreich sein können, wenn sie in Cook County die Mehrheit erlangen. Die Vertreter mehrerer Zeitungen nicht englischer Sprache waren zugegen, um sich Instruktionen zu holen.

Vorsitzender Babcock vom republikanischen Kongreßkomite berichtete, daß zuverlässigen Nachrichten aus Washington zufolge die östlichen Staaten die republikanische Partei in demselben Maß unterstützen werden, wie vor vier Jahren; doch machte er darauf aufmerksam, daß es rathsam sei, auf den Staat Illinois besondere Aufmerksamkeit zu verwenden.

Dem Vernehmen nach wollen die republikanischen Führer den Butterinfabrikanten William J. Morley, denselben, welcher kürzlich erklärte, daß sein neues Gebäude nur von Gewerkschaftsmitgliedern erbaut werden dürfe, im nächsten Frühjahr als Kandidat für das Amt des Bürgermeisters aufstellen. Morley ist ein Freund Lorimers, und was dieser in der republikanischen Partei anordnet, gilt bekanntlich. Die Freundschaft zwischen Lorimer und Morley soll auf dem Grundsatz beruhen: „Kleine Geschenke erhalten die Freundschaft." Lorimer soll in Washington viel dazu beigetragen haben, die Gesetze zur Regulirung der Butterin-Industrie nicht verschärft wurden, und Morley soll sich dafür nicht unerkenntlich erwiesen haben.

* * *

Es heißt, daß die Demokraten Beweise dafür sammeln, daß Richter Yates, der republikanische Kandidat für das Gouverneursamt, ein Prohibitionist und Fremdenhasser sei. Sie wollen Beweise dafür bringen, daß er dem Grundsatz huldigt: „Amerika für die Amerikaner" und sich mehrfach weigerte, an Festlichkeiten theilzunehmen, weil auf denselben Wein getrunken wurde.

Die Herausgeber verschiedener deutscher Zeitungen im Staate kamen gestern infolge einer an sie ergangenen Einladung, nach dem demokratischen National-Hauptquartier. Unter den Anwesenden waren: Carl Zwanzig, „La Salle County Herold", Ottowa; J. Dietrich, „Journal", Bloomington; P. F. Müller, „Volksblatt", Lincoln und Decatur; F. Stedinger, „Germania", Rockford; Ackermann, „Volksblatt u. Beobachter", Streator. Die Verhandlungen wurden geheim gehalten.

„Cyclone" (J. H.) Davis aus Texas, der bekannte Populistenführer, besuchte gestern das demokratische Hauptquartier und erklärte, daß jeder wahre Populist Bryan und Stevenson unterstützen werde.

Otto Doederlein, welcher in der diesjährigen Kampagne das deutsche Bureau für die Demokraten übernommen hat, ist damit beschäftigt, deutsch-amerikanische Organisationen in den Staaten Illinois, Indiana, Ohio, Michigan, Wisconsin, Nebraska, Iowa, Kansas und den Dakotas zu gründen. Er bemüht sich besonders, prominente Deutsch-Amerikaner, welche früher der republikanischen Partei angehörten, zu sich heranzuziehen und ist fest davon überzeugt, daß die überwiegende Mehrzahl der Deutschen für Bryan und Stevenson stimmen werden.

Heute Nachmittag findet eine Konvention der Anti-Trafts-Delegaten des 7. Senatsdistrikts statt, und dieselben werden wahrscheinlich William Ritchie aus Oak Park als Kandidaten aufstellen. Der Kontest dieser Beiden wird dann vor dem demokratischen Countykomite ausgefochten werden.

Man kann klar denken,
wenn man
Grape-Nuts
ißt, die schmackhafte
Gehirnspeise.

Green Lake Eisenbahndienst.

Durchfahrender Parlor-Wagen nach Green Lake via North-Western - Bahn verläßt Chicago 3:00 Nachm., ausgenommen Sonntag. Durchfahrender Schlaf-Wagen für Chicago verläßt Green Lake 12:30 Mitternachts Sonntags, kommt an in Chicago 7:30 Vormittags am Montag. Billige Preise für Excursion-Tickets jeden Freitag und Samstag. Ticket-Offices 212 Clark Str. und Wells Str.-Station.

Erst fließt Bier, dann Blut.

Ein Zuchthausvogel erschießt ein Mädchen, anscheinend aus bloßer Mordlust.

Mit dem rauchenden Revolver in der Rechten, trat gestern ein Mörder vom Schauplatz seiner That ab und hielt damit die Augenzeugen, sowie seine Verfolger in Schach. Auf diese desperate Art und Weise gelang es ihm, sich in Sicherheit zu bringen.

Die Blutthat war das Ergebniß eines wüsten Saufgelages in „Damengesellschaft". Virden Matthews, der erst kürzlich aus dem Zuchthaus entlassen wurde, wo er einen Mord-Angriff büßte, hatte von der Mutter seines Schwagers $5 erhalten, womit er einen Bruder, der wegen eines groben Unfugs verhaftet worden war, aus Kerkersbanden befreien sollte. Statt dessen besuchte das edle Paar Georgia und Jennie Coleman in deren Behausung, 370 Lake Str. Bei den Schwestern befanden sich eine gewisse Ella Lindner und ein Mann Namens Hugh Sanks. Bald begann ein Zechen, das zu Thätlichkeiten führte. Als Smith wieder einmal frischen „Stoff" holte, entriß ihm Matthews sein Schießeisen und fuchtelte damit wild in der Luft herum. Georgie forderte die Waffe und erhielt dafür zwei Schüsse aus derselben. Sie war auf der Stelle todt. Der Mordbube ergriff darauf die Flucht. Sämmtliche Betheiligten sind afrikanischer Abstammung. Matthews war in einer an der Ecke 48. Ave. und W. Lake Str. gelegenen Futterhandlung beschäftigt und hatte kein ständiges Heim; er ist 23 Jahre alt. Sein Opfer war ein Jahr jünger.

An den Unrechten kamen gestern Abend zwei Wegelagerer, die einen handfesten und beherzten Bürger überfielen und mißhandelten. Der Eine erhielt seinen wohlverdienten Lohn in Gestalt einer blauen Bohne, die ihm das Lebenslicht ausblies. Sein Spießgeselle fiel angeblich ebenfalls der strafenden Gerechtigkeit in die Hände.

Edward McKenzie, 3237 Lake Park Ave., wurde gegen zehn Uhr Abends an der Ecke Butler und 25. Straße von zwei Banditen zu Boden geschlagen und mit Händen und Füßen bearbeitet. Er riß sich jedoch los, raffte sich auf, und machte einem der Beiden mit einem Revolverschuß den Garaus.

Später wurde Max Wagner, alias Switzhall, ein berüchtigter Dieb und Strolch, als Kumpan des Unbekannten verhaftet. Er hatte eine frische Schädelwunde. Seine Erklärung, daß ein „Verschönerungskünstler" ihm dieselbe mit seiner Scheere zufällig beigebracht habe, befriedigt die Polizei nicht, da er die Lage der Barbierstube nicht anzugeben vermag.

Die Mythe erzählt von Herkules, er habe unwissentlich ein vergiftetes Hemd angelegt, in Folge dessen er solche Schmerzen litt, daß er es vorzog, auf einem Scheiterhaufen schnell in Flammen aufzugehen, als langsam hinzusiechen. Muthmaßlich hatte sich der Halbgott eine Hautkrankheit geholt und jene Mythe ist eine Andeutung der prosaischen Thatsache. Hätte man das Mittel, welches Allen in den **St. Bernard Kräuterpillen** (für 25 Cents bei Apothekern zu haben) zur Verfügung steht, damals gekannt, so würde die Geschichte vom Herkules ein vergnügteres Ende genommen haben. dibdsa

Uneins unter einander.

Die Gebrüder Maxwell, welche mit gemeinsamer jahrelanger Arbeit die bekannte Kistenfabrik auf der Südwestseite gegründet und dieselbe zu einem der größten Geschäfte dieser Art gemacht haben, die im Lande zu finden sind, scheinen uneins mit einander zu werden. Robert Maxwell, einer der fünf Brüder, will aus der Firma austreten und verlangt, daß ihm sein Antheil an dem Geschäft und dem Vermögen der Firma, den er auf $100,000 veranschlagt, ausgezahlt werde. Die Brüder William und Daniel sind mit der Gewährung seines Wunsches einverstanden, James und Henry aber wollen von der Sezession des Bruders nichts wissen und erklären, derselbe müsse bei der Stange bleiben. Robert sucht nun sein Recht bei Gericht und hat gestern die Einsetzung eines Massenverwalters und die Auflösung der Firma beantragt.

Leset die „Sonntagpost".

Fatale Verwechslung.

Ein Detektiv wird für seinen Doppelgänger, einen Bauernfänger, gehalten.

Seinem Doppelgänger George Dundorf hat Detektivsergeant Flynn es zu verdanken, daß er von einem biederen Landonkel aus dem Sonnenblumenstaate für einen Bauernfänger gehalten und nicht gerade fein behandelt wurde. Der wirkliche Gauner hatte sich dem braven Ackerbürger als „Geheimrath" vorgestellt und seine Dienste als „Bärenführer" angetragen. Aus Furcht vor den Gefahren der Großstadt nahm der Fremdling dankend an und gab dem „Heimlichen" seine Baarschaft zur Aufbewahrung. Plötzlich nahm der Hochstapler französischen Abschied; das Glück, bezw. Unglück wollte es, daß bald darauf der thatsächliche Kriminalbeamte auf der Bildfläche erschien. Sich auf ihn stürzen und mit seinen derben Fäusten sein Geld fordern, war für den Mann aus Kansas das Werk eines Augenblickes. Es währte eine volle Viertelstunde, bis der Geheimpolizist sich dem Farmer und der ihn umringenden Menge gegenüber ausgewiesen hatte. Darauf hieß er den Gerupften warten und begab sich auf die Suche nach Dundorf, den er wegen seiner täuschenden Aehnlichkeit mit ihm ganz richtig für den Thäter hielt. Der Edle lief ihm in die Arme und wurde von seinem Opfer identifizirt.

Neuer Trust.

Thür- und Fensterrahmenwerke von Cook County unter einem Hut.

Die 30 hervorragendsten Fabrikanten von Fenster- und Thürrahmen, sowie Fensterladen in Cook County haben sich zu der „American Sash and Door Company" zusammengethan. Die Gesellschaft ist mit einem Kapital von 6 Millionen Dollars in New Jersey inkorporirt worden. William McLaren, ein Mitglied der „A. R. Beck Lumber Company", ist der Präsident. Die Bureaux befinden sich im Chamber of Commerce-Gebäude.

* Weil er nur $4.00 bei sich hatte, ist ein gewisser F. P. Parker, der gestern frühmorgens an der Ecke von Randolph und Dearborn Str. Räubern in die Hände fiel, von diesen ganz gewaltig durchgedroschen worden. Er hätte sich besser mit Geld versehen sollen, wurde ihm dabei von den Strolchen bedeutet.

Todes-Anzeige.

Den Verwandten, Bekannten und vielen Freunden die traurige Nachricht, daß mein Gatte, unser Bruder und Schwager und Onkel

Henry Brueggestradt

im Alter von 51 Jahren 5 Monaten und 5 Tagen am 13. Juli 1900, Morgens um 2 Uhr plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 15. Juli, Nachmittags 1 Uhr 30 Min., vom Trauerhause, 5 Menominee Str., gegenüber Lincoln Park, per Kutschen nach der St. Michaels-Kirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die Hinterbliebenen

Annie Brueggestradt, geb. Shennit, Gattin.
Theodore und **Tony Brueggestradt**, Brüder.
Gertrude Meyer und **Lizzie Peterson**, Schwestern.
Mrs. Th. Brueggestradt u. **Mrs. Tony Brueggestradt**, Schwägerinnen.
Julius Meyer, Christ Peterson und **John Shennit**, Schwäger.
Mrs. J. Shennit und **Mrs. Bernhard Brueggestradt**, Schwägerinnen.
Theodore Brueggestradt, jun., Neffe.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Sohn und unser lieber Bruder

Frank Grosch

im Alter von 11 Jahren und 5 Monaten nach kurzem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt Sonntag, 15. Juli, 2 Uhr, vom Trauerhause, 366 Clybourn Ave., nach der Evangelischen Kirche, Sedgwick und Wisconsin Str., von da nach Graceland. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelmina Grosch, Mutter.
Emma, Bertha, Charles, Hulda, Minnie und **Clara**, Geschwister.
William Trautwein und **Fred. Witt**, Schwäger.
Nebst Verwandten und Bekannten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und Vater

Konrad Puhl

am Samstag Morgen um 5 Uhr im Alter von 41 Jahren und 6 Monaten nach schwerem Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 16. Juli, um 1.30 Nachm., vom Trauerhause, 190 Orchard Str., nach der St. Michaelskirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Puhl, Gattin.
Servatius Puhl, Sohn.
Servatius Krank, Schwiegervater.
nebst Verwandten und Bekannten.

Gestorben: John Pelikan, am 13. Juli, im Alter von 13 Jahren, 9 Monaten und 4 Tagen, einziger und geliebter Sohn von Mr. und Mrs. Mary Pelikan. Begräbniß am Sonntag, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 239 E. Erie Str., nach der St. Josephs Kirche und von dort nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. —

Große Sorge, tiefer Schmerz,
Daß der Theure mußte geben,
Schweres Scheiden, klag' nicht, Herz,
Hoffe auf ein Wiedersehen!

Charles Burmeister
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Str.
Tel.: North 185. 9osddlj
Alle Aufträge pünktlich und billigst besorgt.

United League of America!
Fünftes jährliches Ordensfest
Sonntag, den 22. Juli 1900,
im schönen, schattigen Worlds Fair Park, 67. Str. und Stoney Island Ave. — Gute Musik, Tanz, Wettrennen für Mädchen, Knaben und Damen.
Preiskegeln für 5 werthvolle Preise!
Anfang 12 Uhr. Eintritt 25c per Person. — Nehmt E. Ashland Ave., Wallace Str., Wentworth Ave., State Str. oder Cottage Grove Ave.-Straßenbahn, transferirt an 63. Str. zu Stoney Island Ave. oder Südseite Hochbahn bis Stoney Island Ave. 14,21jl

Hessen-Verein von Chicago!
Fünfte jährliche Konvention des Hessischen National-Verbandes von Nord-Amerika, am 30.—31. Juli, in der Nordseite Turnhalle.
4. Hessisches Volks- u. Sommernachts-Fest
Sonntag, 29. Juli in OGDENS GROVE.
Anfang 2 Uhr Nachmittags. Tickets zum Volksfest, 25c die Person. 14,21,28juli

Viertes großes
Piknik, Sommernachtsfest und Preiskegeln
— des —
Deutsch-Oesterreichisch-Ungarischen Vereins
Stock im Eisen
Sonntag, 15. Juli 1900, in Ritter's Grove, Ecke Clybourn Ave. und Hobbie Ave. — Tickets im Vorverkauf 25c für Herr und Dame, an der Kasse 25c pro Person. Tjn,11,14jl

CHICAGO MUSICAL COLLEGE
Etablirt 1867—DR. F. ZIEGFELD, Präsident.
Das größte und vollständigste Institut für Musik-Unterricht in Amerika.
Neues College-Gebäude 202 Michigan Bd.
Das schönste Gebäude der Welt, das ausschließlich als Musik-College besteht.
MUSIK Dramatische Schule, Vortragskunst, Moderne Sprachen
35. Saison beginnt am 10. Sept.
Katalog frei versandt.
Gesuche um die 37 freien und 150 theilweise freien Schülerstellen werden bis zum 10. Aug. angenommen.

Sünndag, den 15. Juli
....Grotet....
Plattdütsche Volksfest
....in....
KUHN'S PARK.

Pic-Nic und Sommernachtsfest
verbunden mit Preiskegeln und anderen Volksbelustigungen für Alt und Jung.
arrangirt vom
Schlesischen Kranken-Unterstütz.-Verein von Chicago.
in Pregler's Park, N. 40. Ave., Irving Park.
Sonntag, den 15. Juli 1900,
Anfang 2 Uhr Nachm. — Ticket 25c pro Person. Erreichbar mit der Elston Ave. Car. 8,14jl

1. Picnic u. Sommernachtsfest, veranstaltet vom
Damenverein "Fidelia"
am Samstag, den 21. Juli 1900, in Kuhns Park, Milwaukee Ave., nahe Armitage Ave. — Anfang 1 Uhr Nachmittags. — Ticket 25c pro Person. — Großer Familien-Kaffee-Klatsch, Kaffee und Kuchen 10 Cts. — Im Falle ungünstiger Witterung findet das Fest am Samstag, den 28. Juli statt.

Verein der Wirthe von Nord-Chicago.
Massen-Versammlung sämmtlicher Wirthe von Chicago, am Freitag, den 20. Juli, 2 Uhr Nachmittags, in der Sozialen Turnhalle, Ecke Belmont Ave. und Paulina Str.
Gute Sprecher werden anwesend sein. 14,19jl

Die Washington Park Club - - - **Rennen.**
19. Tag, Samstag, 14. Juli. 6 große Rennen.
Einschließlich der Turf Congreß Handicap.
Anfang präzise um 2:30 Uhr Nachmittags, (Regen oder Sonnenschein.)
Eintritt, einschließlich Sitz im Grand Stand, $1.00
Ticket-Verkauf: Wellington Hotel Rotunda.
„Zug-Dienst."
Südseite-Hochbahnzüge, verbunden mit allen Hochbahnlinien über die Schleife, alle 3 Minuten.
Südseite Elevated Expreß-Züge in 20 Minuten.
Kabel- und elektrische Linien.
State Str. und Cottage Grove Ave. Kabellinien haben Verbindung mit allen Südseite Croß-Town Linien und fahren direkt bis zum Eingang. Calumet Elektrische Straßenbahnwagen nach South Park Ave. und 63. Straße.
Illinois Central-Eisenbahn.
17 Minuten von Van Buren Str. bis zum Grand Stand mittelst Expreßzügen.
Dieselben fahren von Randolph Str. ab wie folgt: c12:45, b1:00, c1:05, a1:10, b1:20, c1:25, b1:30, b1:40, c1:45 b2:00, c2:05, b2:20, c2:25, b2:40. Anmerkung: a zeigt durchfahrende Expreßzüge an, die nicht südlich von Van Buren Str. halten; b Expreß, mit Schleife-Verbindung Transfer an 60. Straße, haltend nur an Van Buren, Hyde Park und South Park; c Lokal, an allen Stationen haltend, mit Schleife-Verbindung Transfer an 60. Str.; Parlorwagen befinden sich an den durchfahrenden Expreßzügen.

TIVOLI-GARTEN
149—151 OST NORTH AVE.
Samstag und Sonntag, 14. und 15. Juli:
Emile, Komiker. Tyroler Truppe. Blanda Felicitas, Chansonette.
Extra! Extra! Extra!
Wiederholung des mit riesigem Beifall aufgenommenen, von Herrn Hermann Rudolph gesungenen . . . Liedes . . .
„Der Bur und sein Kind!"
komp. von Herrn Oskar Schmoll, sowie
„Der sterbende Bur und sein Kind!"
Lebendes Bild, arrangirt von Emile.

VOLKS-GARTEN!
198-200 Ost North Ave. Henry Fischer, Prop.
Konzert jeden Abend! Großes extra Konzert!
Samstag und Sonntag, 14. u. 15. Juli:
Nur einmaliges Auftreten des größten farbigen Instrumental-Duettisten der Welt Ber Ballins; die flotten und beliebten Lotti und Carl Murjahns in Solos, Duetts, Terzetts und Quartetts; die beliebte Soubrette Frl. Ida Cordt. Zum Schluß: „Die Singvögelchen". Es ladet freundlichst ein Henry Fischer.

Freie Theater-Vorstellung
jeden Abend und Sonntag Nachmittag, in
...SPONDLYS GARTEN...
Nord Clark Str., 1 Block nördlich vom Ferris Wheel.
Neue Gesellschaft jede Woche. jn2,tgl&son,3mo

Erben-Aufruf.
Die nachstehend aufgeführten Personen oder deren Erben wollen sich wegen einer denselben zugefallenen Erbschaft direkt an Herrn Konsulent K. W. Kempf in Chicago, Jll., 84 La Salle Straße, wenden:
Bauer, Franz Heinrich, aus Langenau.
Eckle, Martin, aus Beimerstettin.
Ehrenfeld, Friedrich (Erbschaft 4230 Mark), aus Kochersteinfeld.
Gieser, Franz (Erbschaft 14,300 Mark), aus Neckarsulm.
Haas, Louisa, aus Endingen.
Haakh, Ludwig, aus Ebingen.
Hailfinger, Christian und Anna, aus Dottingen.
Hatz, Christian (Erbschaft 4800 Mark), aus Riederhofen.
Heidelbauer, Karl, aus Ulm.
Klumpp, Karl Wilhelm, aus Mittelthal.
Knoell, Karl August, aus Neckarhailfingen.
Kraft, Karl Gustav, aus Tübingen.
Mueller, Anton, aus Mergentheim.
Mueller, Christof (Erbschaft 5882 Mark), aus Beygenrieth.
Plankenhorn, Johannes, aus Pfullingen.
Rau, Matthaeus, aus Heselwangen.
Rehklau, Conrad, aus Feldstettin.
Reichert, Franz Jacob (Erbschaft 34,000 Mark), aus Neckarsulm.
Riedel, Friedrich, aus Backnang.
Rist, Jacob, aus Streichen.
Schmid, Wilhelm Friedrich (Erbschaft 9528 Mark), aus Goeppingen.
Troendle, Friedrich, aus Oberhof.
Wachter, Ursula, aus Ennabeuren.
Wegst, Katharina, aus Dottingen.
Wrede, Sebastian, Anton Ludwig, aus Mergentheim.
Zimmermann, Johannes, aus Frommern.

Vollmachten,
besorgt durch
Deutsches Konsular- und Rechtsbureau.
Vertreter: Konsulent Kempf,
84 LASALLE STR.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags bis 12 Uhr. 14,17,19,23,25jl

Das berühmte
franz. Catarrh Heilmittel
Eine positive Heilung von Katarrh, Heufieber, Magenkatarrh, Kopfweh, absolut wirksam, enthält kein Gift. Zirkulare frei auf Nachfrage. Preis 50c u. $1 p. Flasche. R. H. Smith & Co., alleinige Fabr., 97 Washington Str., Chicago, U. S. A. 14jl,4fa
Trade Mark.

PABST
Pabst's Select erwirbt sich alle Tage mehr Freunde; es ist von vorzüglichem Wohlgeschmack und sucht seines Gleichen.

Frl. A. Richter, 1632 Dakin St., nahe N. 43. St., Irving Park. Damenschneiderin. Modische, solide und hübsche Arbeit. Billige Preise. 20jn,1mX

Vergnügungs-Wegweiser.

Studebakers.—Flotows Oper „Martha".
Powers.—Geschlossen.
Grand Opera House.—Geschlossen.
McVickers.—„Hearts are Trumps".
Great Northern.—„The Dairy Farm".
Dearborn.—„The Burgomaster."
Bismarck-Garten.—Allabendlich Konzerte von Bunges Orchester und einer ungarischen Kapelle.
„Rienzi"—Konzerte jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Sunnyside Park.—Hopkins' Vaudeville-Gesellschaft.

Lokalbericht.

Geld und Gattin futsch.

Geld und Gattin hat ein gewisser Gerhard Onken aus Napa, Cal., im Strudel der Großstadt verloren. „Auf dem nicht mehr ungewöhnlichen Wege" der Anzeige hatte er eine Lebensgefährtin gefunden. Louisa Anna Worthington in Toledo, O., suchte „einen guten Gatten mit bequemem Heim" und wollte „keine Fragen stellen". Der Landonkel biß an, reiste nach der Heimath der Erwählten und lief binnen 24 Stunden in den Hafen der Ehe ein. Er bezahlte die Schulden seiner Braut und brachte sie nach der „Windigen Stadt". Hier gab er ihr Nadelgeld und begleitete sie nach einem Allerweltsladen. Plötzlich fiel es der jungen Frau von 40 Jahren ein, daß ihr Haar einer Reparatur bedürfe. Sie verabredete mit ihrem Herrn und Gebieter Ort und Stunde des Wiedersehens, vergaß jedoch zurückzukehren. Der unglückliche Bräutigam erzählte seinen Trubel einem Polizisten, erhielt jedoch den gutgemeinten Rath, schleunigst „zu Muttern nach Haus zu gehen", ehe er auch noch seine Fahrkarte eingebüßt habe, was er denn auch, um eine Erfahrung reicher, schweren Herzens that. Als guter Deutscher sang er sich auf dem Wege zum Bahnhof zum Trost das schöne und sinnreiche Liedchen vor, in dem es da heißt: „Geld ist hin, Weib ist hin! O, du lieber Augustin, Alles ist hin!" Er erklärte, daß er sich den Magen gründlich verdorben habe und ewig Junggeselle bleiben würde.

Mit vereinten Kräften.

Aus guter Quelle verlautet, daß die Northwestern und die American National Bank sich binnen Kurzem der Corn Exchange-Nationalbank angliedern werden. Ehe die Verschmelzung bewerkstelligt wird, soll den Aktionären der Corn Exchange-Nationalbank eine Dividende von 50 bis 60 Prozent des Nennwerthes ihrer Antheilscheine ausgezahlt werden. Das Aktienkapital wird dann um $1,000,000 erhöht, und die neuen Aktien werden den gegenwärtigen Aktionären der beiden anderen Finanz-Institute zum Kaufe überlassen werden. Herr Ernest H. Hamill, an den Herr Charles L. Hutchinson die aktive Leitung der Corn Exchange-Nationalbank abgetreten hat, wird auch nach der Verschmelzung an der Spitze des Unternehmens bleiben, aber zahlreiche Angestellte der drei Banken werden voraussichtlich ihre Plätze verlieren. Die drei Banken zusammen hatten nach ihren letzten Ausweisen Depositen im Betrage von $33,172,705 zu verwalten, ihre Baarmittel beliefen sich auf $15,330,001 und ihre Außenstände auf $20,946,722.

Einbrecher am Werk.

Ritter vom Brecheisen statteten gestern Nachmittag in Abwesenheit der Herrin des Hauses dem kosigen Heim Preston J. Gibsons, 205 Goethe Str., einen unerwünschten Besuch ab und nahmen Schmucksachen im Werthe von $500 als Andenken mit.

Gibson ist ein Sohn des verstorbenen Senators von Louisiana gleichen Namens und ein Neffe des Oberbundesrichters White. Seine Gattin ist eine Nichte Marshall Fields. Das Entfliehen der beiden blutjungen Leutchen und ihre Heirath bildeten im vorigen Winter den Gesprächsstoff der Washingtoner Gesellschaft.

Zwei Einbrecher, die aus einem an der Ecke Oakley Ave. und Kinzie Str. gelegenen Eisenwerk 100 Fuß Treibriemen gestohlen und auf ihren Wagen geladen hatten, wurden von einem Blaurock ertappt, fuhren aber nach einem heftigen Kugelwechsel auf und davon.

„Auf nach Zion"!

5000 Jünger Dowies wollen heute nach der „Heiligen Stadt" pilgern, wo der Grund und Boden, auf dem der Tempel zu stehen kommen soll, geweiht werden wird. „Dechant" Daniel, ein früherer Führer der „Christlichen Jünglinge", ist der „Reisemarschall". Die Dekansgarden, die Ehrenjungfrauen, der weißgekleidete Chor, die 70 Jungen, die 70 Alten, die Evangelisten, die Aufseher, das Kabinett und andere Anhänger des Wunderdoktors werden mit nach „Zion" wallfahrten, das bei Waukegan liegt.

Verlangt „Schmidts Pure", garantirt als ein absolut reines Roggenbrod. Wm. Schmidt Baking Co.

Sattelt um.

Die unter Illinoiser Gesetzen inkorporirte Missouri & Kansas Lead and Mining Co., welche mit ihren Blei- und Zinkgruben bei Joplin, Mo., keinen rechten Erfolg gehabt zu haben scheint, sattelt um. Sie will in Zukunft in Chicago Brot backen und hat sich zu diesem Behufe vom Staatssekretär umtaufen lassen in „Junge Bakery Co." — Ihr Aktienkapital beträgt $20,000.

Viel Geld.

Vorsteher W. P. Williams vom Chicagoer Unter-Schatzamt berichtet für den Monat Juni einen Geldumsatz von $35,496,370, davon sind $28,576,574 in baarem Gelde aus-, bezw. eingegangen.

Vier durchgehende Gäule

machten gestern Nachmittag und Abend der Sicherheitsbehörde viel zu schaffen. Der Feuerwehrmarschall E. C. Anderson wurde an der Ecke Chicago und Milwaukee Ave. von einem Durchbrenner, den er zum Stehen zu bringen versuchte, geschleift, niedergeworfen und schwer verletzt. William Welch, ein Fuhrmann der Heilsarmee, 409 W. Madison Str., stürzte in Folge des Reißens eines Riemens auf dem Viadukt an Western Ave. vom Bock und brach ein Bein. Louis Gabriel, 287 Claremont Ave., trug eine Gehirnerschütterung davon, als vor der Warren Ave.-Wache ein Rad seines Gefährtes in Trümmer ging und er in Folge dessen aufs Pflaster flog. Henry Wenig, 241 W. 16. Str., ließ sein Rößlein in der Nähe des Ueberganges der Geleise der Great Western-Bahn in der W. 14. Straße stehen; es scheute vor einer Lokomotive, rannte ihn, als er es in seinem Lauf aufhalten wollte, über den Haufen und brachte ihm schlimme Quetschungen bei.

Katarrh der Nase oder Kehle sofort gelindert und bald geheilt durch die Anwendung von „Boro-Formalin" (Eimer & Amend.)

* Die Lake Straße-Hochbahn wird demnächst im Oak Park Geleise auf der anderthalb Meilen langen Strecke legen lassen, für die sie sich das Wegerecht schon vor drei Jahren gesichert hat. Sie wird dann über eine „Schleife" verfügen und keine Zeit mehr mit dem Rangiren ihrer Züge zu verlieren brauchen.

Freies Auskunfts-Bureau.
Löhne kostenfrei kollektirt; Rechtssachen aller Art prompt ausgeführt.
92 LaSalle Str., Zimmer 41. 4mz*

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junger Bäcker an Brot. 1748 35. Str.

Verlangt: Mann als Porter und Waiter im Saloon. 74 Adams Str.

Verlangt: Agent für Druck-Arbeiten. Adresse: L. 907 Abendpost.

Verlangt: 10 erfahrene Haus-Movers. Krueger, 3620 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein junger Mann für Stallarbeit. 40 Canalport Ave.

Verlangt: Guter Hufschmied. Nachzufragen zwischen 9 und 10 Uhr Sonntag Morgen. 1106 Milwaukee Ave.

Verlangt: Guter Wagen-Painter. John Royen, 82 Washington Str.

Verlangt: Gute zweite Hand Bäcker. 162 Colorado Ave., Chas. Seeliger.

Verlangt: Junger Mann um in meinem Garten und Farm zu arbeiten; $20 per Monat und Board. John Bruynings, 1526 Washington Str., South Evanston, Ill.

Verlangt: Lediger Mann für Nachts. Muß Eismaschine und Boiler besorgen. 180 Randolph Str.

Verlangt: Ein Blacksmith, einer der Holzarbeit machen kann, wird vorgezogen. Beständige Arbeit für den richtigen Mann. Thomas Johannson, Highlands, Ind. fason

Verlangt: Schneider für alle vorkommende Arbeit. 385 Center Str.

Verlangt: Janitor, Geschirrwäscher, Porter, Bäcker, Barnmann, Laundry-Wäscher und Farm-Arbeiter. 118 Fifth Ave., Zimmer 4.

Verlangt: Zweiter Koch. Economy Hotel, 663 S. Halsted Str.

Verlangt: Trimmer an Westen. 1039 Milwaukee Ave. sasonmo

Verlangt: Cake-Bäcker und Icecream-Macher; $50. 132 N. Clark Str.

Verlangt: Knaben im Alter von 14—16 Jahren. Zu erfragen Chicago Printing Co., 144 Wells Str.

Verlangt: 4 Männer als Verkäufer; müssen Deutsch und Englisch sprechen und willens sein sich emporzuarbeiten. M. N. Grable, 604 Masonic Temple. samodi

Verlangt: Erfahrener und fähiger Vormann, im Bottling Dept. in einer Brauerei. Adr. mit Altersangabe, wo vorher gearbeitet und Gehaltsansprüchen unter L. 909 Abendpost. sason

Verlangt: Ein Abpresser an Hosen. 112 Mohawk Str. sason

Verlangt: Ein starker Junge an Brot. 304 E. North Ave.

Verlangt: Selbstständiger Brotbäcker. 1724 N. Clark Str.

Verlangt: Brotbäcker. Erste und zweite Hand. 584 Ogden Ave.

Verlangt: Bäcker, 2. Hand. Nachzufragen bei Kaiser, Ecke Randolph und LaSalle Str., im Saloon.

Verlangt: Kräftiger Mann. Muß verstehen mit dem Hobel umzugehen. Chicago Plush & Leather Case Company, 126 Dearborn Str. frsa

Verlangt: Butcher, um gutgehendes Geschäft zu führen. August Stein, 1342 N. Western Ave. fsa

Verlangt: Tüchtige Leute für Structural Eisen-Arbeit. A. Bolters Sons, Belden Ave. und Ward Str. frsa

Verlangt: 2 Männer für Landarbeit. Ecke 91. Str. und S. California Ave. 12jl,1w

Deutsche junge Leute außer Stellung sollen vorsprechen in der hiesigen Branch des New Yorker deutschen Klub, Nr. 432 Larrabee Str., wo sie logiren können und Stellungen kostenfrei nachgewiesen erhalten. jl11—16

Verlangt: 500 Eisenbahnarbeiter für Wyoming; Teamsters, $30 und Board; Laborers, $2 pro Tag, billige Fahrt; 500 für Iowa, Wisconsin und Minnesota, freie Fahrt; 50 Farmarbeiter, höchste Löhne.— Roß Labor Agency, 33 Market Str., oben. 10jl,1w

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mann und Frau, Mann für Porter-Arbeit und ein Pferd zu besorgen, und Frau um in der Küche zu helfen. Vorzusprechen 168 S. Water Str., oder Sonntag 5104 Wallace Str. sason

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Erster Klasse Operateur an Röcken sucht zuverläßige Stellung. Adr.: L. 914 Abendpost.

Gesucht: Bartender, mittleren Jahren, ledig, beste Referenzen, wünscht Beschäftigung; Stadt oder Land. Adr. L. 913 Abendpost.

Gesucht: Verheiratheter Mann, 35 Jahre alt, sucht stetigen Platz am Ablieferungswagen. Adressen erbeten unter Z. 302 Abendpost. simo

Gesucht: Junger Mann, erster Klasse Schuhmacher, sucht Arbeit in Stadt oder Country-Town.— Adr.: Louis Hantak, 85 E. 24. Str.

Gesucht: Junger, gebildeter Deutscher, 3 Monate im Lande, sucht bessere Stellung. Offerten unter: L. 902 Abendpost. frsa

Gesucht: Aelterer Mann, Painter, sucht Arbeit für kleinen Lohn, wenn stetig. Kann auch etwas Carpenter-Arbeit. 417 Belden Ave.

Gesucht: Janitor sucht Stelle. Kann alle Reparaturen besorgen, die im Hause vorkommen. 137 Center Str., 2. Floor.

Gesucht: Aeltlicher, nüchterner Bartender, thut jede Arbeit im Saloon, sucht Stelle. Auch außerhalb Chicagos. Bescheidene Ansprüche. Adr. L. 920 Abendpost.

Gesucht: Bartender, junger Deutscher, hat zuletzt in Alhambra Musikhalle, New York, gearbeitet, sucht Stellung. Fritsch, 334 E. North Ave., Drugstore.— frsa

Gesucht: Bäcker-Vormann sucht beständige Arbeit. Adr. W. 751 Abendpost. frsason

Gesucht: Junger deutscher Architekt sucht Stellung in technischem Bureau. Gefl. Offerten unter W. 734 Abendpost. frsa

Gesucht: Erster Klasse Cakebäcker sucht Stelle als Vormann in guter Bäckerei. Adr.: Z. 321 Abendpost.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Gutes Maschinenmädchen. Hoher Lohn. 632 School Str.

Verlangt: Maschinenmädchen und Finishers an Cloaks. 710 Racine Ave. samodi

Verlangt: Maschinenmädchen an Shophosen.— Dampfkraft. 114 Lincoln Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Aufgewecktes Lehrmädchen oder junge Frau bei deutsch-französischer Damenschneiderin.— Lohn nach 2 Monaten. Zuschneiden frei. 312 West Division Str. saion

Verlangt: 3 gute Taschenmacher an Röcken, bei Tag- oder Stückarbeit; guter Lohn. Stetige Arbeit. 234 Wellington Ave., nahe Clybourn Ave.

Verlangt: Kräftiges Mädchen zum Anlernen von Handschuhabschneiden (Kid Mittens). Chicago Kid Glove Mfg. Co., 109 N. Lincoln Str.

Verlangt: Alleinstehende Dame, die gut nähen kann. Gutes Heim. 734 Clybourn Ave.

Verlangt: Kleidermacherin und Lehrmädchen. 734 Clybourn Ave. Mrs. Madsack.

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen. 474 Clybourn Ave.

Verlangt: Frauen zum Nähen. Arbeit nach Hause zu nehmen. 819, 20. Str.

Verlangt: Erfahrene Maschinenmädchen an Cloaks. Guter Lohn gezahlt. 763 N. Mozart Str.

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen. 474 Clybourn Ave. frsa

Verlangt: Operators an Power Nähmaschinen; stetige Arbeit, guter Lohn. Keating, Smyth & Shoemaker, 109—115 W. 14. Str., nahe Canal Str. 12jl,1w

Verlangt: Gute Büglerinnen für Färberei. Nachzufragen bei Weber & Birck, 3523 State Str. dosi,son

Verlangt: Zwanzig erfahrene Maschinenmädchen an Röcken. Dampfkraft. 47 Brigham Straße, zwischen Paulina Str. und Ashland Ave. dofrsa

Hausarbeit.

Verlangt: Aeltere Frau oder Mädchen für Kinder. 543 E. 55. Str., Restaurant.

Verlangt: Eine Frau für Hausarbeit aufs Land. Kein Einwand gegen ein Kind. Nachzufragen 734 Lincoln Ave. Mrs. G. Schmeling.

Verlangt: Eine ältere Wittwe um die Haushaltung bei einem Wittwer mit zwei Kindern auf einer kleinen Farm zu besorgen. Adresse: 1650 N. Springfield Ave., nahe Diversey.

Verlangt: Eine gute Geschirrwäscherin. 109 E. Madison Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; — frisch eingewandertes vorgezogen. 356 Kedzie Ave., Ecke Flournoy. fio

Verlangt: Ein tüchtiges deutsches Mädchen als Köchin und zum Waschen in Privatfamilie. Muß Englisch sprechen. Nachzufragen 4231 Michigan Ave.

Verlangt: Tüchtiges deutsches Mädchen welches Englisch spricht, für zweite Arbeit: Privatfamilie. Referenzen. Nachzufragen 4231 Michigan Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 6308 Cottage Grove Ave. smo

Verlangt: Tüchtige Waschfrau. 223 Chestnut Str.

Verlangt: Mädchen, ungefähr 14, bei Hausarbeit zu helfen. 1067 Seminary Ave.

Verlangt: Junges Mädchen von 16 bis 18 Jahren zur Stütze der Hausfrau. Keine Wäsche. 936 N. Clark Str., unten.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Kein Kochen. 4353 Calumet Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, nach meinem Sommerheim zu gehen, 50 Meilen von Chicago, am Fox River. Mrs. John Schermann, 637 Noble Str., Ecke Bradley.

Verlangt: Ein Mädchen für Küchenarbeit im Restaurant. Lohn $5. 586 N. Clark Str.

Verlangt: 100 Mädchen für Hausarbeit. Lohn $4 und $5. 586 N. Clark Str.

Verlangt: Ein älteres Mädchen, um einzelner Dame den Haushalt zu führen. Lohn $5. 586 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Kindermädchen. Muß englisch sprechen. Lohn $3.50. 586 N. Clark Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. 884 W. 21. Str.

Verlangt: 2. Köchin, sowie ordentliches Mädchen für Zimmerarbeit und im Diningroom mitzuhelfen. 663 S. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Keine Wäsche. Kann zu Hause schlafen. 428 26. Str., Store.

Verlangt: Mädchen in kleiner Familie für Hausarbeit. 158 Blue Island Ave.

Verlangt: Aelteres deutsches Mädchen oder Wittwe für den Haushalt zu führen, wo die Frau fehlt. 674 21. Place, 3. Flat, vorne.

Verlangt: Mädchen für Boarding House. 772 W. 22. Str.

Verlangt: Haushälterinnen, Mädchen für Hausarbeit u. s. w., erhalten stets gute Stellen, Herrschaften gutes Personal. Reellstes deutsches Vermittlungsbureau „Germania", 518 Wells Str., Store. 14il,1mtX

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit u. zweite Arbeit. Eingewanderte sofort untergebracht.— Mrs. Lewin, 3816 Rhodes Ave. 14jl,1m,X

Verlangt: Anständiges Mädchen für leichte Hausarbeit, braucht nicht Waschen. 360 W. Chicago Ave., 2. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 373 Lincoln Ave. sason

Verlangt: Haushälterin in mittleren Jahren, bei alleinstehendem Herrn. Vorzusprechen Sonntag, von 7—4 Uhr. 1096 Elston Ave.

Verlangt: Eine ältere Frau in einer kleinen Familie. Leichte Arbeit. Keine Wäsche. 606 School Str., 2. Flat.

Verlangt: Frau zum Kochen im Restaurant. Nachtarbeit. 95 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Kann des Abends nach Hause gehen und Sonntag frei. 597 Wells Str. samo

Verlangt: Junges Mädchen für zweite Arbeit in kleiner Familie. Kleines Haus. Guter Lohn. 540 Ost 44. Str., nahe Grand Boulevard. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 4930 Ashland Ave. frsa

Verlangt: Ein Mädchen, das etwas vom Kochen versteht, für eine kleine Familie. 830 Spaulding Av., Ecke North Ave. didosa

Verlangt: Eine gute deutsche Waschfrau. 1847 Melrose Str. Waschtag Samstags. frsa

Verlangt: Eine anständige deutsche Haushälterin in den 40er Jahren, die sich ein gutes stetiges Heim wünscht, in einer Chicagoer Vorstadt. Kleine Familie. Hochdeutsche vorgezogen. 423 N. Clark Str. ff

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 157 Indiana Str. frsamo

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Familie von 4. Lohn $3. Referenzen verlangt. Mrs. Ladd, 1074 Jackson Boulevard, 1. Flat. 5jn*

W. Fellers. Das einzige größte deutsch-amerikanische Vermittlungs-Institut, befindet sich 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 195. 1jan*

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik. 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Wittfrau 48 Jahre, sparsame Hausfrau, sucht Stelle als Haushälterin bei bessersituirtem Herrn ohne Kinder. 181 High Str., unten, nahe Fullerton.

Gesucht: Person mittleren Alters, die von 9 bis 4 Uhr beschäftigt ist, sucht Stelle für Hausarbeit bei alleinstehendem Herrn oder Dame. 629 N. Robey Str., Hinterhaus, oben.

Gesucht: Alte deutsche Wittwe, gute Haushälterin, sucht stetiges gutes Heim bei altem netten Wittwer. Geht auch in der Nähe Chicagos. Adr.: L. 919 Abendpost.

Verlangt: Plätze zum Nähen und Ausbessern; 50c täglich. Frau Schultz, 826 N. Halsted Str.

Gesucht: Platz zum Waschen; Dienstag oder Mittwoch. Mrs. Cohl, 94 Burling Str.

Gesucht: Aeltere anständige Wittwe sucht Platz als Haushälterin oder für leichte Hausarbeit. 27 Gardner Str.

Gesucht: Aeltere deutsche Wittwe, gute Haushälterin, sucht stetige Stellung bei Wittwer. G. H. 103 Abendpost.

Gesucht: Businesslunch-Köchin wünscht Platz. 825 Milwaukee Ave., Top Flat.

Gesucht: Deutsches eingewandertes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1228 N. Marshfield Ave.

Gesucht: Anständige fleißige Frau wünscht Stelle bei altem Ehepaar oder Wittwer ohne Kinder. K. O. 510 Abendpost.

Gesucht: Frau mit 2 Jahre altem Kind wünscht Stelle für Hausarbeit. 97 Hill Str., unten.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle in kleiner Familie. 199 W. Division Str.

Gesucht: Deutsche Frau, die gut kochen kann sucht Stelle. Frau Bleß, 525 W. Ohio Str.

Gesucht: Anständige Frau mit Knaben von 7 Jahren wünscht Platz als Haushälterin in anständiger Familie. Nachzufragen Sonntag, den ganzen Tag. 520 Clybourn Ave. Mrs. Casagrande.

Verlangt: Wäsche zum Waschen. 331 Sedgwick Str., eine Treppe, vorne.

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht tagsüber Arbeit. 457 Wells Str.

Gesucht: Eine ältere deutsche Haushälterin wünscht gutes Heim. „Germania", 518 Wells Str.

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Luther L. Miller, Patent-Anwalt. Prompte, sorgfältige Bedienung; rechtsgiltige Patente; mäßige Preise; Konsultation und Buch frei. 1136 Monadnock. 27jan,tglich*

Wm. R. Kummler, deutscher Patentanwalt, McVickers Theater-Gebäude. 14jn,1m

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel rc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Schweres Pferd oder tausche für leichtes. 405 Hastings Str.

Zu verkaufen: Billig, Pferd, Phaeton und Wagen 414 Sedgwick Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: 7 Jahre altes kleines schönes Familien-Pferd. 412 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Geschäfts-Buggy und Pferd, billig. 193 E. Fullerton Ave.

Zu verkaufen: Expreß-Pferd; billig. 1346 Lincoln Ave., Farley.

Zu verkaufen: Ein Pony, schneller Läufer, und doppelsitziges Buggy. 5156 Paulina Str.

Zu verkaufen: 2 Carload schwere Western Pferde. 752 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: 2 Wagen-Ladungen schwere westliche Pferde. Diversey nahe Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Kleines frommes Familien-Pferd; auch starkes Expreßgeschirr. 634 N. Wood Str.

Zu verkaufen: Peddler-Wagen und Pferd. $40. 346 W. Division Str.

Zu verkaufen: Pferd und Wagen. 298 Dayton Str.

Zu verkaufen: Ein gutes Zugpferd. 60 E. Chicago Ave.

Zu verkaufen: 4 Pferde, Top Buggy und Buggygeschirre, billig. 1085 N. 43. Ave., nahe Armitage Ave.

Zu verkaufen: Guter Butcherwagen, billig. 777 Southport Ave.

Zu verkaufen: Gute Wagen und Buggy; sehr billig. 397 W. North Ave.

Zu verkaufen: Ein sehr starker Topwagen, so gut wie neu, und ein starkes Pferd mit Geschirr und Peddler-Lizens. Ganz billig zu verkaufen. 4937 Artesian Ave.

Zu kaufen gesucht: Ein Buggy und Geschirr für Shetland Pony. 206 Washburn Ave.

Zu verkaufen: Zweisitziges Top Buggy, Surrey, so gut wie neu, billig. 490 N. Park Ave., 2. Flat. dosa

Zu verkaufen: Milchwagen in gutem Zustande. 519 N. Ashland Ave. midosa

Hunderte von neuen und Second Hand Wagen, Buggies, Kutschen und Geschirren werden geräumt zu Eurem eigenen Preis. Sprecht bei uns vor, wenn Ihr einen Bargain wünscht. Thiel & Ehrhardt, 395 Wabash Ave. 1jl,1mX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Nur $150 Baar für feines selbstspielendes Upright Piano. Hat $700 gekostet. Groß, 682 Wells Str. 9jl,1w

$35 kaufen ein schönes Rosenholz Piano. $5 monatlich. 317 Sedgwick Str., nahe Division Str. 9jl,1w

Möbel, Hausgeräthe rc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, wegen Wegzugs, eine vollkommene Haushaltungseinrichtung, Näh-Maschine. Nachzufragen 689 W. 18. Place, hinten.

Zu verkaufen: Ein schönes Bett, Sofa, Gas-Ofen, Gasoline-Backofen u. s. w. 917 Milwaukee Ave., 2. Flat, hinten.

Zu verkaufen: Billig, Federbetten und Bettstellen. 4636 Vincennes Ave., 1. Flat.

„Lion" eiserne Betten die besten der Welt. Matratzen und Couches selbst gemacht und umgearbeitet. „Lion", 192 E. North Ave., der Billigste!

Kaufen für Cash Federbetten, Kissen und Möbel. Adressirt: Shipper, 308 W. Van Buren Str. 28jn,dosamolm

Geht zu „Lion", 192 E. North Ave. 10jl,1mX

Nähmaschinen, Bicycles rc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gute Nähmaschine, nur $5. 448 N. Ashland Ave. Vorzusprechen Sonntag.

Zu verkaufen: Gutes Herren-Bicycle, billig. Vertausche auch gegen Flinte. 317 Clybourn Ave., 2 Treppen links. frsa

Ihr könnt alle Arten Nähmaschinen kaufen zu Wholesale-Preisen bei Alam, 12 Adams Str. Neue silberplattirte Singer $10. High Arm $12. Neue Wilson $16. Sprecht vor, ehe Ihr kauft. 7feb*

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Allerhand Ladeneinrichtungen, Ice Boxes, Wallcases, Showcases, Counters, Shelving und Grocery Bins; alte Sachen gekauft und verkauft. 193 Milwaukee Ave. 14jl1mtX*

Zu verkaufen: Feigenbaum mit 15 Feigen daran. 446 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Grocerystore-Einrichtung, Lumber-Wagen, billig. 154 Front Str.

Billig zu verkaufen: 3 Stück Store Fixtures. 363 N. Paulina Str., Hinterhaus.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Alexander's Geheim-Polizei-Agentur, 93 und 95 Fifth Ave., Zimmer 9, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, untersucht alle unglücklichen Familienverhältnisse, Ehestandsfälle u. s. w. und sammelt Beweise Diebstähle, Räubereien und Schwindeleien werden untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Ansprüche auf Schadenersatz für Verletzungen, Unglücksfälle u. dergl. mit Erfolg geltend gemacht. Freier Rath in Rechtssachen. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 22m*

Löhne, Noten und schlechte Rechnungen aller Art kollektirt. Garnishee besorgt, schlechte Miether entfernt. Hypotheken foreclosed. Keine Vorausbezahlung. Creditor's Mercantile Agency, 125 Dearborn Str., Zimmer 9, nahe Madison Str. F. Schultz, Rechtsanwalt.—C. Hoffman, Konstabler. 2Feb,1j

Gestern Abend feierten Friedrich und Maria Lehmann an Washtenaw Ave. im Kreise ihrer Kinder und Freunde das schöne Fest der silbernen Hochzeit!— Heil dem Tag, der angefangen, diese Feier uns beglückt, dieses frohe Jubelfest vereinigt uns zum Festgenuß. Dem elterlichen Silberbunde bringen wir heute Wunsch und Gruß. Vater und Mutter seid willkommen. Segne Gott Dich, theures Paar, das er in Schutz genommen die 25 Jahr. Schütze ferner sie im Frieden in der Kinder frohem Kreis.

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch. Mäßiger, arbeitsamer, anspruchsloser Land und Heim besitzender Gärtner, Dreißiger, alleinstehend, sucht braves, ganz einfaches gewöhnliches Landmädchen von kleiner Figur, zwecks Heirath. Offerten unter L. 903 Abendpost. sason

Heirathsgesuch. Wittwer, 46, gesund und kräftig, gutmüthig, mit werthvollem Grundeigenthum und Baarvermögen, wünscht mit respektabler Wittwe oder ältlichem Mädchen bekannt zu werden, zwecks Heirath. Adressen unter N. 559 Abendpost.

Heirathsgesuch: Wittwer, 40 Jahre alt, mit einem Knaben von 15 Jahren, Handwerker, hat sein eigenes Heim, wünscht sich wieder zu verheirathen. Damen, die darauf reflektiren, mögen ihre Verhältnisse, wenn möglich nebst Photographie, unter Z. 319 Abendpost einsenden.

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Rechtsgeschäfte jeder Art zufriedenstellend besorgt; Bankerott-Verfahren eingeleitet; gut-ausgestattetes Kollektirungs-Dept.; Ansprüche überall durchgesetzt; Löhne schnell kollektirt; Abstrakte examinirt. Beste Referenzen. 155 LaSalle Str., Zimmer 1015. Telephone Central 582. 5novlj

Walter G. Kraft, deutscher Advokat. Fälle eingeleitet und vertheidigt in allen Gerichten. Rechtsgeschäfte jeder Art zufriedenstellend vertreten. Verfahren in Bankerottfällen. Gut eingerichtetes Kollektirungs-Departement. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Schnelle Abrechnungen. Beste Empfehlungen. 134 Washington Str., Zimmer 814. Tel. M. 1843. 9ok*

Fred. Plotke, Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt.—Suite 844—848 Unity Building, 79 Dearborn Str. Wohnung 105 Osgood Str. 3nov,1j

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Bäcker, um Unterricht im Ornamentiren und Blumenspritzen zu nehmen. Joe Brewer, 232 N. May Str.

Praktischen englischen Sprach-Unterricht ertheilt Herren und Damen. Prof. Moeller, 85 Freemont Str., Flat G.

Englische Sprache für Herren oder Damen, in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College, 922 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. Prof. George Jenssen, Principal. 1aug,ddsa*

Gründlicher Klavierunterricht absolut kostenlos ertheilt. Adr.: K. O. 308 Abendpost. sso

Academy of Music, 568 N. Ashland Ave., nahe Milwaukee Ave. Erster Klasse Unterricht in Piano, Violine, Mandoline, Zither und Guitarre, 50 Cents. Alle Sorten Instrumente zu haben. Wholesale. 20jn,1j,tglich

Verlangt: Mädchen um Telegraphie zu erlernen. 88 LaSalle Str., 3. Stock. 24jn,1mX

Verlangt: Junge Männer, um Telegraphie zu erlernen. 88 LaSalle Str., 3. Stock. 24jn,1mX

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Hotels, Saloons, Bäckereien, Butchershops, Delikatessen, Grocery-Stores, sowie Geschäfte aller Art. Gustav Mayer, 244 E. Madison Str., Saloon.

Zu verkaufen: Saloon, South Water Str., $1200; Tageseinnahme $60, Miethe $70. L. 916 Abendpost.

Zu verkaufen: Ein gutgehender Saloon. Muß wegen Krankheit verkauft werden. 1936 Archer Ave. sasonmo

Zu verkaufen: Ein guter Eck-Saloon wegen Krankheit in der Familie; sofort. Zu erfragen bei Aug. Lenzen, 42 La Salle Str.

Zu verkaufen: Grocery und Saloon. Gute Lage, alter Stand. Guter Verkaufsgrund. 338 Clybourn Place, Ecke Winchester Ave.

Zu verkaufen: Ein gutgehender Bäckerei-, Zigarren- und Candy-Store. 518 Racine Ave.

Zu verkaufen: Barbershop, baar oder auf Zeit.— 456 Wells Str.

Zu verkaufen: Billig, Saloon, Umstände halber. Eigene Lease. Adr.: L. 921 Abendpost.

Zu verkaufen: 32 Zimmer-Hotel, spottbillig zu verkaufen. Nachzufragen Südwest-Ecke Illinois und La Salle Str., Saloon.

Zu verkaufen: Saloon. Eigenthümer verläßt die Stadt. 86 Indiana Str. L. Roffow.

Zu verkaufen: Guter Nordseite Eck-Grocerystore, krankheitshalber. Billig gegen Baar. Adr. L. 910 Abendpost.

Zu verkaufen oder gegen Cottage zu vertauschen: Ein 32 Zimmer Hotel. Adr.: D. 366 Abendpost. sason

Zu verkaufen: Bäckerei und Laundrystore. 431, 25. Str.

Zu verkaufen: Bargain, Zigarren-, Tabak-, Confectionery-, Bäckerei- und Grocerystore, hübsche Wohnung, gutes Geschäft. Verkaufs-Ursache: Krankheit. 879 Sheffield Ave.

Zu verkaufen oder zu vertauschen für guten Saloon: Neues Haus mit 50 Fuß Lot, Saloon im Gebäude. Nahe Desplaines. Fabrik gegenüber. Großer Bargain. Familien-Trubel. Klein, 92, 163 Randolph Str. samo

Zu verkaufen: Billig, Sharp Corner Saloon. 25 Jahre, gutzahlender Platz. Keine Konkurrenz. Gegenüber großer Brauerei und Malzhaus. Große Fabrik. Wohnung. Billige Miethe. Klein, 92, 163 Randolph Str. samodi

Zu verkaufen: 4 Kannen Milch-Route; 2 Pferde. 2 Wagen; $10 Rente, Cottage billig. 4462 Shields Ave.

Zu verkaufen: Kleiner gutgehender Paintstore; sehr billig wegen Abreise. 397 W. North Ave.

Saloon zu verkaufen oder zu vertauschen; ebenso Restaurant, Down-town-Distrikt. Zu erfragen 239 E. Randolph Str.

Zu verkaufen: Erster Klasse Bäckerei, nur Store-Trade. Einnahme $25 täglich. Rente $30 per Monat. Verkaufe billig für Cash. Verkaufsgrund: Nach Deutschland. 1724 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Ein seit 16 Jahren bestehender Ecksaloon, an 26. Str., bin selbst 7 Jahre am Platz. Schöne Einrichtung. Billige Miethe. Gute Kundschaft. Ziehe in mein eigenes Heim. Preis $1200, wenigstens das Doppelte werth. Bloß Jemand, der Baar bezahlen kann, braucht vorzusprechen. Zu erfragen Südwest-Ecke State und Adams Str., Basement.

Zu verkaufen: Saloon und Boardinghaus. Gutes Geschäft. Muß verkaufen. Sehr billig. 424 W. North Ave.

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessen-Store, gute Nachbarschaft und alter Platz. Adr. Z. 324 Abendpost. misa

Zu vermiethen: Ein guter Saloon unter günstigen Bedingungen. Nähere Auskunft wird ertheilt in der Independent Brg. Assn., 586—612 N. Halsted Str., zwischen 8—10 Uhr Morgens. 26jn,didosa*

Zu verkaufen: Eine gute Milchroute, billig. 5 bis 6 Kannen. 708 W. 19. Str. frsa

Zu verkaufen: Billig, gutgehender Eckfaloon, wegen Abreise. Adr.: L. 917 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Gutzahlende Grocery mit 6 Kannen Milchroute, billig. Gehe auf meine Farm. Adr.: L. 922 Abendpost. 13jl,1w

Zu verkaufen: Der bestzahlende Ecksaloon (Hay-Market), altbekanntes Geschäft. Gute Bedingungen. Eigenthümer zieht sich vom Geschäft zurück. Näheres bei John Klein, Zimmer 92, 163 Randolph Str. frsamo

Zu verkaufen: Grocery und Saloon, gute Lage, alter Stand. Verkaufsgrund: hohes Alter. 420 N. Winchester Ave. frsa

Zu verkaufen: Krankheitshalber, kleiner Grocery- und Delikatessenstore, passend für Wittwe. Gute deutsche Nachbarschaft. 439 N. Marshfield Ave. 11jl,1wX

Hübsche Bäckerei, nur Storetrade, $25 Tageseinnahme. Nordseite. Wegen Familienverhältnissen billig abzugeben. Adr. Z. 317 Abendpost. 11jl,1w

Zu verkaufen: Eine gutgehende Bäckerei. Adr.: Z. 323 Abendpost. 11jl,1w

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, nur Storetrade, billige Miethe, wünschenswerthe Nachbarschaft. Adr.: L. 984 Abendpost. 10jl,1wX

„Hintze", Grundeigenthums- und Geschäftsmakler, 59 Dearborn Str., verkauft Grundeigenthum und „Geschäfte". Schnelle, reelle Transaktionen. 9jl,1w

John Klein, Zimmer 92, 163 Randolph Str., kauft, verkauft, tauscht gegen Grundeigenthum, Saloons, Hotels, Markets, Stores etc. Mortgages besorgt.— Oeffentlicher Notar. 25jun,1mt,X

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geschäftsmann möchte sich mit $1000 Cash an einem guten Geschäft betheiligen. Adresse L. 906 Abendpost. saso

Partner verlangt für ein gutes Geschäft. E. Sike, 292 E. North Ave.

Deutsch und englisch sprechende Dame kann sich an einem gewinnbringenden Geschäft mit mehreren hundert Dollars betheiligen. Adr. L. 908 Abendpost.

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Cottage, 6 Zimmer, 498 N. Clark Str.; $10.

Zu vermiethen: Meat-Market mit Einrichtung; $15. 324 W. Polk Str.

Zu vermiethen: Eck-Wohnung, 5 Zimmer und Bad. 837 W. Division Str.

Zu vermiethen: Doppelter Brick-Store mit Wohnung, $15, einer $25; beide Ecke Larrabee und Vedder Str.

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Ein schönes möblirtes Frontbettzimmer. $1.25 per Woche. Schacht, 688 N. Western Ave.

Zu vermiethen: Ein schön möblirtes Frontbettzimmer, mit oder ohne Parlor, an einen oder zwei Herren. 696 N. Park Ave., Top Flat, nahe Wisconsin Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Schlafzimmer, bei ruhiger Familie. 505 N. Clark Str., 2. Floor. fsa

Verlangt: Boarder oder Roomer. 481 Hasting Str.

Verlangt: Roomers; auch Kinder werden in Pflege genommen. 235 Orchard Str.

Zu vermiethen: Zimmer mit Kaffee; $1.00. 212 E. Division Str.

Verlangt: Junger Mann kann Furnished Room mit oder ohne Kost erhalten in deutscher Familie; keine Kinder. 659 N. Robey Str., gegenüber Wicker Park Halle.

Verlangt: Roomers. 908 N. Hoyne Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 587 Orleans Str., Flat 9.

Zu vermiethen: Front-Bettzimmer. 56 Orchard Str., 2. Flat, rechts.

Zu vermiethen: Kühles Zimmer mit Bad, alle Bequemlichkeiten. 288 Elm Str.

Zu vermiethen: Schönes großes Zimmer an ältere Herrn. 249 Clybourn Ave., oben.

Zu vermiethen: Schönes möblirtes Zimmer, bei Wittwe. 470 Wells Str.

Zu vermiethen: Front-Bettzimmer. 498 Sedgwick Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer mit oder ohne Board. 281 Bissell Str.

Verlangt: Bogrders. 806 12. Str. Boulevard.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, Separater Eingang. 82 Sigel Str., oben, links.

Zu miethen und Board gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Zwei alte Leute suchen einen leeren Store für Candy, Tabak und Zigarren; mit Preisangabe. Adresse: L. 915 Abendpost.

3-jähriger Knabe bei anständigen Leuten in Kost zu geben; hat eigenes Bett, Wäsche und Kleidung. Zu erfragen 908 N. Clark Str.

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Dr. Ehlers, 126 Wells Str., Spezial-Arzt.— Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren-, Leber- und Magenkrankheiten schnell geheilt. Konsultation und Untersuchung frei. Sprechstunden 8—9, Sonntag 9—3. 8au,tglich*

Rheumatismus, Nerven-, Blut- und Privatkrankheiten gründlich und schnell kurirt. Mäßige Preise, ehrliche Behandlung. Dr. Koessel, 191—193 E. Clark Str., Stunden von 9—8. [illegible]

Geld auf Möbel rc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld! Geld! Geld!
Brauchen Sie welches?
Chicago Finance Co.,
85 Dearborn Str., Zimmer 304, Tel. Central 1060, und 450 W. North Ave., nahe Robey Str., Zweiter Floor.

Wir machen Darlehen in großen oder kleinen Beträgen auf kurze und lange Zeit auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, Waaren, Einrichtungen, Saläre, Pensionen oder irgend welche andere Sicherheit. Abzahlungen arrangirt nach Euren Umständen, so daß Ihr sie ohne Unbequemlichkeit oder Aerger einhalten könnt.—Die Sachen bleiben in Eurem ungestörten Besitz. Keine Veröffentlichung. Keine Erkundigungen bei Freunden oder Nachbarn.

Wenn Ihr irgend einer anderen Darlehens-Company schuldet und Euer Kontrakt gefällt Euch nicht, so bezahlen wir es für Euch ab und geben Euch mehr Baargeld, wenn Ihr es wünscht.

Unsere Westseite Office ist für die Bequemlichkeit von Leuten eingerichtet, die auf der Nordwestseite wohnen, so daß sie nicht nach der Stadt hinunter zu fahren brauchen und so Zeit und Fahrgeld sparen. Wenn es Euch nicht paßt, vorzusprechen, schreibt oder telephonirt Central 1060 und wir schicken einen unserer Vertrauensmann zu Euch.

Bei uns wird deutsch gesprochen.

Hebt diese Anzeige und Adressen auf, sie kommen manchmal sehr zu statten.

Chicago Finance Co.,
85 Dearborn Str., Zimmer 304, Tel. Central 1060, und 450 West North Ave., nahe Robey Str. 12jl*Xlm

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w.
Kleine Anleihen
von $20 bis $400 unsere Spezialität.
Wir nehmen Euch die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Eurem Besitz.
Wir haben das größte deutsche Geschäft in der Stadt.
Alle guten, ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld haben wollt.
Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht.
Die sicherste und zuverlässigste Bedienung zugesichert.
A. H. French, 10ap,1j&son
128 LaSalle Straße, Zimmer 3.

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company,
Zimmer 12, Haymarket Theater Building,
161 W. Madison Str., dritter Flur.

Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend eine gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen.—Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden.—Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden.
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217. 11ap*

Geld zu verleihen
auf Möbel u. Pianos, ohne zu entfernen, in Summen von $20 bis $200, zu den billigsten Raten und leichtesten Bedingungen in der Stadt. Wenn Sie von uns borgen, garantiren wir Ihnen, daß Sie Ihre Sachen behalten. Unser Geschäft ist verantwortlich und lang etablirt. Keine Nachfragen werden gemacht. Alles privat. Bitte, sprecht vor, ehe Ihr anderswo hingeht. Alle Auskunft mit Vergnügen ertheilt.

Das einzige deutsche Geschäft in Chicago.
Adler Leih Co., 70 LaSalle Str., Z. 34, Ecke Randolph Str. O. C. Boelter, Manager. 22mz*

Chicago Credit Company,
92 LaSalle Str., Zimmer 21.
Geld geliehen auf irgend welche Gegenstände. Keine Veröffentlichung. Keine Verzögerung. Lange Zeit. Leichte Abzahlungen. Niedrigste Raten auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen. Geld borgen und spart Geld.
92 LaSalle Straße, Zimmer 21. 1ja*
Branch-Office: 534 Lincoln Ave., Lake View.

Northwestern Mortgage Loan Co.,
465 Milwaukee Ave., Zimmer 53, Ecke Chicago Ave.
Geld zu verleihen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w. zu billigsten Zinsen; rückzahlbar wie man wünscht. Zinsen [illegible]. Die Bewohner der Nordseite und Nordwestseite ersparen Geld und Zeit, wenn sie zu uns kommen. 17mz*

Van Buren Storage Co., 306 und 308 W. Van Buren Str., Phone Monroe 129. Möbel aufbewahrt, umgezogen und verpackt. Private Rooms. Freie Abholung. Geld geliehen. Baar bezahlt für Möbel, Federn, Teppiche. 12jl,1m,dosamo

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld ohne Kommission. — Louis Freudenberg verleiht Privat-Kapitalien von 4 Proz. an ohne Kommission. Vormittags: Residenz, 377 N. Hoyne Ave., Ecke Cornelia. Nachmittags: Unity Building, Office, Zimmer 341 Unity Bldg., 79 Dearborn Str. 15aug,tglich*

Privatgelder zu den niedrigsten Raten, auf Chicago Grundeigenthum verliehen.

Erste garantirte Gold-Hypotheken von $200 bis $3000 zu verkaufen. Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr Vormittags.
Richard A. Koch & Co.,
Zimmer 814, Flur 8, 171 LaSalle Str., Ecke Monroe. 13l*

Geld ohne Kommission.
Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen und besorgen erste Hypotheken. Häuser und Lotten schnell und vortheilhaft verkauft und vertauscht.— William Freudenberg & Co., 140 Washington Str., Südöstliche Ecke LaSalle Str. 9fb,dso*

Wir verleihen Geld, wenn gute Sicherheit, ohne Kommission, für kurze oder lange Zeit. Prompte und reelle Behandlung. G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. 3ol,dso*

Privatmann hat mehrere Tausend Dollars auf Chicago-Grundeigenthum zu verleihen, ohne Kommission. J. A. Schneider, 608 N. Clark Str., nahe North Ave. 20jn,X*

Zwei Mortgages zu verkaufen, $900 und $1000. Property sehr gut. Dreifacher Werth. N. Brusling, 1318 Wellington Ave.

Zu verleihen: $500 zu 6 Proz. ohne Kommission, auf 3 Jahre. Adr.: L. 846 Abendpost.

Privatgeld zu verleihen auf erste Mortgage, ohne Kommission. Abzahlung angenommen alle 6 Monate. Adr.: A. 185 Abendpost. 7jl,1mX

Verschiedenes.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Lot in Waldheim, billig. 1827 Bernard Ave.

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: 400 N. Ravenswood Park Ave., halber Block nördlich von Belmont Ave.—Neues 6 Zimmer Haus; schöner Mantel, Porzellan glasirte Badewanne; Marmor-Waschbecken u. s. w. Preis $2500. Nehme $200 baar und $15 pro Monat.—Sprecht vor irgend einen Wochentag oder Sonntag von 10 bis 2 Uhr Vormittags.

Da ich aus Chicago wegziehe, will ich ein gewinnbringendes Haus und Lot an 1436 Osgood Ecke Byron Str. zu verkaufen. 1 Block von Northwestern Elevated und Sheridan Drive. Nachzufragen Eigenthümer, [illegible] 240 West Van Buren Str.

Zu verkaufen: Bargain, leichte Abzahlungen, zweistöckiges Framehaus, 8 Zimmer, Lot [illegible] Ecke Lake View. [illegible] 1713 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Schöne 6 Zimmer Cottage, 3 Zimmer in der Basement, [illegible] Verbesserungen. $1600 [illegible] 537 Ost Belmont Ave.

Zu verkaufen: 12 Zimmer Property auf Abzahlung. 473 Hermitage Ave.

Zu verkaufen: Eine 2 Zimmer Cottage für $850, eine 4 Zimmer Cottage für $1200, eine mit Bad und Basement für $1500. Ric. Schmidt, 808 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Große 7 Zimmer moderne Cottage in Lake View, $2150. Kaufe und verkaufe. $3000. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave.

Wegen Erbschafts-Abschluß verkaufe ich mein Grundstück 114 Berry Str., für $3500; Theil Cash; Rest [illegible]. Frank Cleveland, Zimmer 3, 184 Dearborn Str.

Südseite.

Zu verkaufen: Ein neues gepresstes Brick-Front Haus. Preis $1500, nehme $100 Anzahlung und $10 den Monat. Nachzufragen: 4563 Groß Ave. Nehmt Ashland Ave. Cars bis 46. Str. oder 47. Str. und bis Laflin.

Westseite.

Zu verkaufen: 1901 W. Monroe Str. Ein ganz neues 8 Zimmer Haus [illegible] Preis $4200 [illegible] Westseite [illegible] Ave. Eigenthümer [illegible].

Zu verkaufen: Lot an W. Monroe Str., zwischen 53. Str. und Walnut Str. Kosten $1000. [illegible]

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Farmland!—Farmland!
Waldland!

Eine günstige Gelegenheit, ein eigenes Heim zu erwerben.

Gutes, beholztes und vorzüglich zum Ackerbau geeignetes Land, gelegen in dem berühmten Marathon- und den südlichen Theile von Lincoln County, Wisconsin, zu verkaufen in Parzellen von 40 Acker oder mehr. Preis $5.00 bis $10 pro Acker, je nach der Qualität des Bodens, der Lage und des Holzbestandes.

Um weitere Auskunft, freie Landkarten, ein illustrirtes „Handbuch für Heimstättesucher" u. s. w. schreibe man an J. H. Koehler, Wausau, Wis." oder besuche derselbe in seiner Chicago Zweigoffice im zweiten Stock, Nr. 142 E. North Ave., Ecke Clybourn Ave., woselbst er am Dienstag, den 17. Juli, von 10 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends für einen Tag zu sprechen sein wird. Herr Koehler ist im Stande Euch einen netten Farm groß gemacht und kann deswegen auch genaue Auskunft geben. Alle Landsucher, Kauflustige mit hinaus zu nehmen und ihnen das Land zu zeigen.

Adresse: J. H. Koehler, 505 6. Str., Wausau, Wis. Bitte diese Zeitung zu erwähnen. jan20,1abdo,1mo

Aufgepaßt! Bis am 20. Juni von Alabama zurückgekehrt und verkaufe Land in der einzigen deutschen Kolonie daselbst [illegible] Land und Verhältnisse Auskunft geben. 18 Meilen von der Stadt Mobile ist ein Settlement, das gut im Gange ist. Außer den Bekannten, die schon dort wohnen, kommen hin über 5 Familien. Da wir jetzt hinunter gehen, so bietet sich für einzelne Familien gute Anschluß. John Yorlach, 1607 N. Halsted Str. jason

Farmsucher, aufgepaßt! — Ueber 500 Acker wildes Land an der Station, nicht weit von der Stadt, zu verkaufen, $5 per Acker. Verbesserte Farmen, $10 per Acker. Das beste Land in der Mitte einer schönen blühenden deutschen Kolonie, ist reichlich mit dem besten Trinkwasser versehen. Das Klima kann nicht geboten werden. Zu vertauschen gegen Chicago Property. Näheres beim Eigenthümer: John Breß, Chunchula, Ala. [illegible]

Zu verkaufen: Eine Meile von Station, 70 Meilen von Chicago, schön gelegen, 65 Acres, 6 Zimmer-Haus, Sommerküche, 2 Stallungen, Bienenhaus, Keller, Hühnerhaus, Engine, Schrotmühle, Sägemaschine, Windmühle und alle Farmmaschinerie, Vieh und Ernte. Fred Rapp, Grovertown, Ind.

2 schuldenfreie Lotten, in guter Geschäftsgegend, gegen eine Michigan Fruchtfarm im Werthe von $4500 zu vertauschen.
Richard A. Koch & Koch,
Zimmer 814, Flur 8, 171 LaSalle Str., Ecke Monroe. 13l*

Farmland!—Wer sich einer deutschen Kolonie anschließen will. Erfolg sicher. Agenten und Spekulanten nicht gewünscht. Versammlung jeden Sonntag Nachmittag bei August Stein, 1342 N. Western Ave.

Zu verkaufen: Wegen Abreise nach Deutschland, 40 Acker Farm, Haus und Stallung, 500 Obstbäume aller Art, Wein und Beeren, feines Wasser, mit allem Zubehör und Ernte. Preis $1200. Näheres: J. Gerlach, West Olive, Mich., bei Holland.

Krankheit zwingt Verkauf von 160 Acker Farm, 40 Acker unter Pflug, Haus, Stall, schöne Weide, schönes Holz. Henry Ullrich, Zimmer 90, 163 Randolph Str. 12l,1mX

Zu kaufen gesucht: Eine kleine schuldenfreie Farm mit Vieh und Geräthschaften. Gebe 2-stöckiges Haus in Tausch. 6223 Loomis Str.

Farmen zu vertauschen für schuldenfreies Property, Lotten etc. Henry Ullrich, Zimmer 90, 163 Randolph Str. 14jlw

Sehr vortheilhaft: Zu verkaufen: Große und kleine einträgliche Farm, unweit Holland. Adr. Charles Ronge, Holland, Mich. 11jl1w

Nordwestseite.

Eröffnungs-Verkauf—
S. E. Groß' große Milwaukee Ave. Addition.

Geht hinaus und besieht Euch dieses Eigenthum.— Alle, die es gesehen haben, erklären es als die prachtvollste Subdivision, die je auf der Nordwestseite ausgelegt wurde.

400 ausgesuchte Stadt-Lotten in der 27. Ward. $300 das Stück und aufwärts.

$5 monatliche Zahlungen.

Die ersten Käufer von Lotten in S. E. Groß' Subdivision haben immer große Profite erzielt.

Freie Exkursion, Sonntag, 15. Juli, um 2 Uhr Nachmittags.

S. E. Groß' Spezialzüge verlassen das Chicago & Northwestern Depot, Kinzie und Wells Str., um 2 Uhr Nachmittags, halten an bei Clybourn Station. Freie Tickets am Bahnhofsgitter.

Wie das Eigenthum per Straßenbahn zu erreichen: Nehmt Milwaukee Ave. Kabel und elektrische Bahn direkt bis zum Platze, oder nehmt Transfer von der Elston Ave., Lincoln Ave., N. Clark Str., N. Halsted Str., N. Ashland Ave., Robey Str., Western Ave. und Irving Park Boul'd Linie, steigt an auf Milwaukee Ave. und fahrt direkt bis zum Verkaufsplatz.

Wie das Eigenthum per Hochbahn zu erreichen: Nehmt Logan Square Branch der Metropolitan Hochbahn bis California Ave. und nehmt elektrische Car an Milwaukee Ave. direkt zum Platze, oder nehmt die Northwestern Hochbahn bis Sheridan Drive und steigt um auf die Irving Park Boulevard Cars, steigt an Milwaukee Ave. um und fahrt einen halben Block südlich zum Eigenthum.

Zweigoffice auf dem Eigenthum offen jeden Tag. Nachzufragen in der Haupt-Office jeden Tag, und wir führen Euch nach dem Eigenthum hinaus.
S. E. Groß,
dfsa 6. Floor, Masonic Temple, Chicago.

Weshalb des Wassers wegen den Fluß kreuzen! Weshalb Lotten weit draußen auf dem Lande kaufen! Wenn Ihr eine Lot in unserer Logan Square Subdivision mit Wasser, Abzugskanal und Bürgersteigen, haben könnt, sämmtliche Verbesserungen bezahlt für $450 aufwärts. Nehmt die Metropolitan Hochbahn nach Logan Square, oder die Milwaukee Avenue-Straßenbahn nach Diversey Ave. und geht westlich nach Central Park Ave., oder die Armitage Ave.-Car bis Central Park Ave. S. E. Groß' Office ist auf der Subdivision Ecke Diversey Ave. und Central Park Ave., jeden Tag, und Sonntags von 1 bis 5 Uhr Nachm. S. E. Groß' Office, Security Bldg. 8jn,fa*

Zu verkaufen: Neues 8 Zimmer Haus, bestehend aus 2 Parlors, Küche und Speisezimmer und 3 Bettzimmern, Bad, moderne Plumbings. Preis $2100, $150 Baar und $15 monatliche Abzahlungen. Sofortiger Besitznahme, kann gemiethet werden bis zum 1. Mai. Nachzufragen beim Eigenthümer während des Tags und Sonntags. 1816 Bernard Ave., nahe Fullerton Ave. Sonntags. Nehmt Belmont Ave. Car an westlicher Richtung. doff,son

Zu verkaufen: Wellington Ave., 1½ Blocks westlich von California Ave., 6 Zimmer Haus, nahe Belmont Ave., [illegible] Porzellan glasirte Badewanne, Marmor-Waschbecken, elektrische Beleuchtung u. s. w. Preis $2250. Nehme $150 baar und $15 pro Monat.—Sprecht vor irgend einen Wochentag oder Sonntag von 10 bis 2 Uhr Vorm. und 6 bis 7 Uhr Abends.

Zu verkaufen: Neue 5 Zimmer Häuser an Humboldt Straße und Addison Ave.; Citz Wasser, 7 Fuß Basement, Sewer-Einrichtung, nahe Elston, Belmont und Irving Park Car Linien. Preis nur $1490. $50 Anzahlung, $12 monatlich. Agent in Sonntags 2148 N. Humboldt Str. zu sprechen. Ernst Melms, Eigenthümer, 1859 Milwaukee Ave. 2mzig*

Neue 6-Zimmer Häuser mit Badezimmern, $1800. $100 Anzahlung, Lotten mit allen Verbesserungen, sowie Logan Square, Elevated und Cars. Hermann N. Melms, Logan Square. 2mz,1a*

Zu verkaufen: Häuser mit Badezimmer, $1850, $2350 [illegible] Abzahlungen. Hermann [illegible]

Zu billig, muß verkaufen, Nr. 970 Tripp Ave., 2-stöckig, 2 Flats, elegant eingerichtet. 1/2 N. Ridgeway Ave., 2 Lotten, 2-stöck. Bridgebude, Stimmel [illegible] Joseph Stein, Zimmer 201 Reaper Block.

Zu verkaufen: Haus, Lot, Store, an Fullerton Ave., nahe Elston, gutes Geschäft, sehr billig. August Stein, 1342 N. Western Ave.

Zu verkaufen: Neue 6 Zimmer Cottages, Logan Square. Milwaukee Ave. Cars. $150 Baar, $15 monatlich. 37 Wisner Ave., nahe Milwaukee Ave.

$200, Stadtlotten, gut gelegen, 5 Cents Fahrgeld, $20 Baar, $5 monatlich. Henry Becker, Milwaukee Ave., Ecke Addison Str.

Zu verkaufen: 5 Zimmer Cottage, schuldenfrei. 2077 N. Hermitage Ave. 7jl,8X

Südwestseite.

Zu verkaufen: Billig, 2 schöne Lotten, 50x125. Ecke 53. Str. und Maplewood Ave. Adr. Z. 918 Abendpost. 13jl,1w

Zu verkaufen: Häuser, billig, mit leichten Bedingungen, von $2500 bis $13,000. 2026 Wallace Str. Uhlies.

Zu verkaufen: 9 Zimmer Haus und Lot, an 15. Str., nahe Ashland Ave. 6 Zimmer Cottage, nahe Garfield Park. Billig. Sprecht vor. Deutschlands. 565 W. 15. Str.

Verschiedenes.

Zu verkaufen — 75 neue Häuser —
Auf monatliche Abzahlungen, ebenso wie Miethe.

	Preis.	Monatl. Abzahl.
5-Zimmer Häuser	$ 975	$ 8
5-Zimmer Häuser	1,200	10
6-Zimmer Häuser	1,600	10
6-Zimmer Häuser	1,700	10
7-Zimmer Häuser	1,850	15
7-Zimmer Häuser	2,000	15
8-Zimmer Häuser	2,100	15
8-Zimmer Häuser	2,400	18
9-Zimmer Häuser	2,800	20
10-Zimmer Häuser	3,300	25

Sehr kleine Baarzahlung erforderlich. Sowohl Häuser in den besten Theilen der Nord-, Süd- und Westseite und in Vorstädten. Häuser für 2 Familien, [illegible] zusammen Preis von $1500 bis $6500. Schreibt eine Postkarte oder sprecht vor und ich schicke Euch Pläne.
S. E. Groß, 6. Floor, Masonic Temple.

Habt Ihr Häuser zu verkaufen, [illegible]
Richard A. Koch & Co., 171 LaSalle Str., Ecke Monroe Str., Zimmer 814, Flur 8. [illegible]

Uebernehme Schulden auf Grundeigenthum [illegible]

Eine große Umwälzung in der Behandlung von Krankheiten.

Weshalb leidet Ihr, wenn die Hilfe so nahe ist? Welcher Art ist Euer Leiden? Wartet nicht, wenn Ihr krank seid. Aufschub ist gefährlich und verschlimmert das Leiden.

Eure Gesundheit ist bei dem Wiener Spezial-Arzt in guten Händen.

Die vollkommenste Methode in der Behandlung von chronischen und hartnäckigen Krankheiten, eingeführt durch den Wiener Spezial-Arzt, ist kürzlich anerkannt worden als die einzige rationelle Behandlung, um eine perfekte und vollständige Heilung zu erzielen. Wegen dieser Thatsache ist er zum Professor in einem der hervorragendsten medizinischen Collegs dieser Stadt ernannt worden, und hunderte von Studenten wohnen seinen Vorlesungen bei, um seine Methode weiterzuverbreiten.

Legt ab

Euer Vorurtheil. Vergiftet Euren Körper nicht mit Blut- oder Patent-Medizinen. Verschwendet nicht Euer Geld für Behandlung, welche Euch nur zeitweilige Erleichterung verschafft. Ihr wollt keine halbe Heilung. Ihr wollt eine vollständige.

Verliert die Hoffnung nicht.

Falls Euch Euer Arzt als unheilbar aufgegeben hat, konsultirt den Wiener Spezialarzt und holt Euch seine ehrliche und wahre Meinung über Euren Fall. Falls er Euch heilen kann, wird er es Euch sagen, wenn er es nicht vermag, so übernimmt er Euren Fall nicht. Er heilt Tausende jedes Jahr, die von Anderen als dem Tode verfallen aufgegeben worden waren.

Bedenkt,

er offerirt Konsultation und Untersuchung seiner Patienten frei, und wenn er Euch eine Heilung verspricht, so giebt er Euch eine felsenfeste Garantie diesbezüglich. Ihr seid gegen irgendwelche Verluste vollständig geschützt.

Eure Gesundheit

ist Euer größter Schatz. Warum sie vergeuden, bis es zu spät ist. Die Hoffnung auf Wiederherstellung schwindet mehr jeden Tag. Macht Euch diese Gelegenheit zu Nutze und werdet dauernd geheilt.

Ist Euer Magen,

Leber oder Eingeweide in Unordnung? Habt Ihr Euren Appetit verloren? Verspürt Ihr Schmerzen oder eine Schwere nach den Mahlzeiten? Habt Ihr Kopfweh? Verliert Ihr an Gewicht? Wenn so, ich kann Euch heilen. Ich habe die neuesten Methoden, frische vegetabilische Mittel von Europa importirt und garantire eine Heilung.

Nieren-Krankheiten

und Blasenleiden sind gefährlich und führen schlimme Folgen nach sich. Habt Ihr Rückenschmerzen? Ist der Urin roth gefärbt? Brennt Euch der Urin, wenn er abfließt? Ist das Abfließen häufig? Schiebt es nicht auf, Euch heilen zu lassen.

Lungen

Alle Krankheiten der Lungen, Husten, Ausspucken von gelbem oder grünem Schleim, Brustschmerzen, Athemnoth und Nachtschweiß hervorrufend, führen zu der tödtlichen Krankheit Schwindsucht. Wir verhindern das Ausbreiten der Krankheit und heilen Euch mittelst unserer verbesserten vierfach verdichteten Luft-Einathmung.

Damen

Falls Ihr fortwährend an Kopfweh, Schmerzen im Rücken, Schwäche, Unregelmäßigkeiten zu leiden habt, solltet Ihr den Wiener Spezialarzt konsultiren, und Ihr erhaltet sorgfältige und geschickte Behandlung.

Wißt Ihr,

daß Elektrizität gegenwärtig als das beste und einzige Mittel anerkannt ist in der Behandlung von chronischen Krankheiten? Unsere elektrischen Apparate sind die besten und vollständigsten in der Stadt.

Schwache Nerven,

die allgemeine Schwäche, Erregbarkeit, Nervösität, schwarze Flecken vor den Augen, Schlaflosigkeit, Abneigung gegen Alles was früher angenehm erschien, verursachten, werden durch unsere Methode kurirt, die auf jeden geschwächten Theil des Körpers einwirkt. Sie richtet die Nerven-Gewebe und Muskelkraft auf und stärkt den ganzen Körper.

Geheime Krankheiten

der Männer oder Frauen, Gonorrhoea, Gleet, Striktur und Blutvergiftung, welche so schrecklich und gefährlich werden, garantiren wir in kurzer Zeit zu heilen.

Verlorene Mannbarkeit.

Viele Männer leiden jetzt an den Folgen von Jugendsünden. Impotenz, wie alle geschlechtlichen Krankheiten, breiten sich immer mehr aus. Es gibt keine Zeit zu verlieren. Entweder überwältigt ihr sie, oder sie überwältigt Euch und macht Euch Euer ganzes Leben elend. Ich habe so viele solcher Fälle behandelt, daß ich so vertraut damit bin, wie Ihr mit der Tagesluft. Einmal durch mich geheilt, werdet Ihr nie wieder an geschlechtlicher Schwäche leiden. Meine Behandlung macht Euch zu einem ganzen, gesunden und glücklichen Manne, mit voller Körper- und Geisteskraft.

New Era Medical Institute

Zimmer 507-508 New Era Bldg. (Nehmt Elevator zum 5. Floor), Ecke Harrison St., Blue Island Ave. und Halsted Str.

Sprechstunden: 9—12 Vorm.; 2—7:30 Nachm. Mittwochs nur von 9—12 Vorm.; Sonntags 10—1:30 Nachm.

☞ Schneidet dies aus und behaltet es für spätere Benutzung.

Der Wohlthäter.

Von **Wilhelm Wolters.**

(Fortsetzung.)

Der Wiesenweg bog thalabwärts um, hinunter nach einem ausgetrockneten Flüßchen, um jenseits desselben in die Dorfstraße zu münden. Zwischen den Vorgärtchen der niedrigen, strohbedeckten Häuser, an deren Mauerspalieren Weinranken und das Geäst breit auseinandergezogener Birnbäume hinaufkletterte, wand sich die Straße langsam hinan. Hinter einer bröckeligen, moosbewachsenen Mauer lugten verwitterte Grabkreuze hervor und die Spitzen schwarzgrüner Lebensbäume, zwischen denen weiße und braune Falter flatterten. Da kam auch der rothe spitze Thurm wieder zum Vorschein, und hier auf der anderen Seite des Weges: „ja, das mußte es sein.

Hier umgab eine hohe Hecke den Garten. Eine Hecke, an der schon längst keine Schere die wuchernden Schößlinge gestutzt hatte, mit blühenden Heckenrosen überstreut. Und dahinter das hochdachige Häuschen, bis zum Traufgesims eingesponnen von Epheu, zwischen dessen dunkeln Blättern die kleinen Fensterchen sich kaum getrauten, hervorzugucken. Ein grün angestrichenes Lattenthürchen verschloß den Eingang.

Der junge Mann blieb stehen und rückte sich den Strohhut gerade. Ja, hier muß es sein ...

Er drückte auf die verrostete Klinke. Die Gartenthür sprang auf.

Zwischen lang aufgeschossenen Mohn und Georginen, die müde die schweren, dicken Köpfe hingen, ging er langsam den schmalen Kiesweg, auf dem das Gras wuchs, nach dem Hausthore hinunter. Die Thür stand offen. Kühl und dämmerig war es in dem mit Steinplatten belegten Flur, kühl und still. Niemand rührte sich. Rusche ging weiter. Da war wieder eine offene Thür. Rusche blickte hinein in ein geräumiges Zimmer, in dem ein gelb polirter, ovaler Ahorntisch in der Mitte stand, ein schwarzes Roßhaarsopha an der einen der blau getünchten Wände, ein Nähtisch auf einem Tritt am Fenster. Das Zimmer war leer. Rusche nahm den Hut ab und trat ein. Da schlich es trippelnd über den Fußboden, in der offenen Thür gegenüber, die in das Nebenzimmer führte, erschien ein kleines Mädchen mit einem Kornblumenkranze auf dem blonden Haar. Es mochte wohl kaum vier Jahre alt sein. Ein kleiner Wiesenelf. Aus ihren großen blauen Augen sah sie neugierig auf den Fremden.

Wie der Blitz schoß es ihm durch den Kopf: das war ihr kleines Patchen, ihr Kousinchen, Frau Hildebrandts jüngste Schwester Kind, von dem sie ihm so viel erzählt hatte! Hurrah! Ja, gefunden, gefunden!

Rusche nickte ihr lächelnd zu. Die Kleine legte den Finger auf den Mund und kam einen Schritt näher.

„Bist Du der Geburtstagsmann?" fragte sie mit geheimnißvoll gedämpfter Stimme.

Rusche beugte sich zärtlich zu ihr hinunter. „Nein, der bin ich nicht," erwiderte er ebenso leise und sah ihr tief in die schönen, blauen, unschuldreinen Augen hinein.

Die Kleine schwieg einen Moment nachdenklich: „Hast Du Kinder?" begann sie in dem gleichen Tone.

„Nein."

„Die sind wohl alle gestorben?"

„Nein," erwiderte Rusche, „ich habe noch gar keine Kinder gehabt."

Wieder schwieg die Kleine.

„Kennst Du die Großmama?"

„Nein."

„Aber uns?"

„Ein wenig."

„Und den Weihnachtsmann?"

„Ja."

„Wie Du jung warst, ist da der Geburtstagsmann auch zu Dir gekommen?"

„Freilich."

„Ich ... ich — warte auf den Geburtstagsmann."

„Er wird Dir gewiß etwas Hübsches mitbringen."

Das Kind nickte strahlend. „Ich bin nur zweimal unartig gewesen."

„Da bist Du ja ein ganz gutes Kind!"

Sie nickte wieder. „Ja. — Bist Du ein Prinz?"

„Jawohl," rief Rusche übermüthig und hob die Kleine zu sich empor auf seinen Arm. „Ich bin Hans im Glücke!"

„Wie?"

„Ein Prinz aus dem Märchen!"

„Ich kann auch Märchen!"

„So ..." sagte Rusche, setzte sich auf einen der Rohrstühle, die um den Tisch herum standen, und ließ die Kleine von sich nieder auf den Boden gleiten.

„Ei ... wer hat sie Dir denn erzählt?"

„Tante Lisbeth."

„Natürlich, Tante Lisbeth! Welches denn?"

„Vom Dornröschen."

„Wie ist denn das?"

„Nein, lieber vom Schneewittchen."

„Also vom Schneewittchen."

„Nein, lieber vom Dornröschen."

Die Kleine legte ihre Rechte auf des Fremden Knie: „Da war ein Dornröschen, und da sagten die, sie kann überall hinlaufen, aber die Eltern sagten, aber darfte nor nich in die eine Thür, und da gangen die Eltern fort, und das Schneewittchen ... nein, das Dornröschen macht doch auf ..."

„Ei, ei, macht doch auf ... nun und?"

„Die Thür ... und da sitzt eine alte, alte Frau auf dem Stuhle und die spinnt, da sagt das Schneewittchen, ich möchte auch spinnen, und da spinnt die aber doch, und die hat sich gestochen, und da fällt sie nun hin und schläft, und die alte Frau gang fort."

„Was Du sagst! Sie gang fort! Und weiter?"

„Und da ... wo das Dornröschen ist, und da sagt die Martha ..."

„Die Martha?"

„Ja, die sagt, die wär fortgegangen, und da wachsen Dornen, und da geht alle Leute hin und will mit seinen Schwert in die Hexendornen schießen, und da kommt ein Mann, und das ist ein Prinz, und der macht mit sei'm Schwert ein Loch, und da kriecht er 'rein und da denkt er, ach, das ist doch ein so schönes Mädchen, da gibt er einen Kuß, und da wacht's auf und geht zu seinen Eltern und erzählt das, und die sagten, das darfst Du doch nicht, wir Dir das doch verboten, und da sagte das kleine Dornröschen, es wollte 's nicht wieder thun."

Rusche hob die Kleine noch einmal empor und küßte sie auf den süßen Kindermund. „Siehst Du, jetzt hast Du zur Belohnung auch einen Kuß von einem Prinzen bekommen!"

„Nun muß ich fort," sagte die Kleine etwas erschrocken.

„Fort?"

„Zur Tante Lisbeth."

„Willst Du mich nicht mitnehmen?"

Die Kleine nickte und ging langsam nach der Thür zur Nebenstube. Rusche folgte und blieb wie verzaubert auf der Schwelle stehen.

„Sst," sagte die Kleine, „sie schläft."

An der gegenüberliegnden Wand, auf einem dunkelgrünen Sopha mit einer hohen, geschweiften Rücklehne schlief — sie .. sein Dornröschen. Mit gerötheten Wangen ruhte sie da, die Rechte war von ihrem Schoße herabgeglitten, ein kleiner Kornblumenstrauß, den sie gehalten, lag am Boden.

Weiter aber in einem dritten Zimmer, in das man durch die dritte geöffnete Thür hineinblickte, lehnten mit geschlossenen Augen in den Ecken eines dritten Sophas ein alter weißhaariger Herr mit einem schwarzen Sammtkäppchen auf dem Kopfe und einer schwarzen Schnupftabaksdose in den Händen, und eine alte Dame mit einer weißen Spitzenhaube und schwarzen geringelten Schläfenlocken, einen Strickstrumpf in den runzeligen Fingern.

Wahrhaftig, das war das verzauberte Schloß!

Dem jungen Rusche pochte das Herz. Was thun?

Auf den Fußspitzen trat er sacht näher an die Schläferin heran. Einen Blick wenigstens, ehe sie Alle erwachen und das schöne Bild vergeht.

Er beugte sich vorsichtig über sie. Aber da packten ihn mit einem Male Liebe und Jugendübermuth — ach, das ist doch ein so schönes Mädchen, hatte der Prinz der Kleinen gedacht, und gedacht, gethan! Und er küßte sie auf die rothen Lippen.

Die Schläferin öffnet die Augen, große, erschrockene Augen, fuhr sich mit der Hand über die Stirn und sprang entsetzt auf.

Er aber umschlang sie und flüsterte, sie abermals küssend: „Wehre Dich nicht mehr, meine süße Lisbeth, lange genug hast Du mich gequält, Du bist mein und ich bin Dein, Du, mein Dornröschen, ich habe Dich aus dem Schlafe geküßt, aus dem dunklen Schlafe des Lebens ohne Liebe zum wirklichen Leben erweckt, dafür gehörst Du mir! Jetzt mußt Du endlich antworten! Ja oder nein?" Die Liebe hat ihn ordentlich poetisch gemacht.

„Ja," hauchte Lisbeth und küßte ihn wieder.

Da fiel Etwas polternd zur Erde, die beiden Erschreckten ließen einander los und drehten sich um.

Sprachlos vor Zorn stand der alte weißhaarige Pastor vor ihnen, die Kniee zitterten ihm, er focht mit den Händen in der Luft herum und suchte vergebens nach Worten. Die Tabaksdose lag vor ihm auf den Boden, das schwarze Pulver köstlichen Nießkrautes verstreut auf den frisch gescheuerten Dielen. Hinter ihm, roth im Gesicht, gleichfalls wortlos, mit zitternden Ringellocken die alte Dame.

„Sie ... Sie ... Sie ... Strolch!" rief der Pastor endlich mit bebender Stimme.

„Nein, er ist ein Prinz," sagte die Kleine belehrend.

Das gab dem kühnen Liebhaber neuen Muth. „Ja, ein Prinz," sagte er mit einer Verbeugung, „der sein Dornröschen nur ... besuchen wollte, um zu sehen, wie ihr der Landaufenthalt bekommt. Gestatten Sie, Herr Pastor und gnädige Frau, daß ich mich Ihnen vorstelle, mein Name ist August Rusche."

„Ich ... ich ... ich ..." stotterte der Pfarrer.

Aber Lisbeth warf sich an des alten Herrn Brust, daß ihm das Käppchen vom Kopfe fiel. „Ich liebe ihn, Großpapa, schon lange ..."

An demselben Abende saßen zwei glückliche Menschen in einer schattigen Geißblattlaube des Gartens und tranken mit den alten guten Leuten einen Wein, der nicht so sauer hätte zu sein brauchen. Das fünfte kleine Menschenkind schlief und träumte von dem Prinzen, der Tante-Dornröschen geküßt hatte, weil es alle Thüren offen gelassen, und von dem Geburtstagsmanne, der ihr einen Onkel gebracht.

Tante Alma, die Mutter der kleinen Käthe, die mit ihrem Töchterchen ebenso wie Lisbeth ein paar Wochen bei den Eltern verbrachte, und die am Morgen nach Leipzig hineingefahren war, ihren Mann zu besuchen, war nicht wenig erstaunt, als sie Abends zurückkam, die Nichte der Braut anzutreffen.

(Fortsetzung folgt.)

GLENN'S SCHWEFEL-SEIFE

ist die reinste und gesündeste Schwefelseife, die existirt bezüglich der Qualität und Quantität. Sie ist ohne Gleichen ......

Versuchen Sie dieselbe für Haut- und Kopfhautkrankheiten — Sie werden dann keine andere Seife mehr benützen ....

Sie ist deliziös für Toiletten- sowohl wie für Badezwecke und tödtet die Keime und Mikroben von Krankheiten ....

Hüten Sie sich vor Nachahmungen. Kaufen Sie nur die echte ....

Bei Apothekern zu haben.

Lokalbericht.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern und heute Meldung zuging:

Flory, Otto, 17 J., 3609 S. Halsted Str.
Kremel, Fred, 33 J., 467 W. Ohio Str.
Kuhnen, Nicolaus, 76 J., 218 N. Clark Str.
Koibel, Josef, 36 J., 234 25. Place.
Morchbank, Caroline, 75 J., 4326 Greenwood Ave.
Neumeyer, Rose, 25 J., 10 Eugenie Str.
Schaefer, Bernhard, 63 J., 391 N. State Str.
Weber, Clara, 11 J., 764 N. Ridgway Ave.
Wartkowsky, Martin, 69 J., 573 N. Park Ave.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Wm. gegen Elrena Boß, wegen Ehebruchs; Lucy M. gegen Erford L. Burdick, wegen Ehebruchs.

Briefkasten.

Die Rechtsfragen beantwortet der Rechtsanwalt Jens L. Christensen, 502 Fort Dearborn Gebäude, Chicago.

J. R. — Der „Königsstuhl" bei Rhens wurde im Jahre 1378 auf Anordnung von Kaiser Karl IV. errichtet, dem noch im selben Jahre sein ältester Sohn Wenzel (derselbe war zur Zeit erst siebenzehn Jahre alt, aber bereits seit längerer Zeit König von Böhmen) in der Reichsregierung folgte. Wegen allzu großer Lässigkeit im Dienst wurde Wenzel am 20. August 1400 von den Kurfürsten von Mainz, Trier, Köln und Pfalz seines Amtes entsetzt. Am folgenden Tage wurde von den vier genannten Herrn Ruprecht von der Pfalz auf den „Königsstuhl bei Rhense" gesetzt. Als Ruprecht zehn Jahre darauf starb, wurde Siegmund, Wenzels jüngerer Bruder, der an diesem mehrfach sehr unschön gehandelt hatte, römischer Kaiser. Wenzel hat übrigens noch bis zum Jahre 1419 sehr vergnügt gelebt; dann starb er vor Schreck über den Hussitenaufstand, der ihm ganz unvermuthet kam.

B. R. — Nach Grand Rapids, das etwa 120 Meilen von hier entfernt liegt, gelangt man am besten mit der Michigan Central- oder mit der Lake Shore-Bahn. Die Fahrt kostet etwa $3.50. Für einen Holzarbeiter sollte sich in den vielen dortigen Möbelfabriken wohl Beschäftigung finden. Der Lebensunterhalt für eine Familie stellt sich in Grand Rapids etwas billiger als hier.

P. u. C., La Salle. — Die betreffende Firma hat sich, indem sie Sie „unter Kontrakt" nach den Vereinigten Staaten kommen ließ, einer Gesetzesübertretung schuldig gemacht, welche mit einer Geldbuße von $1000 für jeden einzelnen Fall geahndet werden würde, sofern die Sache vor Gericht kommt. — Uebrigens ist Ihr Kontrakt nicht rechtsgiltig, Sie können also daraufhin nicht klagbar werden, sind aber auch Ihrerseits nicht durch denselben gebunden. — Falls Sie glauben, Grund zu einer Beschwerde zu haben, so wenden Sie sich entweder an die Bundesbehörden in Chicago, oder an das deutsche Konsulat dahier.

Frau K. G. — Eine vollständige Liste der bei dem Hafenunglück in Hoboken um's Leben gekommenen Personen liegt noch nicht vor. Späterhin wird eine solche vielleicht bei der hiesigen General-Agentur des Norddeutschen Lloyd, Claussenius & Co., zur Einsicht aufgelegt werden.

W. Lake Str. — In Oesterreich ist seit annähernd 25 Jahren das Metermaß eingeführt. Ob der frühere österreichische Fuß länger oder kürzer war, als der böhmische, können wir Ihnen nicht sagen. Nach rheinischem Maß gehen auf den Meter drei Fuß, zwei Zoll und zwei Strich.

„Stadt". — Die Herren Aerzte sehen sich eine hübsche Muskelbildung zwar gerne an, sind aber in der Regel nicht geneigt, für den Anblick zu zahlen.

L. H. — Sie werden klagbar werden müssen, um Ihren Zweck zu erreichen.

R. Sch. — Schiffskarten sind hier zum selben Preise zu haben wie in New York. Billige Eisenbahnfahrt vermittelt bedürftigen Leuten der Armenpfleger, Nr. 128 Clinton Str.

Frau B., Hammond. — Der Mann kann die Frau nicht hindern, nach Deutschland zurückzukehren, aber er würde berechtigt sein, zu verlangen, daß sie die Kinder hier lasse. Es würde sich für die Frau empfehlen, die Scheidung von ihrem Manne hier auszuwirken. Werden ihr dann die Kinder zugesprochen, so kann sie dieselben natürlich mitnehmen.

E. H. P. — Deutschlands Seemacht ist bei Weitem stärker als die italienische.

Wöchentliche Briefliste.

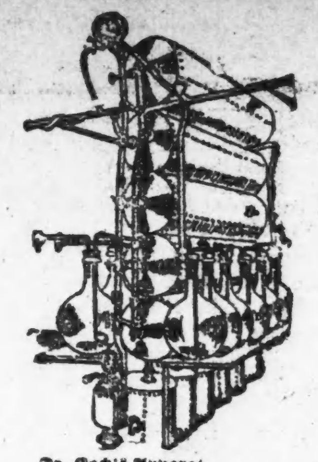
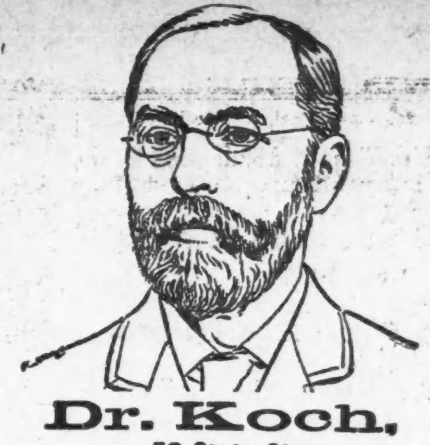
Nachfolgendes ist die Liste der im hiesigen Postamt lagernden Briefe. Wenn dieselben nicht innerhalb 14 Tagen, vom untenstehenden Datum an gerechnet, abgeholt werden, so werden sie nach der „Dead Letter"-Office in Washington gesandt.

Chicago, den 14. Juli 1900.

1001 Adamski Wladis	1131 Levin H
1002 Albine L	1132 Levi Leo R
1003 Andruskewicz Sta[illegible]	1133 Lezti Jan
[illegible]	[illegible]

Heiraths-Lizenzen.

[illegible]

Dr. Koch's Apparat.

Dr. Koch,
52 State Str.

THE KOCH LUNG CURE
(INCORPORATED)

Für Schwindsucht, Asthma, Bronchitis und Katarrh!

"The Koch Lung Cure" hat über 6000 mit verschiedenen Krankheiten der Luftkanäle behaftete Patienten behandelt. Ihre Offices sind in New York City, 48 West 22. Straße; Philadelphia, 1334 Arch Str.; Chicago, 52 State Str. Der Behandlung eines jeden Falles wird ein besonderes Studium gewidmet. Heilungen werden selbst dann noch erzielt, wenn „jede Hoffnung geschwunden ist". Die in diesen Offices angewandte Methode ist Original. **Das berühmte, aus Deutschland importirte Tuberkulin des Professor Koch wird angewendet. Kein anderes bekanntes Mittel kurirt.** Keine andere Kur wirkt zersetzend auf die Krankheitskeime oder zerstört die Tuberkelbacillen. An Schwindsucht, Asthma, Bronchitis oder Katarrh Leidende brauchen nicht zu verzweifeln, weil andere Behandlungen fehlgeschlagen haben, sondern sollten sich sofort wegen **freier Untersuchung, freier Konsultation und Probe-Behandlung** an Dr. Koch wenden, der eine 20 Jahre lange Erfahrung in seiner Spezialität hat. **Vergeßt nicht, daß die Office nach No. 52 State Str., dem Masonic Temple gegenüber, verlegt ist.** Sprechstunden von 11 Vormittags bis 6 Abends.

SCHROEDER'S
465-467 MILWAUKEE AVE.
COR CHICAGO AVE

An die Leser der „Abendpost"

verkaufen wir dauerhafte und mit Leder überzogene **Bruchbänder** zu

65c für einseitige (jede Größe). $1.25 für doppelseitige (jede Größe).

Gleiche Waare ist nirgends in den Vereinigten Staaten unter $1.50 und $3.00 zu kaufen. **Feinere Sorten zu halben Preisen.** Wir machen die besten Unterleibsbinden und Nabelbruchbänder. Billige Krücken. — **Gummistrümpfe für geschwollene Adern und Beine werden nach Maß angefertigt.** — „Abends bis 9 Uhr offen." — 3 bequeme Anpaßzimmer. — Freie Untersuchung durch unseren erfahrenen Bruch-Spezialisten.

Außerhalb der Stadt Wohnende erhalten frei in verschlossenem Kouvert unseren ausführlichen deutschen Katalog von Bruchbändern, Unterleibsbinden, Gummistrümpfen, wenn sie die Abendpost benennen.

Marktbericht.

Chicago, den 13. Juli 1900.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Schlachtvieh. — Beste Stiere $5.40—$5.75 per 100 Pfd.; beste Kühe $4.00—$4.50; Mastschweine $5.30—$5.40; Schafe $3.00—$4.15.

Molkerei-Produkte. — Butter: Kochbutter 14—15c; Dairy 16—17c; Creamery 17—19c; beste Kunstbutter 14—15c. — Käse: Frischer Rahmkäse 8½—9½c das Pfd.; andere Sorten 10—13½c das Pfund.

Geflügel, Eier, Kalbfleisch und Fische. — Lebende Truthühner 6c das Pfund; Hühner 9c; Enten 6—6½c; Gänse $4.00—$6.00 per Dutzend; Truthühner, für die Küche hergerichtet, 6—6½c das Pfund; Hühner 8—9c das Pfund; Enten 6—7c das Pfund; Tauben, zahme, 75c—$2.00 das Dutzend. — Eier 10½—11c das Dutzend. — Kalbfleisch 5—9½c das Pfund, je nach der Qualität. — Ausgeweidete Lämmer $1.10—$3.20 das Stück, je nach dem Gewicht. — Fische: Weißfische, Nr. 1, per 100 Pfd. $7.00; Zander 5½c; Karpfen und Büffelfisch 2—5c; Grashechte 6—7c das Pfd.; Froschschenkel 15—50c das Dutzend.

Grüne Früchte. — Aepfel $3.50—$4.75 per Faß; Bananen $1.00—$2.00 per Gehänge; Zitronen $4.50—$5.00 per Kiste; Apfelsinen $3.00—$4.00 per Kiste.

Kartoffeln, 30—36c per Bushel.

Gemüse. — Kohl, neu, 50—52c per Kiste; Zwiebeln, hiesige, 10c das Bündel; Bohnen 40c bis 60c; Blumenkohl $1.75—$2.00 per Kiste, Sellerie 30—60c per Bund; Spinat 20—25c per Faß, Salat, 15—20c per Kiste; Erbsen 30—40c per Sack; gelbe Rüben, neue, 35—50c per Dutzend Bündchen; Tomatoes, 25—50c per Kiste; Radieschen, 75c per 100 Bündel; Erdbeeren 70c—$1.05; Gurken, 25—30c per Dutzend; Spargel 70—75c per Dutzend Bündchen.

Getreide. — Winterweizen: Nr. 2, 82½—83½c; Nr. 2, rother, 81½c; Nr. 2, harter 80½c; Nr. 3, harter, 76—78c.—Sommerweizen: Nr. 3, 77—78c; Nr. 2. Stroh $6.00—$8.00.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

John M. Walte, 1-stöck. Brick-Cottage, 769 Springfield Ave., $1800.
Deutsche Methodisten-Kirche, 2-stöck. Brick-Anbau an Kirche und Pfarrhaus, 504 und 506 S. Robey Str., $12,000.
J. C. Watson, 2-stöck. Brick Flat, 998 S. Homan Ave., $5000.
L. Boyd, 1½-stöck. Brick Cottage, 1239 N. Western Ave., $1200.
C. Zaelone, 2-stöck. Brick Flat, 2250 Grand Ave., $1800.
Emma Winch, 2-stöck. Frame Flat, 307 N. 52. Ave., $4500.

Krebs

Unbedingt kurirt,
Ohne Gebrauch des Messers, durch das Dr. Walker Krebs-Mittel.

Ueber 25 Jahre Erfahrung. Gründlich geprüft, vielfach indossirt. Wir sagen, wir kuriren Krebs ohne das Messer, und wir meinen genau, was wir sagen. Schreibt oder sprecht vor für Zeugnisse.

CROWN MEDICAL CO.,
519 Inter Ocean Bldg., Chicago.

30jn,sa,3m

Vorsicht ist gut.

Dr. Lemkes St. Johannis-Tropfen

im Hause zu halten, ist eine gute Vorsicht, weil es eine sichere Medizin ist gegen alle Magen- und Gedärmkrankheiten, die sich bei Sommerszeit oft einstellen, wie Kolik, Krämpfe und Durchfall. Diese Tropfen bringen schnell Ruhe und Ordnung in den Magen und können Leben retten, wenn sie in Zeit gebraucht werden. Zu haben in allen Apotheken.

12—26jl,sadido

Sichere Existenz.

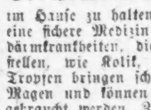
Viele Tausend deutsche Männer verdanken ihr hohes Einkommen den ehemaligen Besuch eines elektro-technischen Unterrichts-Kursus. Das

Chicago Electrical Institute

bietet einem Jeden, gleich welchen Alters und Berufs, die günstige Gelegenheit, sich eine sichere und lohnende Existenz im elektrischen Fache zu gründen. Praktische und theoretische Ausbildung. Honorar mäßig.—Anmeldungen täglich von 10 Morgens bis 9 Abends.

477 Larrabee Str., nahe North Ave.

momisa,jl9—aal



Dr. SCHROEDER,

Anerkannt der beste, zuverlässigste **Zahnarzt, jetzt 250 W. Division Str.,** nahe Hochbahn-Station. Feine Zähne $5 und aufwärts. Zähne schmerzlos gezogen. Zähne ohne Platten. Gold- und Silber-Füllung zum halben Preis. Alle Arbeiten garantirt. Sonntags offen. misa

Dr. J. KUEHN,
(früher Assistenz-Arzt in Berlin).

Spezial-Arzt für **Haut- und Geschlechts-Krankheiten. Strikturen mit Elektrizität geheilt.** Office: 78 State Str., Room 29—Sprechstunden: 10—12. 1—5. 6—7. Sonntags 10—11. 5no,sdd*

N. WATRY,
90 E. Randolph Str.
Deutscher Optiker.

Brillen und Augengläser eine Spezialität. Kodaks, Cameras u. photograph. Material.

Hohe Temperatur

ist unangenehm für Jeden, aber **nicht gefährlich**

für Jemanden, der einnimmt

TRINER'S heilsamen

AMERICAN ELIXIR OF BITTER WINE

Bitter-Wein,

denn er ist die **beste** und auch die **angenehmste Medizin,** die gegen alle **Sommerkrankheiten schützt.**

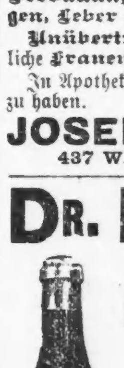
Keine andere Präparation hat je so viele **freiwillige** Atteste von **urtheilsfähigen** Leuten erhalten wie Triner's American Elixir of Bitter Wine, das **Appetit** giebt, die **Verdauung** befördert, das **Blut, Magen, Leber** und **Nieren** reinigt.

Unübertreffliche Medizin für schwächliche **Frauen** und kränkliche Kinder.

In Apotheken oder direkt vom Fabrikanten zu haben.

JOSEPH TRINER,
437 W. 18. Str., Chicago, Ill.

DR. BOZINCH'S CURATIVE BITTER WINE,



Ein Lebenserhalter.

Es ist eine anerkannte Thatsache, daß der menschliche Körper, wie eine Maschine, abgenutzt wird: eine Tagesarbeit verbraucht die Kraft und Stärke eines Menschen, und falls die letztere nicht ersetzt wird, führt es zu einem vollständigen Zusammenbruch des Körpers. Es ist absolut nothwendig, nicht nur die aufgewandte Kraft während der körperlichen oder geistigen Arbeit zu ersetzen, sondern wenn möglich mehr als zu ersetzen, um so die Arbeit des nächsten Tages zu erleichtern. Dr. Bozinch's Curative Bitter Wine ist aus Wurzeln und Kräutern in Verbindung mit dem besten alten Wein hergestellt, er ist wissenschaftlich zubereitet und wird irgend einer Person volle Gesundheit wiedergeben. **Es ist positiv das beste Stärkungs- und Blutreinigungs-Mittel** und eine unübertreffliche Medizin für Katarrh des Magens, der Eingeweide, Leber, Hautkrankheiten, Neuralgie und Nervenzerrüttung. Ihr seid es Euch deshalb selbst schuldig, Dr. Bozinch's Curative Bitter Wine zu versuchen. Bei Eurem Apotheker, oder schreibt an:

Dr. Bozinch Bitter Wine Co.,
519 Milwaukee Avenue,
Chicago, Ill.

10jl,didosa,1j

SCHRAGE'S RHEUMATIC CURE.
$1,000,000

Für Rheumatismus, Gicht und Neuralgia. Schlägt nie fehl. Aerzte verordnen es.

Herr Wm. Bloomerth, 670 Burling Str., Chicago, schreibt: Ich habe jahrelang alle möglichen Medizinen gebraucht für Rheumatismus. Drei Flaschen von Schrages „Rheumatic Cure" haben mich vollständig geheilt. Ich fühle wie neugeboren und empfehle es Jedermann bestens. **Frank Schrage,** Apotheker, 977 N. Clark Str., Chicago.

Zirkulare versandt. 19jn,didosa,13t

Chichester's English

PENNYROYAL PILLS

Original and Only Genuine.
SAFE. Always reliable. Ladies, ask Druggist for CHICHESTER'S ENGLISH in RED and Gold metallic boxes, sealed with blue ribbon. Take no other. Refuse Dangerous Substitutions and Imitations. Buy of your Druggist, or send 4c. in stamps for Particulars, Testimonials and "Relief for Ladies," in letter, by return Mail. 10,000 Testimonials. Sold by all Druggists. Chichester Chemical Co., 2405 Madison Square, PHILA., PA.

Please reply in English. sj14,dosamo,1j

Dr. EHRLICH,

aus Deutschland, Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. Heilt Katarrh und Taubheit nach neuester und schmerzloser Methode. Künstliche Augen, Brillen angepaßt. Untersuchung und Rath frei. Klinik: 263 Lincoln Ave., 9—11 Vm., 6—8 Abds.; Sonntag 8—12 Vm. Westseite-Klinik: Nordw.-Ecke Milwaukee Ave. und Division Str., über National Store, 1—4 Nachm. 11mglj

Wollt Ihr unsere Hilfe?

Junge Männer, die durch unmoralische Gewohnheiten in der Jugend entkräftet sind.

Männer mittleren Alters, die zu flott oder in späteren Jahren ausschweifend gelebt haben und jetzt an Schwäche, Varicocele, Nieren- und Blasen-Krankheiten, Blutvergiftung, Hautkrankheiten oder irgend einer anderen Privat- oder nervösen Krankheit leiden, wollt Ihr geheilt werden? Wir garantiren Euch Heilung. Siebenzehn Jahre Praxis in Krankheiten der Männer.

Junge Männer, die Ihr heirathen wollt, seid Ihr nervös oder krank? Konsultirt uns erst kostenfrei. Wer nicht persönlich kommen kann, schreibe wegen Symptom-Formular. Ihr könnt ohne Bekanntwerden zu Hause geheilt werden.

Konsultation und Untersuchung kostenfrei und streng verschwiegen.

Sprechstunden { Täglich bis 8 Uhr Abends. Sonntags: 10 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm.

HOOD'S MEDICAL INSTITUTE
46 und 48 Van Buren Str.,
Chicago, Ill.,
misa* nahe Siegel, Cooper & Co.

Krankheiten der Männer.
State Medical Dispensary.
76 Madison Straße,
nahe State Straße,
CHICAGO, Ill.

Die weltberühmten Aerzte dieser Anstalt heilen unter einer positiven Garantie alle Männerleiden, als da sind Haut-, Blut-, Privat- und chronische Leiden, Blasenentzündung, die schrecklichen Folgen von Selbstbefleckung, als verlorene Mannbarkeit, Impotenz (Unvermögen), Varicocele (Hodenkrankheiten), Nervenschwäche, Herzklopfen, Gedächtnißschwäche, dumpfes bedrückendes Gefühl im Kopf, Abneigung gegen Gesellschaft, Nervosität, unangebrachtes Erröthen, Niedergeschlagenheit u. s. w.

Konsultation frei.

Sprechstunden: 10 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abends; Sonntags nur von 10 bis 12 Uhr.

Schreiben Sie für einen Fragebogen, Sie können dann per Post kurirt werden. — Alle Angelegenheiten werden streng geheim gehalten.

Medizin frei bis geheilt.

Wir laden überhaupt solche mit chronischen Uebeln behaftete Leidenden nach unserer Anstalt ein, die nirgends Heilung finden konnten, um unsere neue Methode sich angedeihen zu lassen, die als unfehlbar gilt. 20jn,mo,di,do,fr,sa—31jl

Spart Schmerzen und Geld.

Unser Erfolg

ist auf schmerzlose Zahnarbeiten basirt zu populären Preisen; denn 75 Prozent unseres Geschäftes erhalten wir durch Empfehlungen.

Ich ließ mir 14 Zähne, in den Boston Dental Parlors, Nr. 146 State Str., ziehen, ohne absolut die geringsten Schmerzen zu verspüren.—Rev. C. A. Fueßke, 72 Bosworth Ave.

Gebiß Zähne .. $5 Gold-Füllungen $1 aufw.
Beste Zähne, S.S.W. $8 Silber-Füllungen .. 50c
22k. Goldkronen .. $5 Brückenarbeit $5

Keine Berechnung für das Ziehen, wenn Zähne bestellt werden. — Eine geschriebene Garantie für zehn Jahre mit allen Arbeiten. dsa*

BOSTON DENTAL PARLORS. 146 State Str.

Brüche.

Mein neu erfundenes Bruchband, von sämmtlichen deutschen Professoren empfohlen, eingeführt in der deutschen Armee, ist das beste u. heilt jeden Bruch. Keine falschen Versprechungen, keine Einspritzungen, keine Elektrizität, keine Unterbrechung im Geschäft: Untersuchung ist frei. Ferner alle anderen Sorten Bruchbänder, Bandagen für Nabelbrüche, Leibbinden für schwachen Unterleib, Mutterschäden, Hängebauch und fette Leute, Gummi-Strümpfe, Gradehalter und alle Apparate für Verkrümmungen des Rückgrates, der Beine und Füße etc. in reichhaltigster Auswahl zu Fabrikpreisen vorräthig, beim größten deutschen Fabrikanten Dr. Rob't Wolfertz, 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str. Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. In jedem Falle positive Heilung. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen werden von einer Dame bedient.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 ADAMS STR., Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter **Garantie,** alle geheimen Krankheiten der Männer, **Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit** ꝛc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele (Hodenkrankheiten) ꝛc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung, inkl. Medizinen

nur **Drei Dollars**

den Monat. — **Schneidet dies aus.** — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr. tgl,son

St. JULIEN Medical Dispensary,
204 Milwaukee Av.
Ecke Grand Ave. und Halsted Str.,
Chicago, Ill.

Neue und wissenschaftliche Behandlungs-Methoden. Einschließlich Anwendung von Medizin mit Elektrizität. Die hartnäckigsten Fälle von Katarrh, Rheumatismus, Haut-, Blut- und Nervenkrankheiten werden von geschickten Aerzten schnell und dauernd geheilt. Konsultation in allen Sprachen frei.

Sprechstunden: 8 bis 10 Uhr Vorm. und 2 bis 8 Uhr Nachm., Sonntags 10 bis 12 Uhr Mittags. Die besteingerichteten elektrischen Apparate in Chicago. **Arzneien frei.** Sprecht heute vor oder schreibt. 16jn,sa,mi,6w

Dr. Carl Strueh's **Natur-Heilanstalt,**
464 BELDEN AVE., nahe Cleveland Ave., Chicago.

Gesammtes Wasserheilverfahren, Diätkuren, Massage, u. s. w. — **Sommer und Winter geöffnet.**

☞ Prospekte und briefl. Auskunft durch den leitenden Arzt: **Dr. CARL STRUEH.**

11f5,misa*

DR. J. YOUNG,
Deutscher Spezial-Arzt

für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäßigen Preisen, schmerzlos u. nach unübertrefflichen neuen Methoden. Der hartnäckigste Nasenkatarrh und Schwerhörigkeit wurde kurirt, wo andere Aerzte erfolglos blieben. Künstliche Augen. Brillen angepaßt. Untersuchung und Rath frei. Klinik: 261 Lincoln Ave. Stunden: 8 Uhr Vormittags bis 8 Uhr Abends. Sonntags 8 bis 12 Uhr Vormittags.

KNEIPP.

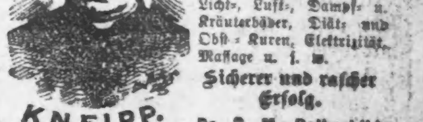
Kneipp Kur.
2011 Wabash Ave.

Naturheil-Anstalt aller Krankheiten ohne Medizin oder Operationen. Licht-, Luft-, Dampf- u. Kräuterbäder, Diät- und Obst-Kuren, Elektrizität, Massage u. s. w.

Sicherer und rascher Erfolg.

Dr. S. M. Rothschild, Direktor.

misa



Borsch & Comp. Optiker.
103 E. ADAMS STR.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & Co., 103 Adams Str.,
gegenüber der Post-Office.

Was die Wissenschaft jetzt für die Blinden thut.

Wunderbare Heilung von Frau C. S. Willard, die seit Jahren auf beiden Augen fast vollständig blind war.

Kann jetzt einen Faden durch die feinste Nadel ziehen.

Ihre Heilung wurde durch Dr. Oren Oneal bewirkt, den berühmten Augen- u. Ohren-Experten, in der unglaublich kurzen Zeit von zwei Monaten, ohne Operation.

Dr. Oneal entfernte einen Staar von ihren beiden Augen mittelst einer wunderbaren Medizin, welche das unnatürliche Gewächs auflöst.

Frau Willard mit Nadelarbeit beschäftigt.

Es liegt etwas unsagbar Trauriges in dem Anblick einer Frau von thätigem Temperament, die gezwungen ist, mit gefalteten Händen zu sitzen, wegen Blindheit.

Solcherg war der traurige Zustand von Frau S. C. Willard, von Libertyville, Ill., als ihr Gatte sie nach Chicago brachte, um den großen Augenarzt Dr. Oren Oneal zu konsultiren.

Frau Willard war mit Staar auf beiden Augen behaftet und war so blind, daß ihr die Menschen wie ein Schatten erschienen.

Vor mehreren Jahren konsultirte sie Chicagoer Spezialisten, welche ihr sagten, daß sie vollständig blind werden würde, oder mit anderen Worten, sie sollte warten, bis der Staar „reif" wäre, ehe sie kurirt werden könne, und die „Heilung", die sie ihr dann offerirten, war, den Staar mit dem Messer wegschneiden zu lassen.

Als sie von Dr. Oneals neuer Methode im Entfernen von Staar hörte, ohne Messer und einfach mittelst Anwendung milder Arzneien, dachte sie, daß es zu gut sei um wahr sein zu können.

Ein Besuch bei Dr. Oneal bewies ihr jedoch, und zwar zu ihrer Ueberraschung, daß schon tausende vor ihr in dieser Weise geheilt wurden, und sie begab sich sogleich bei ihm in Behandlung.

In zwei Monaten vermochte sie so gut zu sehen, daß sie leicht lesen und den Faden durch eine feine Nadel ziehen konnte.

Falls Jemand an Dr. Oneals Fähigkeit Staar, Schuppen, Häutchen und ähnliche Gewächse in den Augen, nur durch Arzneien zu heilen zweifeln sollte, so spreche er mit Frau Willard über diese Sache. Ihr Zeugniß und das ihrer Freunde und Nachbarn ist stark genug, um allen Zweifel zu heben.

Es gibt gewisse altmodische Aerzte, die nicht Schritt halten mit der vorgeschrittenen medizinischen Wissenschaft, und welche sagen, daß die einzige Art und Weise, Staar zu entfernen, die mit dem Messer ist. Diese sollten mit Frau Willard sprechen. Sie wird diesen etwas erzählen, denn sie weiß aus Erfahrung, daß die Oneal Methode, Staar ohne Anwendung des Messers heilt. Im Gespräch über ihre Heilung sagte sie kürzlich:

„Vor zwei Wochen konnte ich nicht einmal Doktor Oneal sehen. Ich hatte keine Idee, wie er aussah. Jetzt kann ich ihn nicht nur sehen, sondern kann lesen und einen Faden durch eine feine Nadel ziehen. Denkt Euch nur, wie wunderbar. Ich bin höchst erfreut über den Nutzen, den ich erhalten habe, und ich bin so dankbar, daß kein Messer in mein Auge gestochen wurde. Dr. Oneal verdient den Dank der Welt, weil er so viele von den Schrecken der Blindheit rettet."

Dr. Oneal kann Euch auf sehr viele Fälle verweisen, die er kurirt hat. Er heilt granulirte Augenlider, schwache, wässernde oder wunde Augen, Taubheit, Ohrensausen und Katarrh durch eine neue Methode, deren Erfinder er ist.

Sprecht vor in seiner Office und unterhaltet Euch mit Patienten, die jetzt in Behandlung sind. Diese werden Euch sagen, wie wunderbar seine Heilmittel sind.

Schneidet diesen Koupon aus und bringt ihn so bald wie möglich nach Dr. Oneals Office:

Leser der „Abendpost" sind bei Vorzeigung dieses Koupons zu einer freien Konsultation und Untersuchung berechtigt und erhalten ein Exemplar meines 48-seitigen illustrirten Buches über Krankheiten der Augen, Ohren, Nase und Kehle.

Dr. Oren Oneal,
52 Dearborn Str., Chicago,
Im Block gegenüber dem Tremont House.
Sprechstunden täglich, 10 Vorm. bis 4 Nachm.
Montag und Donnerstag Abends von 6 bis 8.—
Sonntags geschlossen.

(Original-Korrespondenz der „Abendpost".)

New Yorker Plaudereien.

Glossen zum Brooklyner Sängerfest. — Die schlechten Eröffnungsreden. — Sänger's oratorische Stümperei war zum Davonlaufen. — In musikalischer Beziehung zu viel des Guten. — Vom Flaggen-Mumpitz der 5000 Schulkinder und der politischen Färbung des Festes.

New York, 12. Juli 1900.

„Ihr Deutschen", bemerkte ein anglo-amerikanischer Bekannter von mir, „müßt geborene Musiker sein. Sonst wäre es unmöglich, daß Ihr Euch bei der Hitze hinstellt und Stunden lang singt, ohne daß Euch Jemand einen Cent dafür bezahlt!" — Der biedere Angelsachse war nämlich auf dem Sängerfest in Brooklyn gewesen. Ich mußte über diese echt amerikanische Auffassung der Sache lachen. „Das ist noch gar nichts!" erwiderte ich ihm. „Nicht nur, daß keiner dieser Sänger dafür etwas bezahlt bekommt — für gewöhnlich schließt ein halbwegs anständiges Sängerfest noch mit einem schönen Defizit, das nachher die Sänger aus ihrer Tasche zu bezahlen haben. Was sagen Sie dazu?" Der Angelsachse: „Wundervoll, wundervoll — ich bin doch froh, daß ich nicht singen kann!" — Diesmal freilich geschah das Unerhörte, daß das Brooklyner Sängerfest, anstatt mit einem Defizit abzuschließen, einen Ueberschuß zu verzeichnen hatte. In der Abtheilung der Festbehörde, die sich mit der geschäftlichen Seite der Feier zu befassen hatte, müssen unfraglich die Finanz-Genies wild gewachsen sein, zumal sich ergab, daß mit falschen Einlaßkarten ein böser Schwindel getrieben und die Festbehörde dadurch um eine bedeutende Summe begaunert wurde. Aber im Großen und Ganzen ist doch ein glänzender Erfolg zu verzeichnen, den ich mit um so größerer Freude melde, als die Vorbereitungen zum Feste, wie man sich erinnert, keineswegs erquicklich waren. Der uninteressanteste Theil des Festes war unstreitig die Eröffnung. Meiner persönlichen Ansicht nach ist nichts schwieriger, als eine gute Festrede zu halten, besonders eine Sängerfestrede. Ueber das schöne Thema „Das deutsche Lied" läßt sich sehr viel Geistreiches sagen. Aber gewöhnlich ist das Alles schon gesagt worden, und dann — wo soll so ein unglücklicher Festredner den Geist hernehmen und nicht stehlen? Es war Alles Phrase, und nicht einmal hübsche oder elegante Phrase, was da geredet wurde. Randolph Guggenheimer, der Stadtraths-Präsident, hat schon feinere Phrasen gedrechselt, als diejenigen in seiner amtlichen Begrüßungs-Ansprache. Es war natürlich der übliche süße Honig, der da dem deutschen Sänger und Stimmgeber um den melodischen Sängermund geschmiert wurde. Zum Schluß sprach der hier geborene Herr Guggenheimer sogar in deutscher Sprache und erweckte damit eine riesige Begeisterung. Herr Lodge und andere Jingos werden sich wohl aus Wuth über diese amtliche Verwendung der verdammten deutschen Sprache die Haare gerauft haben, aber wenn man Guggenheimer heißt, hat es wirklich keinen Zweck, die deutsche Abkunft zu verstecken und den unverfälschten Angelsachsen zu spielen. Das wird Herr Guggenheimer sich selbst gesagt haben. Wenn Herr Guggenheimer sich unmittelbar nach seiner Rede um die demokratische Kandidatur für die Präsidentschaft beworben hätte, würde er sie bekommen haben.

Auch Herrn von Hollebens Ansprache bei Ueberreichung des Kaiserpreises war keine sonderlich glückliche. Unser liebenswürdiger und jovialer Gesandter kann ganz anders reden. Aber freilich: bei Diplomaten ist in der Regel schweigen wichtiger, als reden. Am bemerkenswerthesten waren folgende Worte: „Wo so viele Deutschfühlende und Deutschdenkende sich zu so edlem Treiben vereinen, da ist das Haupt der deutschen Nation mitten unter ihnen. Der deutsche Kaiser dankt Ihnen für so treue Pflege kernigen Deutschthums, er ruft Ihnen zu: lieben Sie Ihr neues Vaterland, wie Sie des alten in treuer Anhänglichkeit gedenken." Als äußeres Zeichen „dankbarer Anerkennung Seiner Majestät des deutschen Kaisers" überreichte er dann den Kaiserpreis. Muß das wieder ein herrliches Bauchkneifen in gewissen deutschfeindlichen Zeitungs-Redaktionen gegeben haben. Also für treue Pflege kernigen Deutschthums wurde der Kaiserpreis verliehen, gewissermaßen als ein General-Orden für das gesammte Deutschthum. Ich möchte wissen, wie viele Jingos darüber aus ihrer schimmeligen Haut gefahren sind. Und was mag wohl Hollebens Intimus Münsterberg, der gestrenge Schulmeister der Deutsch-Amerikaner, dazu sagen, der die Chicagoer und andere Protest-Vresammlungen damals so grimmig verdammte? Wird der Professor von Harvard jetzt auch die Sängerfeste verbieten, als zu deutschthümlerisch und zu politisch unklug?"

Auf den trefflichen Diplomaten folgte Festpräsident Sänger mit einer Rede. Der Mann, der um ein Haar das Preislied gedichtet hätte, wenn es nicht zufällig von Herrn Hachtmann gewesen wäre, spielte als Redner eine nicht minder unrühmliche Rolle, denn als Dichter. Schon der Eingang seiner Rede war kurios: „Aus der innersten Tiefe meines Herzens danke ich Ew Exzellenz im Namen der Feststadt Brooklyn für diese herrliche Gabe. Als vor einem Jahre eine Delegation der Vereinigten Sänger im Gesandtschaftshotel eine Audienz erwirkte" u. s. w. Audienz erwirkte ist ausgezeichnet. Seit wann werden denn bei Gesandten Audienzen erwirkt? Da bin ich nur neugierig, was Papa Sänger, der Umeinhaar-Dichter, demnächst vom Kaiser erwirken wird, den er in Berlin aufsuchen will. Ein Bauchrutsch muß es schon mindestens sein, um für die Holleben-Audienz die nöthige Steigerung zu finden. Und dann redete er weiter von der Nachricht, daß der Kaiser einen Preis stiften wollte: „Mit Jubel wurde diese Nachricht aufgenommen, und als wir noch hörten, welch reges Interesse der Kaiser an dem Feste und seinem Gelingen nahm, da stieg unsere Freude ins Ungemessene. Heute jubeln nicht nur die hier versammelten Sängerschaaren, nein, die ganze Bürgerschaft der Feststadt Brooklyn, ja die Bürger ganz Amerikas jubeln mit ihnen und danken dem deutschen Kaiser für das echt kaiserliche Geschenk." Man kann sich das ordentlich vorstellen, wie sie in Colorado und Louisiana gejubelt haben. Noch schöner geht es dann weiter: „Und wenn Exzellenz nach kurzen 25 Jahren wieder an dieser Stelle stehen werden mit einem neuen Kaiserpreis u. s. w. Wenn der Kaiser das gelesen hat, ist ihm sicher schwul geworden und er wird gesagt haben: „So was jieb's ja jar nich. Jetzt schmeißt Der schon wieder mit dem Gesandten nach'm Kaiserpreis, und ick habe doch eben erst den blödsinnig theuren und elejanten Preis jestiftet. Jräßlich, diese Happigkeit!" Ungefähr ein Dutzend Mal bedankte sich Herr Sänger in Zwischenräumen für den Preis, wobei er nicht verfehlte, Herrn von Holleben zu bitten, den Kaiser doch ja vielmals von ihm und allen Uebrigen zu grüßen. Wie er das ausdrückte, ist geradezu klassisch. Er sagte: Mit einem Gruß von dem nordöstlichen Sängerbund und seinem Dank für die herrliche Gabe, mit einem Gruß von der Bürgerschaft dieser Stadt, mit einem Gruß der Bürgerschaft unseres Landes an den Spender übernimmt der nordöstliche Sängerbund diese herrliche Kaisergabe und dankt Ihnen, Herr Dr. von Holleben, aus ganzem Herzen . . . und wenn Sie unseren Dank dem Kaiser erstatten, sagen Sie ihm: Das ist der Dank von schlichten deutsch-amerikanischen Bürgern, er kommt von Herzen, es ist nicht, was wir schenken, sondern was wir fühlen, es ist der Dank der Sänger des nordöstlichen Sängerbundes!" — Es war die höchste Zeit, daß er aufhörte, denn schon bekamen verschiedene Leute Nervenzuckungen. Doch Scherz beiseite: wenn Herr Sänger auch kein Dichter und kein Redner ist, so gebührt ihm doch die Anerkennung, als Festpräsident mit Fleiß und Begeisterung ein gewaltiges Theil zum Gelingen des Festes beigetragen zu haben.

Uneingeschränktes Lob verdient der Festdirigent Arthur Claassen, der ein wahrhaft riesiges Stück Arbeit bewältigt und sich als umsichtiger und feinfühliger Musiker gezeigt hat. Ihm in erster Linie ist der musikalische Erfolg des Festes zu vredanken. Aber auch bei dieser Gelegenheit drängt sich wieder die Frage auf, ob der Rahmen des Festes nicht ein zu massiger und anspruchsvoller war. Gerade wie die Sänger seit Jahren sich an viel zu schwierige Kompositionen wagen, so ist der Apparat, mit dem auf Sängerfesten gearbeitet wird, ein zu riesiger. Wozu die 5000 singenden Kinder, wozu 4800 Sänger auf dem Podium? Es ist zu viel, viel zu viel, und mit diesen Massen feine Schattirungen hervorzubringen und intime Wirkungen zu erzielen. Man hat das Gefühl, als wird Einem das Trommelfell über die Ohren gezogen. Wenn der Dirigent durchaus auf einem gesanglichen Donnerwetter besteht, so sollte er Einem auch ein halbes Dutzend Extra-Ohren liefern. Und ferner: was sollte der alberne Mumpitz mit den Fahnen, welche die Schulkinder auf ein Zeichen ihres Dirigenten Caswell plötzlich in die Höhe hoben und dann rythmisch hin und her schwenkten? Herr Caswell, dem eingefleischten Yankee, mag das ja wundersam vorgekommen sein, aber dieser geschmacklose Flaggen-Unsinn gehört doch nicht auf ein deutsches Sängerfest. Den Schluß bildete natürlich das übliche Geschimpfe auf die Preisrichter und die geharnischten Verwahrungen gegen deren Entscheidungen von Seiten der enttäuschten Sängerkrieger. Ohne Dergleichen wäre ja auch ein Sängerfest nicht vollständig. Im Uebrigen hat das Brooklyner Sängerfest ganz entschieden zum ersten Mal in der Geschichte der Sängerfeste eine politische Bedeutung durch den Kaiserpreis gewonnen und gewissen Leuten deutlich vor Augen geführt, daß der Deutsch-Amerikaner für eine Amerikanisirung, die bis zur Gleichgiltigkeit, ja sogar Feindseligkeit gegen seine alte Heimath geht, niemals zu haben ist. Das kann den gewissen Leuten, seien sie nun amerikanische Jingos oder deutsche Renegaten und Talmi-Yankees, nie kräftig genug unter die Nase gerieben werden.

H. F. Urban.

245-247 Ost North Ave. — Knoop — Ecke Vine Strasse.

Großer Juli-Räumungs-Verkauf
. . von allen . .
Frühjahrs- u. Sommer-Waaren.
Sämmtliche Preise auf die Hälfte herabgesetzt.
Wir müssen Raum schaffen für die Herbstwaaren.

Damen-Nachthemden, feine Qualität Muslin, tucked Front, Ruffle an Aermeln u. Kragen, Regulärer 75c-Werth — für diesen Verkauf **39c**

Waschbare Damen-Röcke, in Duck, Leinen und fancy Mustern, besetzt mit 3 bis 6 Reihen von Combination Braid. Reguläre 1.50- bis 2.50-Werthe — in zwei Partien, für . . . **49c & 69c**

Moderne Knaben- und Mädchen-Schuhe, in schwarz und lohfarbig, unsere reguläre 1.25-Sorte, für . . **89c**

Geschenke gegeben bei Schuheinkäufen.

5,000 Yards Garner bestes Cambric Kattun, alle neuen Muster, werth 7c; für diesen Verkauf, die Yard . . . **4½c**

22c farbiges Seide Taffeta-Band, alle Schattirungen, 3 Zoll breit, für diesen Verkauf, die Yd. . . . **12c**

12½c gerippte schwarze oder lohfarbige Kinder-Strümpfe, alle Größen— für diesen Verkauf **9c**

Arbeits-Hemden für Männer, in hellen und dunklen Farben, werth 39c, für diesen Verkauf **19c**

Großer Schmucksachen-Verkauf diese Woche. Bona fide Bargains.

Reinleinene Huckaback Handtücher, gewebte Borte, werth 20c — für diesen Verkauf **12½c**

Schwere Marseilles Bettdecken, volle Größe, werth 75c — für diesen Verkauf **45c**

35c Sommer-Korsets, gut gemacht, 5 Haken, für . . . **19c**

Grocery-Bargains.

Dewey Biscuits, das Packet	3½c
Uneeda Milk Crackers, das Packet	4c
Guter gebrochener Reis, das Pfund	2½c
10c California Pflaumen, das Pfund	6½c
Beste Qualität Santos Kaffee, das Pfund	14c
4-Pfund Packet Gold Dust	10c
9 Stücke Santa Claus-Seife	25c
A. B. Stove Polish, für	5c
3c fancy und einfache Wasser-Gläser für	1½c
50c verzierte Porzellan Spucknäpfe, mit Gold-Verzierungen, für	29c

Finanzielles.

State Bank of Chicago. Baar-Kapital eine Million Dollars.
Chamber of Commerce Building, S. W. Corner LaSalle and Washington Streets.
Gewährt Zinsen auf Depositen im Bank- und Spar-Department.
Stellt Kredit-Briefe für Reisende aus und Wechsel und Tratten aufs Ausland.
Waltet als Administrator, Testament-Vollstrecker und Trustee. Testamente kostenfrei ausgestellt.
Direktoren:
Thomas Murdoch. Chas. L. Hutchinson.
M. J. Wentworth. Henry C. Durand.
John H. Dwight. A. P. Johnson.
Theo. Freeman. H. A. Haugan.
John R. Lindgren. 20jan,sa,bi6m

Finanzielles.

Western State Bank
Nordwest-Ecke LaSalle und Washington Str.
Allgemeines Bank-Geschäft.
3 Proz. Zinsen bezahlt im Spar-Deptmt.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum.
Erste Hypotheken zu verkaufen. 11lb,mmsa*

E. G. Pauling,
132 LA SALLE STR.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen.

Keine Kommission. H. O. STONE & CO., Anleihen auf Chicagoer 206 LaSalle Str. verbessertes Grundeigenthum. 4 Teleph. 681, 6z

Leset die „Sonntagpost".

Eröffnungs-Verkauf.

S. E. Groß, große Milwaukee Ave. Addition.

Geht und seht Euch dieses Eigenthum an; Alle, die es gesehen haben, sagen, daß es die schönste, je an der Nordwestseite angelegte Subdivision ist.

460 ausgewählte Stadt-Lotten in der 27. Ward. $300 jede und aufwärts. $5 monatliche Abzahlungen.

Erste Käufer von Lotten in S. E. Groß Sub-Divisionen haben immer große Profite erzielt

Verkäufe und Konzert-Musik finden statt in dem schönen Park auf dem Eigenthum.

..Freie Exkursion..

Sonntag, den 15. Juli, um 2 Uhr Nachmittags.

S. E. Groß Spezialzüge verlassen das Chicago und Northwestern Depot, Kinzie und Wells Str., um 2 Uhr Nachmittags, halten an bei Clybourne Station.

Frei-Billette am Bahnhof-Gitter.

Wie das Eigenthum per Straßenbahn zu erreichen ist: Nehmt Milwaukee Ave. Kabel und elektrische Bahn bis zum Platze, oder nehmt Transfer der Elston Ave., Lincoln Ave., N. Clark Str., N. Halsted Str., N. Ashland Ave., oder N. Robey Str. Car auf Irving Park Boul'd Linie, steigt ab an Milwaukee Ave. und geht einen Block bis zum Verkaufspavillon.

Wie das Eigenthum per Hochbahn zu erreichen ist: Nehmt die Logan Square Linie der Metropolitan Hochbahn bis California Ave. und nehmt die elektrische Car an Milwaukee Ave., bis zum Eigenthum; oder nehmt die Northwestern Hochbahn bis Sheridan Drive und steigt um auf die Irving Park Boulevard Car und steigt ab an Milwaukee Ave., und geht einen halben Block südlich zum Grundstück.

Zweig-Office auf dem Eigenthum offen heute und jeden Tag.

Sprecht in der Haupt-Office vor und wir gehen mit Euch, um Euch das . . . . . Eigenthum zu zeigen . . . . .

S. E. GROSS, 6. Floor, Masonic Temple, CHICAGO.

J. C. Lutz & Co. 1000 1002 & 1004 Milwaukee Ave.

Räumungs-Verkauf

von allen

Sommer-Waaren in jedem Departement.

Erster Floor.

1000 Yards Rester und Ueberbleibseln von feinen bedruckten Waschstoffen, 15c und 25c Qualität die Yard **10c**

2500 Yard Rester von India Leinen, 7c Qualität, d. Yd. **3½c**

Kleider-Dept.

Fancy Cheviot-Arbeitshemden für Männer, volle Größen, werth 29c, zu **15c**

Fancy Percale Matrosen-Blousen für Knaben, mit Ruffle-Kragen und Manschetten **19c**

Fancy Kammgarn Arbeitshosen für Männer, werth 68c, zu **39c**

Ganzwollene Golf-Kappen für Knaben **3c**

Domestic-Dept.

2000 Yards Rester von extra schwerem schwarz und weiß gestreiftem Shirting Drill, werth 10c die Yard **3c**

1500 Yards 36 Zoll breiter gebleichter Muslin, in Restern, der reguläre 7c Werth, die Yard . . **3½c**

185 Stücke 12½c Qualität Zephyr Kleider-Ginghams, hübsche Muster, vom ganzen Stück, die Yard . . **6½c**

1800 Yards Rester von feinem Gingham und Madras Cloth, werth von 15c bis 20c, die Yard **4c**

100 Stücke Shirt Waist Percales, alle neue Muster, werth von 18c bis 25c, die Yard **12½c**

1800 Yards doppelbreite Percales, in hellen und dunklen Farben, 36 Zoll breit, werth 11c, die Yard zu **5½c**

75 Stücke 30c Qualität rothe deutsche Feder Ticking, d. Yd. **18c**

300 Pfund Daunen von lebenden Gänsen, werth $1.25, das Pfund **85c**

500 feine Spitzen-Gardinen-Muster, in Längen von 1½ bis 2 Yards viele zu einander passend, das Stück **29c**

150 neue Patent Gardinen-Strecker, nickelplattirte Nadeln, die reguläre $1.00 Sorte für . . . **69c**

Waists, Skirts, Wrappers &c.

200 Dutzend gebügelte Percale Shirt Waists für Damen, in den neuesten Facons gemacht, sehr hübsche Muster und Farben, alle Größen, regulärer Preis 75c, für diesen Verkauf zu **29c**

150 Capes für Damen und Kinder, gemacht aus gemustertem Mohair, besetzt mit Spitzen, Band und Perlen, gut werth $1.50, Montag zu **89c**

Waists, Skirts, Wrappers &c. (Fortsetzung.)

75 Dutzend Damen-Waists, gemacht aus Indigo blauem Calico, in allen Größen, werth 35c, so lange sie vorhalten, nur **19c**

300 Percale und Lawn Wrappers für Damen, helle u. dunkle Farben, hübsch besetzt, mit Braid u. Schulter Ruffles, Korset Gürtelfutter, 3½ Yards weit, alle Größen, tadellos passend, werth $1.25, für Montag . . . **58c**

165 Kleider-Röcke für Damen, gemacht aus fancy gemustertem Lawn, besetzt mit Braid und Ruffles, volle Weite und alle Längen, für diesen Verkauf **1.69**

Hausausstattungs-Waaren.

Wäsche-Wringers mit Hartholz Gestell **90c**

Beste Diamond Wäsche-Körbe zu **17c**

Feine Parlor-Besen nur **15c**

Graniteiserne Geschirr-schüsseln **15c**

Feine stählerne Messer und Gabeln, ein Set von 12 für . . **45c**

1 Quart Mason Einmachgläser, das Dutzend **50c**

19c gläserne Butterteller zu **10c**

Teppich-Departement.

Feine Coil Spring, gemacht aus bestem Stahl-Draht, für eiserne oder Holzbetten jeder Größe, werth $2.50, Montag zu **1.48**

Wilton Plüsch, Velvet, Arminster und Brüssels Square Parlor Rugs, werth $1.50, für **89c**

Hübsche Jutt Sofa-Rugs, 30×60, großes Assortiment von Mustern und Farben, werth $1.25, für **79c**

Groceries.

Fancy Wisconsin Creamery Butter, das Pfund **18c**

Durchaus frische Eier, garantirt, das Dutzend **10c**

Fancy große California Zwetschen das Pfund **5c**

Himbeeren- oder Erdbeeren-Jam, das Pfund **4c**

Wild Cherry Phosphate oder Root Beer, die Flasche **5c**

Fancy Peaberry Kaffee, werth 19c, das Pfund **15c**

Rose Brand Cocoa, die Büchse **10c**

Liberty Bakery Lunch Biscuits das Pfund **5c**

Lekko Scouring Seife, 2 Stangen für . . . . **15c** und eine Stange Lekkoine Mechanic's Seife frei.

Große freie EXKURSION . . . nach . . .
Hanson Park,
an der Chicago, Milwaukee und St. Paul Bahn . . . .
Jeden SONNTAG, 2 Uhr Nachmittags.
Wir offeriren für kurze Zeit
30 der feinen Hanson Park Lotten
zu dem Ausnahmspreise von
$250.00
jede. billiger wie andere Vorstadt-Lotten.
Eine bessere Kapitalsanlage wie in diesem Grundeigenthum gibt es nicht in Chicago, da ein Steigen des Werthes absolut sicher ist und dem Käufer ein großer Profit gesichert ist.
Diese Lotten liegen in der 27. Ward, nur 7 Meilen vom Courthaus, sind hoch und trocken. Die Chicago, Milwaukee & St. Paul Suburban-Züge laufen vom Union-Depot nach Hanson Park. Der Chicago, Milwaukee & St. Paul Bahn neuer Haupt-Fracht-Bahnhof ist fertig und in Betrieb gesetzt, und hat die Company Land gekauft für Roundhäuser und Werkstätten, Stadtwasser und Sewers sowie gradirte Straßen, Seitenwege, Schattenbäume, Schulen, Kirchen und Fabriken.
Häuser und Lotten werden auf monatliche Abzahlungen verkauft.
Kommt nach meiner Office und holt Euch Frei-Tickets für meine Exkursionen, oder wir nehmen Euch irgend einen Wochentag frei hin und zeigen Euch die Bauplätze. 5jl,do,sa,1m!
Henry Schwartz,
92-94 La Salle Str.
Zimmer 50 und 51.

UNDERBERG-BOONEKAMP
Wird allen Magenleidenden warm empfohlen
Seit mehr als 50 Jahren nach allen Welttheilen versandt vom
FABRIKANTEN
H. Underberg Albrecht,
Rheinberg am Rhein.
Man verlange ausdrücklich
UNDERBERG-BOONEKAMP
bidosa*

Straus & Schram,
136 und 138 W. Madison Str.
Wir führen ein vollständiges Lager von
Möbeln, Teppichen, Oefen und Haushaltungs-Gegenständen,
die wir auf Abzahlungen von $1 per Woche oder $4 per Monat ohne Zinsen auf Noten verkaufen. Ein Besuch wird Euch überzeugen, daß unsere Preise so niedrig als die niedrigsten sind. 19iddflj

$550 und aufwärts für Lotten in der Subdivision, mit Front an Ashland Ave. und Garfield Blvd. (55. Str.)
Eine schöne Lage mit vorzüglicher Car-Bedienung. Es laufen elektrische Cars durch von der Subdivision nach der Stadt. Fare 5 Cents. Eine bequeme Entfernung von den Stock Yards.—Zu leichten Bedingungen.—Ausgezeichnete Geschäftsecken und schöne Residenz-Lotten, nahe Schulen, Kirchen und Stores.—Um diese Lotten auf den Markt zu bringen, wird eine beschränkte Anzahl dieser Lotten zu den jetzigen niedrigen Preisen verkauft werden, und werden die Preise nachher erhöht. Wenn man die Lage der Lotten in Betracht zieht, so sind keine besseren und billigeren Lotten zu finden. Auf Verkauf beim Eigenthümer
MEYER BALLIN,
168 RANDOLPH STR., nahe La Salle.

Finanzielles.

THE NORTHERN TRUST COMPANY BANK
S.-O.-Ecke La Salle u. Adams Str.
Ersucht Einzel-Personen, Firmen und Korporationen, die ihre Kontos zu transferiren oder theilen wünschen, um Ueberweisung des Ganzen oder eines Theiles ihres Bankgeschäftes.
Zinsen bezahlt an Depositen auf laufende Kontos und an Spar- und Trust-Einlagen.
Direktoren:
A. C. BARTLETT, Hibbard, Spencer, Bartlett & Co.
J. HARLEY BRADLEY, David Bradley Mfg. Co.
WILLIAM A. FULLER, Palmer, Fuller & Co.
H. N. HIGINBOTHAM, Marshall Field & Co.
MARVIN HUGHITT, Präsident der Chicago & Northwestern R. R. Co.
CHAS. L. HUTCHINSON, Vize-Präsident der Corn Ex. Nat'l Bank.
MARTIN A. RYERSON,
ALBERT A. SPRAGUE, Sprague, Warner & Co.
BYRON L. SMITH, Präsident The Northern Trust Co.
1okmi,sa,1j

E. R. HAASE & Co.
84 LaSalle Str.
Hypothekenbank,
Verleihen Geld auf Grundeigenthum
in der Stadt und Umgegend zu den niedrigsten Markt-Raten. Erste Hypotheken zu sicheren Kapitalanlagen stets an Hand. Grundeigenthum zu verkaufen in allen Theilen der Stadt und Umgegend.
Office des Forest Home Friedhofs.
sa* E. R. Haase, Sekretär.

A. Holinger, Schweizer Konsul. — Eugene Hildebrand, Rechtsanwalt.
A. Holinger & Co.,
Hypotheken-Bank,
165 WASHINGTON STR.
Telephone Main 1191.
Geld zu 5, 5½ und 6 pCt. auf Grundeigenthum zu verleihen.
Vorzügliche erste Gold-Mortgages in beliebigen Beträgen stets vorräthig. m31g,sa,mo,mi,bw

WM. C. HEINEMANN & Co.
92 LASALLE STR.,
Hypotheken!
Erste Sicherheiten—vorzügliche Auswahl.
Geld zu verleihen! Zu bestem Zinsfuß u. günstigen Raten. Genaue Auskunft gerne ertheilt. bidosa,bw

In Chicago seit 1856.
Kozminski & Yondorf,
73 Dearborn Str.,
Geld zu verleihen auf **Grundeigenthum**
Beste Bedingungen.
Hypotheken stets an Hand zum Verkauf. Vollmachten, Wechsel und Kredit-Briefe. familjilj

J. S. Lowitz,
185 CLARK STR.,
zwischen Monroe und Adams, (früher No. 99, gegenüber dem Court-House).
Schiffskarten
für Dampferfahrten von New York:
Dienstag, 17. Juli: „Kaiserin Maria Theresia", nach Bremen.
Mittwoch, 18. Juli: Deutschland, neuester Schnelldampfer, nach Hamburg.
Mittwoch, 18. Juli: „Friesland" . . . nach Antwerpen.
Donnerstag, 19. Juli: „La Bretagne" . . . nach Havre.
Samstag, 21. Juli: „Spaarndam" . . . nach Rotterdam.
Samstag, 21. Juli: „Pretoria" . . . . nach Hamburg.
Samstag, 21. Juli: „Aller", Expreß, n. Bremen.
Mittwoch, 25. Juli: „Southwark" . . nach Antwerpen.
Abfahrt von Chicago zwei Tage vorher.
Geldsendungen durch Deutsche Reichspost.
Vollmachten, notariell und konsularisch,
Erbschaften, regulirt. Vorschuß auf Verlangen.
Deutsches Konsular- und Rechtsbureau,
185 Clark Strasse.
Office-Stunden bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9—12 Uhr

H. Claussenius & Co.
Gegründet 1864 durch Konsul H. Claussenius.
Erbschaften Vollmachten unsere Spezialität.
In den letzten 25 Jahren haben wir über **20,600 Erbschaften** regulirt und eingezogen. — Vorschüsse gewährt.
Herausgeber der „Vermißte Erben-Liste", nach amtlichen Quellen zusammengestellt.
Wechsel. Postzahlungen. Fremdes Geld.
General-Agenten des **Norddeutschen Lloyd, Bremen.**
Aeltestes **Deutsches Inkasso-, Notariats- und Rechtsbureau.**
Chicago.
90—92 Dearborn Straße.
Sonntags offen von 9—12 Uhr. bdsa

Schiffskarten.
$25.00 nach / **$29.50** von — **Europa** (Zwischendeck)
Geldsendungen durch die Reichspost 3mal wöchentlich.
Oeffentliches Notariat.
Vollmachten mit konsularischen Beglaubigungen. Erbschaftssachen, Kollektionen, Spezialität.
Anton Boenert,
167 Washington Str.

Cie Gle Transatlantique
Französische Dampfer-Linie.
Alle Dampfer dieser Linie machen die Reise regelmäßig in einer Woche.
Schnelle und bequeme Linie nach Süddeutschland und der Schweiz. iljdslj
71 DEARBORN STR.
Maurice W. Kozminski, General-Agent des Westens.